

Berufliche Bildungswege 2011



Handbuch zur Beratung von Schülerinnen und Schülern
in Stadtteilschulen, Gymnasien, Sonderschulen und
berufsbildenden Schulen



Zentrale Informationseinrichtungen für die Beratung über schulische und berufliche Bildungswege in Hamburg

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Das SchulInformationsZentrum (SIZ) informiert und berät insbesondere Eltern, Schülerinnen und Schüler rund um das Thema Schule in Hamburg – von A (wie Abendschule) bis Z (wie Zeugnis). Das SIZ ist auch zuständig für die Bewertung oder Anerkennung von Bildungsabschlüssen aus dem In- und Ausland sowie für die Beratung im Hinblick auf die Externen-Prüfungen. Das SIZ stellt ebenfalls (Zeugnis-) Bescheinigungen aus.

SIZ: Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg
Tel.: 428 99-2211
E-Mail: schulinformationszentrum@bsb.hamburg.de

Öffnungszeiten

montags und dienstags: 9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs: 9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags: 10.00 bis 18.00 Uhr
freitags: 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsburg: U 3 / Bus: 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße: U 3 / Bus: 37, 261

Zur HIBB-Zentrale gehört auch das Informationszentrum. Das Informationszentrum des HIBB informiert über die Angebote der berufsbildenden Schulen. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Angebote der Berufsvorbereitungsschule in Vollzeit- und in Teilzeitform sowie weiterführende Bildungsgänge.

HIBB: Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-1933; www.hibb.hamburg.de
E-Mail: informationszentrum@hibb.hamburg.de

Öffnungszeiten

montags und dienstags: 9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs: 9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags: 9.00 bis 17.00 Uhr
freitags: 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsburg: U 3 / Bus: 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße: U 3 / Bus: 37, 261

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Zum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) gehören 45 staatliche berufsbildende Schulen und die HIBB-Zentrale. Die Zentrale befindet sich in der Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg; sie steuert und berät die berufsbildenden Schulen.

Internetportal des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Das Internetportal des HIBB (www.hibb.hamburg.de) bietet einen umfassenden Überblick über das Berufsschulwesen in Hamburg. Der Internetauftritt präsentiert auch aktuelle Nachrichten (HIBB – Schulen; Regional – Überregional).





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

um Entscheidungen für den weiteren Bildungsweg treffen zu können, sind Informationen für Schülerinnen und Schüler nach dem Besuch einer allgemeinbildenden Schule besonders wichtig. Die Entscheidung ist meist auch wegweisend für einen Beruf und damit für die weitere Lebensplanung.

Dass die meisten Menschen in Berufen arbeiten, für die eine duale Berufsausbildung die Grundlage ist, wird in der öffentlichen Diskussion über Abitur und Studium oft übersehen. Tatsächlich ist die duale Ausbildung eine der wichtigsten Integrationsfaktoren für den Eintritt in das Arbeitsleben. Tatsache ist auch, dass in absehbarer Zeit noch mehr hochqualifizierte Fachkräfte in den Unternehmen benötigt werden. Punktuell fehlt es schon jetzt an entsprechendem Nachwuchs. Um mehr Jugendliche direkt nach der Schule für eine duale Ausbildung zu gewinnen und um parallel zur dualen Ausbildung mehr höhere Bildungsabschlüsse zu erzielen, haben Senat und Bürgerschaft im Februar 2011 Maßnahmen zur Reform der Beruflichen Bildung in Hamburg beschlossen. Damit sind wichtige Voraussetzungen zur Verbesserung der Berufsperspektiven für Jugendliche geschaffen worden.

Mit der Broschüre „Berufliche Bildungswege 2011“ möchten wir Sie detailliert über die Angebote an berufsbildenden Schulen in Hamburg informieren. Aufgrund des Zeitpunkts der Entscheidung der Hamburgischen Bürgerschaft über die Reform der berufsbildenden Schulen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht alle Angaben über die neuen Bildungswege vor. Deswegen verweisen wir an einigen Stellen auf die Informationen des Internetauftritts www.hibb.hamburg.de.

Die Broschüre (11. überarbeitete Auflage) ist längst ein Handbuch geworden. Das liegt nicht zuletzt an der großen Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten, die die berufsbildenden Schulen in Hamburg bieten. Allein im Rahmen der dualen Ausbildung wird in Hamburg für rund 220 unterschiedliche Berufe ausgebildet. Ab dem 1. August 2011 wird die Möglichkeit bestehen, während der dualen Ausbildung auch die Hochschulzugangsberechtigung (Fachhochschulreife) zu erwerben. Darüber hinaus gibt es eine Reihe vollqualifizierender Ausbildungsangebote, die zu einem Berufsabschluss führen. Außerdem bieten die berufsbildenden Schulen Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, an, sich weiter beruflich zu orientieren und zusätzlich zu qualifizieren.

Im Inhaltsverzeichnis ist schnell das Kapitel zu finden, das für die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihres bisher erworbenen Schulabschlusses von besonderem Interesse ist. Ein Register am Seitenrand soll dabei die Orientierung erleichtern.

Wir hoffen, dass die umfangreiche Broschüre Ihnen hilft, einen guten Überblick über die berufsbildenden Wege in Hamburg zu bekommen. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg auf ihrem weiteren Bildungsweg.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Schulz
Geschäftsführung des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)



1	Das Hamburger Berufsschulwesen	
	Einführung	6
2	Bildungsgänge für Jugendliche ohne Schulabschluss und / oder ohne Ausbildungsplatz	
2.1	Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS)	8
2.2	Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen (QuAS)	10
2.3	Die Produktionsschule	11
2.4	Weitere Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses („Hauptschulabschluss“).	12
2.4.1	Abendhauptschule.	12
2.4.2	Externenprüfung	12
3	Bildungsgänge für Jugendliche mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Qualifikation	
3.1	Möglichkeiten für den Erwerb eines dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) gleichwertigen Abschlusses.	13
3.1.1	Berufsschulen	13
3.1.2	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	13
3.1.2.1	Unterrichtsfächer	13
3.1.2.2	Anmeldeschulen	15
3.1.3	Abendrealschulen	16
3.1.4	Externenprüfungen	16
3.2	Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenz sowie für Altenpflege.	17
3.3	Vollqualifizierende Berufsfachschulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)	18
3.4	Weitere vollqualifizierende Berufsfachschulen: Gesundheitsberufe / Technisches Zeichnen.	19
3.5	Hamburger Ausbildungsmodell: „Berufsqualifizierung“ (BQ)	21
4	Bildungsgänge für Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Qualifikation	
4.1	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	22
4.1.1	Berufsfachschule Handel und Industrie.	22
4.1.2	Höhere Handelsschulen	22
4.2	Vollqualifizierende Berufsfachschulen	24
4.3	Vollqualifizierende Berufsfachschulen in Gesundheitsberufen	29
4.4	Fachschulen.	35
4.5	Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife	35
4.5.1	Fachoberschulen.	35
4.5.2	Duale Ausbildung plus Fachhochschulreife	37
4.5.3	Weitere Möglichkeiten	37
4.6	Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife	38
4.6.1	Berufliche Gymnasien	38
4.6.1.1	Fachrichtung Pädagogik und Psychologie	38
4.6.1.2	Fachrichtung Technik	38
4.6.1.3	Fachrichtung Wirtschaft	40
4.6.2	In der Planung: Berufsoberschule	40
4.6.3	Aufbaugymnasien.	40
4.6.4	Abendgymnasien / Hansa Kolleg / Externenprüfungen	41
4.7	Doppeltqualifizierende Bildungsgänge.	42
4.7.1	Kombination von vollqualifizierender Berufsfachschul-Ausbildung mit optionalem Erwerb der Fachhochschulreife und verkürzter betrieblicher Ausbildung (EARA)	42
4.7.2	Kaufmännische Assistenz, Fachrichtung Betriebswirtschaft plus Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Fachhochschulreife.	42
4.7.3	Bergedorfer Integrationsmodell (BIM) – CTA plus Abitur	42
4.7.4	Technische Assistenz für Informatik (TAI) plus Fachinformatiker/-in	43
5	Bildungsgänge für Jugendliche mit Fachhochschulreife („Fachabitur“)	
5.1	Besondere duale Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen	44
5.1.1	Duale Ausbildung plus Betriebswirt-Abschluss	44

5.1.2	Duale Ausbildung plus Kaufmännische Assistenz	44
5.1.3	Duale Ausbildungen plus Bachelor-Studium	45
5.2	Ausbildungsgänge bei den Kammern	46
5.2.1	Praxisnahe Ausbildung mit Bachelor-Abschluss – zum Beispiel an der HSBA Hamburg School of Business Administration	46
5.2.2	Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg	46
5.3	Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss	46
5.4	Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen	46
5.4.1	„Abi & Beruf“: Leitfaden zur Berufswahl	46
5.4.2	Informationen zum Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen	47
5.5	Private Hochschulen in Hamburg	47

6 Bildungsgänge für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

6.1	Integrative Berufsvorbereitung (BV-i) für Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf	48
6.2	Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen (BV-GB)	48
6.3	Berufsvorbereitung für Körperbehinderte (BV-KB)	49
6.4	Berufsvorbereitung für Blinde und Sehgeschädigte (BV-SG)	49
6.5	Teilqualifizierende Berufsfachschule für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf	49
6.5.1	Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	49
6.5.2	Teilqualifizierende Berufsfachschule für Sehgeschädigte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	49
6.5.3	Höhere Handelsschule für Sehgeschädigte	50
6.6	Vollqualifizierende Berufsfachschulen für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	50
6.6.1	Berufsfachschule für Hauswirtschaftshilfe	50
6.6.2	Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule Assistenz für Technische Kommunikation und Produktdesign	50
6.7	Erwerb des mittleren Schulabschlusses („Realschulabschlusses“) oder der Fachhochschulreife	51
6.8	Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen	51
6.8.1	Überblick und Beratung	51
6.8.2	Berufsbildungswerke	51
6.9	Werkstätten für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	52

7 Gesamtübersichten

7.1	Berufsbildende Schulen mit ihren jeweiligen besonderen Bildungsangeboten	53
7.2	Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen	59
7.3	Anfänger in Ausbildungsberufen	60
7.4	Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen beziehungswise in einzelnen Schulformen	65
7.5	Fachschulen	66
7.5.1	Überblick über die Fachschulen	66
7.5.2	Fachschulen für Sozialpädagogik	69
7.6	Berufsfachschulen im Überblick	69
7.6.1	Vollqualifizierende Berufsfachschulen	69
7.6.2	Teilqualifizierende Berufsfachschulen	69

8 Weitere Informationsmöglichkeiten

8.1	Informations- und Beratungsstellen	70
8.1.1	SchulInformationsZentrum (SIZ)	70
8.1.2	Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)	70
8.1.3	Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen	70
8.1.4	Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW)	70
8.1.5	Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche	71
8.1.6	Agentur für Arbeit – Hamburg	71
8.1.7	BerufsInformationsZentrum (BIZ)	72
8.1.8	Anschriften: Kammern	73
8.1.9	Ausbildung für den Öffentlichen Dienst	74
8.1.10	Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de	75
8.2	Berechnung von Durchschnittsnoten	75

Impressum	76
-----------	----

1 Das Hamburger Berufsschulwesen

Einführung

Nach dem Besuch der allgemeinbildenden Schulen beginnen die meisten Schülerinnen und Schüler eine Berufsausbildung. Die berufsbildenden Schulen haben – als Teil der Sekundarstufe II – eigene Bildungsaufträge. Berufliche Bildung ist zumeist als eine „Scharnierfunktion“ zwischen den allgemeinbildenden Schulen und dem Beruf anzusehen.

Den Schwerpunkt an berufsbildenden Schulen bildet die Ausbildung für rund 220 Berufe. Darüber hinaus bieten Berufliche Schulen auch etliche Möglichkeiten des zusätzlichen Erwerbs von Abschlüssen, die den allgemeinbildenden Abschlüssen entsprechen.

Mit dem Abschluss einer dualen Berufsausbildung wird unter bestimmten Voraussetzungen ein Abschluss erworben, der dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) entspricht. Auszubildende ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) erhalten mit erfolgreichem Besuch der Berufsschule nach Absolvierung der Lehre einen Abschluss, der dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss gleichwertig ist.

Nach der von der Hamburger Bürgerschaft Anfang 2011 beschlossenen Reform der berufsbildenden Schulen wird Auszubildenden mit mittlerem Schulabschluss zukünftig über berufsausbildungsbegleitende Maßnahmen die Möglichkeit eröffnet, die Fachhochschulreife zu erwerben („Dual plus“). Auszubildende mit Fachhochschulreife oder Allgemeiner Hochschulreife können an einzelnen berufsbildenden Schulen zum Beispiel das Bachelor-Examen ablegen.

An der Berufsvorbereitungsschule können Schülerinnen und Schüler einen Abschluss erlangen, der dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) entspricht.

Mit erfolgreichem Besuch von Vollzeitschulen erwerben andere Schülerinnen und Schüler Abschlüsse, die dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) gleichwertig sind. Weitere Vollzeitschulen bieten die Möglichkeit, die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen.

Es gibt in Hamburg 45 staatliche und 15 nicht-staatliche berufsbildende Schulen. Ausgebildet wird in Teilzeit- und in Vollzeitform. Überwiegend wird berufliche Bildung im Rahmen des dualen Berufsausbildungssystems, das heißt an Berufsschulen und in Betrieben beziehungsweise bei außerber-

trieblichen Trägern realisiert. Vollqualifizierende Berufsfachschulen (BFSvq) und Schulen des Gesundheitswesens, teilqualifizierende Berufsfachschulen (BFStq), die Berufsvorbereitungsschulen (BVS), Fachoberschulen (FOS), Berufliche Gymnasien (BerGy) sowie die Fachschulen (FS) vervollständigen das Angebot im Bereich der berufsbildenden Schulen. Geplant ist außerdem die Einrichtung von Berufsoberschulen (BOS).

Die Berufsschule ist – neben dem Ausbildungsbetrieb – der zweite Lernort im Rahmen der beruflichen Erstausbildung. Sie vermittelt allgemeinbildende, berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der Berufsschulunterricht umfasst grundsätzlich zwölf Unterrichtsstunden wöchentlich. Dieser Unterricht erfolgt zumeist in zusammenhängenden Abschnitten (Blockunterricht) oder in Teilzeitunterricht (wöchentlich – an einem Tag oder an zwei Tagen).

Der Besuch von Berufsfachschulen dauert mindestens ein Jahr. Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen mit dem Ziel

- die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eine anerkannte berufliche Ausbildung zu beginnen (teilqualifizierende Berufsfachschule)
- eines Berufsabschlusses, der nur in Schulen erworben werden kann (vollqualifizierende Berufsfachschule).

Die Berufsvorbereitungsschule (BVS) richtet sich insbesondere an Jugendliche, die noch schulpflichtig sind, aber noch nicht über eine ausreichende Ausbildungs- und Berufsreife verfügen. Zur BVS zählen:

- die Ausbildungsvorbereitung (AV)
- die Ausbildungsvorbereitung in Teilzeitform (QuAS)
- die zweijährige Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BVJ-M)
- die zweijährige Vorbereitung von Migrantinnen und Migranten (VJ-M)
- Bildungsgänge für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (BV).

Die Fachoberschule führt Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Vorbildung im Rahmen einer einjährigen Ausbildung zur Fachhochschulreife; Voraussetzung für die Ausbildung ist eine zweijährige einschlägige Berufsausbildung oder eine einschlägige dreijährige Berufstätigkeit.

Berufliche Gymnasien führen zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Voraussetzung für diesen Schulbesuch ist ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie ein bestimmter Notendurchschnitt (siehe Abschnitt 8.2).

Die geplante Berufsoberschule (BOS) führt Jugendliche mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem insgesamt zweijährigen Bildungsgang zur fachgebundenen Hochschulreife oder Allgemeinen Hochschulreife; Voraussetzung für die Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife ist eine erfolgreiche Belegung einer zweiten Fremdsprache. Nach dem gegenwärtigen Stand der Planungen ist ein Besuch der BOS ab dem Schuljahr 2012/13 möglich. Die Standorte der BOS sind noch nicht endgültig festgelegt worden.

Die Fachschule dient vor allem der beruflichen Weiterbildung und fördert zugleich die berufsfeldübergreifende Bildung. Die Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern in der Regel zwei Jahre.

Der Besuch der Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung voraus.

Hamburg unterscheidet im berufsbildenden Bereich des Schulsystems traditionell zwischen „G“- , „H“- und „W“-Schulen, die fortlaufend nummeriert sind:

- „G“-Schulen: Gewerbeschulen in der Regel mit gewerblich-technischen Berufsfeldern
- „H“-Schulen: Handelsschulen in der Regel für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- „W“-Schulen: Berufliche Schulen in der Regel für die Berufsfelder Ernährung, Hauswirtschaft, Sozialpädagogik sowie Gesundheit und Körperpflege.

Außerdem gibt es zwei Fachschulen für Sozialpädagogik mit jeweils unterschiedlichen Bildungsgängen (FSP 1 und FSP 2).

Auf den folgenden Seiten der Broschüre werden die verschiedenen Ausbildungswege – ausgehend von den jeweils erworbenen Bildungsabschlüssen – dargestellt. Durch diese Strukturierung der Abschnitte soll die Orientierung erleichtert werden.

Hinzuweisen ist auf zwei besondere staatliche zentrale Beratungsstellen:

- das SchulInformationsZentrum (SIZ) der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
- und das Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB).

Im SIZ erhalten Interessierte allgemeine Informationen über das Hamburger Schulwesen. Das HIBB-Informationszentrum informiert speziell über die berufsbildenden Schulen. Nähere Angaben zu den Informationsstellen finden Sie am Anfang der Broschüre (Seite 2).

Hinweise auf andere Informationsstellen sind im Kapitel 8 in dieser Broschüre abgedruckt.



2 Bildungsgänge für Jugendliche ohne Schulabschluss und / oder ohne Ausbildungsplatz

Überblick

Rechtlich setzt eine duale Berufsausbildung keinen Schulabschluss voraus. Tatsächlich gelingt es Jugendlichen ohne Schulabschluss aber nur selten, einen Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb abzuschließen. Deshalb gibt es für Schülerinnen und Schüler ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einen gleichwertigen Abschluss schulische und außerschulische Einrichtungen, die auf eine Berufsausbildung und das Berufsleben vorbereiten (Berufsvorbereitungsmaßnahmen), oder auch Maßnahmen, die zum Erwerb eines Schulabschlusses (zum Beispiel eines allgemeinbildenden Schulabschlusses [„Hauptschulabschluss“]) führen.

Die Berufsvorbereitungsschule (BVS) soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, erfolgreich in die Berufsausbildung, in die Arbeitswelt oder in eine weiterführende Schule zu wechseln. Die BVS ist eine Schulform insbesondere für schulpflichtige Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz bekommen haben. Die BVS bietet bei entsprechenden Leistungen die Möglichkeit, einen Abschluss der Berufsvorbereitungsschule zu erwerben, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) entspricht.

Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, die deutschen Sprachkenntnisse zu vervollständigen sowie einen Abschluss zu erwerben, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder gegebenenfalls dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) entspricht.

Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit (BvB) bringen den Jugendlichen die Arbeits- und Berufswelt näher und bereiten sie auf eine spätere Berufstätigkeit vor. Diese Maßnahmen sind eine Überbrückungsmöglichkeit für diejenigen Jugendlichen, für die unmittelbar nach der Schulentlassung eine Berufsausbildung nicht möglich ist. Der Schwerpunkt liegt daher bei der Vorbereitung auf ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis. Diese berufsvorbereitenden Maßnahmen umfassen einen Zeitraum zwischen zehn und elf Monaten.

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) dient ebenfalls einer besseren Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung. Die EQ ist ein von der Agentur für Arbeit finanziertes betriebliches Langzeitpraktikum, das mindestens sechs und höchstens zwölf Monate dauert.

2.1 Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule (BVS)

Die Ausbildungsvorbereitung (AV)

Die Ausbildungsvorbereitung (AV) ist ein Angebot für schulpflichtige Jugendliche ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ohne Ausbildungsreife, die nicht in eine duale Berufsausbildung eingetreten sind und keine weitergehende Schule besuchen. Diese Angebote richten sich in der Regel an Jugendliche, die neun Jahre eine Förder- oder Sonderschule besucht haben oder nach der Jahrgangsstufe 10 die Stadtteilschule verlassen. In begründeten Einzelfällen und nach vorheriger Beratung mit der aufnehmenden berufsbildenden Schule kann auch eine Aufnahme aus der Stadtteilschule nach dem 9. Schulbesuchsjahr erfolgen.

Die Ausbildungsvorbereitung (AV) dient der Berufsorientierung und dem Erwerb der Ausbildungsreife und wird an allen AV-Standorten in Kooperation mit Betrieben angeboten. Die Verweildauer in der AV ist unterschiedlich. Es wird nach individualisierten Lehr- und Lernkonzepten gearbeitet. Nach dem Abschluss der Orientierungsphase, in der neben dem Lernen in der Schule an drei Tagen in der Woche in Betrieben gearbeitet und gelernt wird, ist ein zeitnahe Wechsel in eine duale Berufsvorbereitung („Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen“ [„QuAS“], EQ, BvB) oder der Übergang in eine Ausbildung vorgesehen.

Abschluss

Bei erfolgreicher Teilnahme an der dualisierten AV und einer abschließenden Prüfung wird ein Abschluss der Berufsvorbereitungsschule erreicht, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) entspricht.

Anmeldung

Die Ausbildungsvorbereitung wird so organisiert, dass für jeden Bezirk Hamburgs berufsbildende Schulen festgelegt werden, die die Schüler der Stadtteilschulen des Bezirkes aufnehmen.

Die berufsbildenden Schulen sollen möglichst nur Schülerinnen und Schüler des Stadtbezirkes aufnehmen, für den sie bereits in der Berufsorientierung der Stadtteilschulen Verantwortung übernommen haben.

Eine Liste der für die jeweilige Stadtteilschule zuständigen berufsbildenden Schulen ist voraussichtlich ab Ende März auf der Homepage des HIBB (www.hibb.hamburg.de), im Informationszentrum des HIBB oder in Stadtteilschulen zu erhalten.

Bildungsangebote für Jugendliche insbesondere ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildungsplatz

Abschluss der berufsbildenden Schule, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) entspricht

Betrieb und berufsbildende Schule

(Ausbildungsvertrag)

Berufsvorbereitungsschule (BVS)

(ggf. Abschluss BVS, der in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) entspricht)

Berufsvorbereitung in schulischer Vollzeitform
– in Kooperation mit Betrieben
(AV, BV, BVJ-M, VJ-M)*

(Duale) Berufsvorbereitung in Teilzeitform
Schulisch / Betrieblich
(QuAS, BvB, EQ)*

Produktions- schule

Jugendliche ohne oder mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) bzw. einem gleichwertigen Abschluss, die schulpflichtig, aber noch nicht ausbildungsfähig sind

* AV: Ausbildungsvorbereitung; BV: Berufsvorbereitung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf; BvB: Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme; BVJ-M: Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten; EQ: Einstiegsqualifizierung; QuAS: Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen; VJ-M: Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten



Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BVJ-M)

Das Angebot der Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BVJ-M) richtet sich an schulpflichtige Jugendliche, die den Anforderungen einer Berufsausbildung vor allem sprachlich noch nicht gewachsen sind, weil sie noch keine oder geringe Deutschkenntnisse haben. Bedingung für die Aufnahme in das BVJ-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Es kann ein Abschluss erworben werden, der unter bestimmten Bedingungen in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) entspricht.

Anmeldung

Anmeldungen erfolgen über das Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB), Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg; Tel.: 428 63-1933

Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (VJ-M)

Das Angebot der Vorbereitungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten (VJ-M) besteht für zugewanderte berufsschulpflichtige Jugendliche ohne hinreichende Deutschkenntnisse, die keinen gesicherten Aufenthaltsstatus haben. Bedingung für die Aufnahme in das VJ-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Es kann ein Abschluss erworben werden, der unter bestimmten Bedingungen in seinen Berechtigungen dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) entspricht.

■ Information und Beratung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-1933

Die Beratungsstelle informiert alle Schülerinnen und Schüler, die in die BVS wechseln wollen. Ihre Aufgabe ist es, die Jugendlichen nach ihren Neigungen, Fähigkeiten, Zielen und Perspektiven zu beraten und einer Berufsvorbereitung zuzuweisen, deren Profil geeignet erscheint, den einzelnen Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

2.2 Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen (QuAS)

Die „Qualifizierung und Arbeit für Schulabsolventen“ (QuAS) ist eine Kombination von Arbeit und Lernen für Jugendliche, die eine Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt benötigen, bevor sie eine Berufstätigkeit oder -ausbildung beginnen können. Das QuAS-Programm gibt noch nicht ausbildungsfähigen Hamburger Jugendlichen die Möglichkeit, verstärkt betriebliche Berufserfahrung zu sammeln. Ziel ist, die in QuAS aufgenommenen Schulabgängerinnen und Schulabgänger möglichst schnell in eine Ausbildung oder auf einen festen (sozialversicherungspflichtigen) Arbeitsplatz zu vermitteln.

QuAS ist eine duale Berufsvorbereitung, das heißt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zur Hälfte der regulären Wochenarbeitszeit in einem Betrieb, mit dem sie einen Praktikumsvertrag abschließen. Der Praktikumsvertrag erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum bis zum nächstmöglichen Ausbildungsbeginn. Eine Verlängerung des Praktikums oder ein weiteres Praktikum sind möglich. In der anderen Hälfte von QuAS besuchen die Teilnehmerinnen und -Teilnehmer einen berufsvorbereitenden Unterricht an einer beruflichen Schule.

Besonderes Merkmal des QuAS-Programms ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre Arbeit im Praktikumsbetrieb derzeit monatlich rund 190 Euro erhalten.

Zugangsvoraussetzungen

Die Jugendlichen müssen mindestens neun Jahre die Schule besucht haben und sollten mindestens 16 Jahre alt sein.

Für die Arbeitsaufnahme im Praktikumsbetrieb sind erforderlich:

- gültige Arbeitserlaubnis,
- Lohnsteuerkarte,
- Sozialversicherungsausweis,
- Girokonto,
- Nachweis der Krankenversicherung,
- Arbeitsunbedenklichkeitsbescheinigung des Arztes.

Auch für Jugendliche ohne gesicherte Aufenthaltserlaubnis ist der Abschluss eines Praktikumsvertrags unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Muster für Praktikumsverträge gibt es beim Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Jugendliche mit entsprechend guten Leistungen können unter bestimmten Bedingungen einen Abschluss erwerben, der dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) gleichwertig ist.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die berufsbildende Schule im Bezirk, an der die Ausbildungsvorbereitung für die Statteil-schule des Schülers angeboten wird.

Information und Beratung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg

Tel.: 428 63-1933

E-Mail: informationszentrum@hibb.hamburg.de

2.3 Die Produktionsschule

Seit 2009 sind neben der Produktionsschule in Altona – verteilt auf einzelne Bezirke – insgesamt sieben weitere Produktionsschulen in Hamburg gegründet worden.

Produktionsschulen sind keine Schulen im Sinne des Hamburger Schulgesetzes, sondern Einrichtungen, die von Bildungsträgern in freier Trägerschaft betrieben werden.

Durch die Produktionsschule sollen junge Menschen ohne Schulabschluss die Chance bekommen, durch praktisches Lernen in den Bereichen Produktion und Dienstleistungen einen Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung zu erhalten.

Die Schulen kooperieren mit Betrieben in der Region, damit die Jugendlichen auch betriebliche Erfahrungen sammeln können. Ein wesentliches Ziel: eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen zu stärken. Eine Produktionsschule produziert oft für den Verkauf.

Die Jugendlichen lernen vor allem im Rahmen von Produktionsprozessen. Insgesamt stehen für Jugendliche etwa 400 Plätze zur Verfügung (Stand: Februar 2011).

Allgemeine Beratung

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg

Tel.: 428 63-1933

Für die Produktionsschulen ist das Amt für Weiterbildung der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zuständig (Beratung und Aufsicht: Tel.: 428 63-3878).

Standort	Träger und Adresse	Profil	Plätze
Produktionsschule Altona	Altona gGmbH Leverkusenstraße 13, 22761 Hamburg Tel.: 851-77 0-90	- Gastronomie und Service - Medien / Internet - Medien / Grafik - Tischlerei	48
Produktionsschule Bergedorf (Bergedorf-Zentrum)	Sprungbrett gGmbH Alte Holstenstraße 42, 21031 Hamburg Tel.: 725 810 613	- Onlineshop und Logistik - Gastronomie und Service - Druck und Kreativ - Outlet Store und Verwaltung	48
Produktionsschule „Bille-Service“ (Billstedt-Horn)	Beschäftigung + Bildung e. V. Homer Landstraße 302, 22111 Hamburg Tel.: 41 11 99 67	- Lager, Logistik und Handel - Handwerkliche Dienstleistungen - Gastronomie und Hauswirtschaft - Büro und Medien - Gesundheit, Pflege und Erziehung	50
„Maritime Welten“ Produktionsschule Barmbek	Stiftung Berufliche Bildung Wiesendamm 30, 22503 Hamburg Tel.: 29 80 16-181	- Holz und Metall / Kunststoff - Lager / Logistik - Verwaltung / Büro - Handel / Verkauf	50
Produktionsschule Steilshoop	Alraune gGmbH Fritz-Flinte-Ring 41a, 22309 Hamburg Tel.: 632 004-22	- Tischlerei - Metall - Gastronomie - Malerei - Veranstaltungstechnik	50
Produktionsschule Manufaktur Wilhelmsburg	Beruf und Integration Elbinseln gGmbH Industriestraße 107, 21107 Hamburg Tel.: 769 96 98-0	- Holz / Metall - Einzelhandel - Gastronomie - in geringem Umfang: Hausmeisterei / Lager und Logistik / Informations- und Kommunikationstechnologien	40
Produktionsschule „World of Energy“ in Harburg	Jugendbildung Hamburg gGmbH Zum Fürstenmoor 1, 21079 Hamburg Tel.: 29 80 16-98	- Metall / Kunststoff / Elektro / Anlagen- mechanik (Werkstatt: „Technische Abteilung“) - Einkauf / Vertrieb / Handel	50
Produktionsschule Eimsbüttel	Movego GmbH Lederstraße 24, 22525 Hamburg Tel.: 743 17-100	- Metall / Schweißen - Holz - Feinmechanik / Elektrik - Lager - Malen / Lackieren	50



2.4 Weitere Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses („Hauptschulabschluss“)

2.4.1 Abendhauptschule

Die Abendhauptschule führt in einer einjährigen Ausbildung zum Hauptschulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind zumeist montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr. Schuljahrsbeginn: jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar eines jeden Jahres.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Geschichte/Politik, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis der Abendhauptschule erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

■ Information und Anmeldung

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz belegen möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden zuständigen Schulen an; wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) den Schulbesuch beginnen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel. 428 97 4 21

Bürozeit: Mo, Mi, Do, Fr: 16.00 bis 20.30 Uhr

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel.: 428 98 601

Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

2.4.2 Externenprüfung

Der erste allgemeinbildende Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Hier gelten besondere Bestimmungen.

■ Informationen

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg

Tel.: 428 99 22 11

Öffnungszeiten

montags und dienstags:	09.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	09.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	09.00 bis 13.00 Uhr

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses („Hauptschulabschluss“) wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet.

Dazu zählen unter anderem:

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute,
- Maßnahmen, die durch die ARGE (Arbeitsgemeinschaft) vermittelt werden.

3 Bildungsgänge für Jugendliche mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Qualifikation

3.1 Möglichkeiten für den Erwerb eines dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) gleichwertigen Abschlusses

3.1.1 Berufsschulen

Der die betriebliche Ausbildung begleitende Besuch einer Berufsschule führt in bestimmten Fällen ebenfalls zu einem zusätzlichen allgemeinbildenden Schulabschluss.

Dieser entspricht in seinen Berechtigungen dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“), wenn

1. der Unterricht an der Berufsschule gemäß der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland) erteilt und im Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde (die Durchschnittsnote wird aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme der Note für das Fach Sport errechnet),
2. ausreichende Fremdsprachenkenntnisse entsprechend einem fünfjährigen Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden (hier wird auch der Fachenglischunterricht in der Berufsschule angerechnet)
3. eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf abgeschlossen wurde.

Die Gleichwertigkeit der Berechtigung wird im Abschlusszeugnis vermerkt.

3.1.2 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

Die zweijährige teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq) vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breit angelegte berufliche Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient. Die Schule schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Der Unterricht findet in Vollzeitform statt.

In den beiden Unterrichtsjahren sollen insgesamt sechs Wochen Praktikum absolviert werden.

Die BFS tq ist in sechs Fachrichtungen gegliedert:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Medientechnik und -gestaltung
- Elektronik und Informationstechnik,
- Metall- und Automatisierungstechnik,
- Gesundheit
- Gastronomie und Ernährung.

Aufnahmebedingungen

Der Schulbesuch beginnt mit einem Probehalbjahr. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen ist damit zu rechnen, dass ab dem 1. August 2011 nur noch schulpflichtige Schülerinnen und Schüler in die BFS tq aufgenommen werden.

Nähere Informationen sind voraussichtlich ab März 2011 auf der Homepage des HIBB nachzulesen (www.hibb.hamburg.de); außerdem informiert das HIBB-Informationszentrum.

Es muss der erste allgemeinbildende Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss vorliegen, und zwar mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,3 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Abschluss

Das Abschlusszeugnis entspricht in seinen Berechtigungen dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“).

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für eine der Fachrichtungen zulässig.

Anmeldeschluss ist der 31. März des jeweiligen Jahres.

Zur Anmeldung bei den Anmeldeschulen sind vorzulegen: Zeugnis, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben mit Begründung für die gewählte Fachrichtung, Praktikumsbescheinigung, zwei Passbilder.

Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Hinweis: Unter bestimmten Voraussetzungen führen auch die vollqualifizierenden Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und die Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege zu einem Abschluss, der dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) gleichwertig ist.

3.1.2.1 Unterrichtsfächer

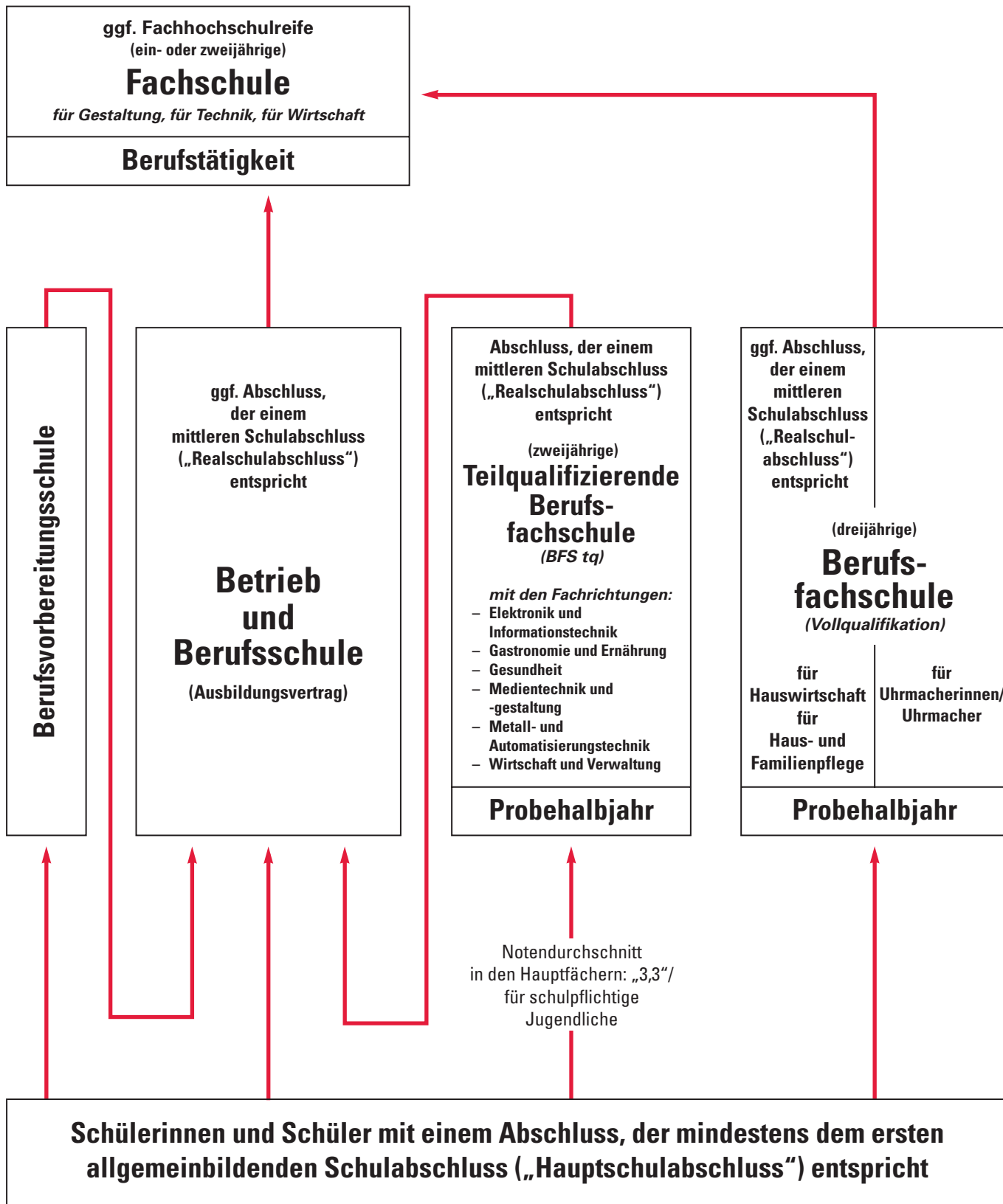
In allen Fachrichtungen der teilqualifizierenden Berufsfachschule wird Unterricht in den folgenden Fächern erteilt: Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

In jeder Fachrichtung kommen berufsbezogene Unterrichtsfächer hinzu:

- **In der Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik:** Elektrotechnische Anlagen, Steuerungstechnische Anlagen, Informationstechnische Systeme (diese Fachrichtung bereitet auf Berufe der Berufsfelder Elektronik, Elektrotechnik und



Bildungsgänge für Jugendliche mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Qualifikation



Informationstechnik vor; sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse einer beruflichen Fachbildung).

- **In der Fachrichtung Gastronomie und Ernährung:**
Orientierung im Berufsfeld, Warenwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Ernährung, Verkauf und Service (die Fachrichtung bereitet auf die Berufsausbildung zum/zur Koch/Köchin, Fachmann/-frau in der Systemgastronomie, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau vor).
- **In der Fachrichtung Gesundheit:**
Orientierung im Berufsfeld, Betreuen und Beraten, Gesundheit fördern, Organisieren und Verwalten.
Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse in gesundheitspflegerischen Arbeitsbereichen sowie eine berufliche Grundbildung.
Diese Fachrichtung bereitet auf Ausbildungen vor, die dem Berufsfeld Gesundheit zugerechnet werden können – wie zum Beispiel Medizinische/r Fachangestellte/r, Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Zahnarzthelfer/Zahnarzthelferin, Altenpfleger/Altenpflegerin; hier wird auch vorbereitet auf weitere Gesundheitsfachberufe, bei denen als Eingangsvoraussetzung der mittlere Schulabschluss („Realschulabschluss“) gilt (Beispiele: Gesundheits- und Krankenpfleger beziehungsweise Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Technische Assistenten in der Medizin).
- **In der Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung:**
Projekt- und Produktmanagement, Print- und AV-Medienproduktion, Multimediaproduktion, Veranstaltungsplanung und -durchführung.
Die Fachrichtung bereitet auf einen Bildungsweg in einem vollqualifizierenden Bildungsgang vor (insbesondere des medientechnischen Ausbildungsbereiches; Beispiele: Drucker/Druckerin, Mediengestalter/-gestalterin, Veranstaltungstechniker/-technikerin).
- **In der Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik:**
Orientierung im Berufsfeld, Fertigungstechnische Prozesse, Bauelemente und Baugruppen, Automatisierungstechnologie.
Die Fachrichtung bereitet auf Berufe des Berufsfeldes Metall- und Automatisierungstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie Grundzüge einer beruflichen Fachbildung.
- **In der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung:**
Orientierung im Berufsfeld, Beschaffung, Absatz, Personal.
Die Fachrichtung vermittelt Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe.

3.1.2.2 Anmeldeschulen

Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G 8)

Sorbenstraße 15, 20537 Hamburg, Tel.: 428 824-0

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-1740

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

Staatliche Gewerbeschule

Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59 23 69/70

Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billedeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-05

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428 952-0

Fachrichtung Gesundheit

Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billedeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-05

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg, Tel.: 428 88 54-0

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 4)

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-03

Berufliche Schule Burgstraße (W 8)

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg, Tel.: 428 8623-0

Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

Berufliche Medienschule Hamburg – Eilbektal (G 5)

Eilbektal 35, 22089 Hamburg, Tel.: 428 59-3419

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 8 55-7 50

Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek (H 8)

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 428 9 51-0

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826-0

Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G 8)

Sorbenstraße 15, 20557 Hamburg, Tel.: 428 824-0

Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach (G 15)

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 953 0

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Staatliche Handelsschule mit

Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg, Tel.: 428 823-0



Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 428 8 653-0

Staatliche Handelsschule mit

Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 428 976-0

Staatliche Handelsschule mit

Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 428 88 63-0

Berufliche Schule an der Alster (H 11)

Holzdamms 5, 20099 Hamburg, Tel.: 428 8624-0

Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern (H 12)

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2430

Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg, Tel.: 428 54-7858

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42a, 20148 Hamburg, Tel.: 428 01-2400

Berufliche Schule für

Büro- und Personalmanagement Bergedorf (H 17)

Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg, Tel.: 428 91-2143

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg

Tel.: 428 59-3431

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg, Tel.: 428 980-348

Staatlich anerkannte Privatschule:

Handelsschule Brecht

Holzdamms 36/38, 20099 Hamburg, Tel.: 280 045-0

3.1.3 Abendrealschulen

Die Abendrealschule führt Berufstätige in einer zweijährigen Ausbildung (Klassen 9 und 10) zu einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“). Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr. Schuljahrsbeginn: jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Erdkunde (Gemeinschaftskunde), Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Englisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.

Das erste Halbjahr der Klasse R 9 ist ein Probehalbjahr.

Bewerberinnen und Bewerber für die Abendrealschule können bei entsprechender Vorbildung unmittelbar in das zweite Halbjahr der Klasse 9 oder in das erste Halbjahr der Klasse R 10 aufgenommen werden.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

■ Information und Anmeldung

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz haben möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an. Wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November des vorhergehenden Jahres bei einer der beiden folgenden Schulen an:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel. 428 974-21

Bürozeit: Mo, Mi, Do, Fr: 16.00 bis 20.30 Uhr

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel.: 428 98 601

Bürozeit: montags bis freitags 15.00 bis 21.00 Uhr

Die Anmeldung soll montags bis freitags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr erfolgen.

3.1.4 Externenprüfungen

Der mittlere Schulabschluss („Realschulabschluss“) kann auch nach selbstständiger Vorbereitung (zum Beispiel über Kurse privater Träger) durch eine Externenprüfung erworben werden. Zu den Ausbildungsträgern zählen unter anderem Privatschulen und Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute. In diesem Zusammenhang sind auch Angebote der Volkshochschule interessant.

■ Informationen

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg

Tel.: 428 99 22 11

Öffnungszeiten

montags und dienstags:	09.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	09.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	09.00 bis 13.00 Uhr

3.2 Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenz sowie für Altenpflege

Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenz

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege von Menschen unter Anleitung einer Pflegefachkraft erforderlich sind. Das Ausbildungsberufsbild umfasst den gesamten Pflegebedarf – in der Tagespflege sowie im stationären Bereich.

Die zweijährige Ausbildung ist durch das Hamburgische Gesetz über die Ausbildung in der Gesundheits- und Pflegeassistenz (HmbGPAG) geregelt. Sie umfasst eine umfangreiche, praktische Ausbildung sowie theoretischen und fachpraktischen Unterricht.

Aufnahmebedingungen

Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung sowie eines Ausbildungsvertrages.

Weitere Informationen: bei den beteiligten Schulen.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der zuständigen staatlichen Stelle die staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistent/-in beantragt werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der 1. August eines Jahres.

Anmeldungen an die:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg

Tel.: 4 28 88-5410, Fax: 42859-2813

www.w1-gesundheitsschule.hamburg.de

Berufsschule für Altenpflege

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Die dreijährige Ausbildung ist bundeseinheitlich durch das Altenpflegegesetz (AltPflG) geregelt. Sie umfasst 2.500 Stunden praktische Ausbildung in einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung und 2.100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht in einer Altenpflegeschule.

Auf Antrag kann die Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss oder
- der erste allgemeinbildende Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss, sofern eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder die Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer oder eine

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Altenpflegehilfe oder Krankenpflegehilfe nachgewiesen wird oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung (siehe Bundes-Altenpflegegesetz § 6).
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung.
- Nachweis eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Genehmigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Altenpflegerin“ bzw. „Altenpfleger“ beantragt werden.

■ Information und Anmeldung

Interessierte können sich im Informationszentrum des HIBB beraten lassen (siehe Seite 2 in dieser Broschüre) oder in einer der nachstehend aufgeführten Schulen. Außerdem sind Informationen nachzulesen unter: www.hamburg.de/altenpflege.

Altenpflegeschulen – Hamburg

1. Staatliche Altenpflegeschule

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg

Tel.: 428 88 54-10; www.w1-gesundheitsschule.hamburg.de

2. Staatlich anerkannte Ersatzschule

Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg

Tel.: 655 91-139; www.rauheshaus.de

3. Staatlich genehmigte Ersatzschulen

Altenpflegeschule der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Weidestraße 126, 22083 Hamburg

Tel.: 432162-33; www.faw-hamburg.de

(Schulbetrieb ruht derzeit)

Altenpflegeschule Hamburg Alstertal

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg

Tel.: 60601-131; www.altenpflegeschule-alstertal.de

Caritas Berufsschule für Pflege

Haferweg 38, 22769 Hamburg

Tel: 28 01 40 87; www.caritas-hamburg-gmbh.de

Schulungszentrum für Altenpflege

Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg

Tel.: 652 10 10; www.sfap.de

Grone Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig - Altenpflegeschule Hamburg

Umschulungen

Heinrich-Grone-Stieg 1, 20097 Hamburg

Tel.: 237 035 01; www.grone.de



Die Schule IFBA

(Institut für Berufliche Aus- und Weiterbildung)

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg

Tel.: 32 50 715 0; www.die-schule.de

3.3 Vollqualifizierende Berufsfachschulen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Die Berufsfachschulen vermitteln berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen.

Folgende Schulformen sind hier zu unterscheiden:

- An teilqualifizierenden Berufsfachschulen (siehe Kapitel 3.1.2) verfolgen die Lernenden zumeist das Ziel, später eine anerkannte berufliche Ausbildung zu beginnen (für diesen Ausbildungsbereich sind zumindest mittelfristig erhebliche Reformen geplant).
- An vollqualifizierenden Berufsfachschulen werden solche Berufsabschlüsse erworben, die in der Regel nur in berufsbildenden Schulen vermittelt werden.

Berufsfachschule für Hauswirtschaft

Diese vollqualifizierende Ausbildung vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse, die einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin oder Hauswirtschafter entsprechen. Darüber hinaus führt sie über ein Zusatzangebot und eine Zusatzprüfung zu einem dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) gleichwertigen Abschluss. Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre und beginnt mit einem Probehalbjahr. Das erste und das dritte Schuljahr werden in Form von Vollzeitunterricht durchgeführt; im zweiten Jahr sind zwei halbjährige Praktika mit jeweils einem Schultag pro Woche zu absolvieren.

Unterrichtsfächer

Versorgungsleistungen, Betreuungsleistungen, Objekte pflegen und gestalten, Organisieren und Verwalten, Praxis der Hauswirtschaft, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

- Die Abschlussprüfung zur „Hauswirtschafterin“ oder zum „Hauswirtschafter“ erfolgt vor der zuständigen Stelle.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg

Tel.: 428 952-0

Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung in der Haus- und Familienpflege soll die Absolventen befähigen, pflegebedürftige Menschen ambulant zu betreuen. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Pflege, Ernährung, Betreuung, Verwaltung, Praxis der Haus- und Familienpflege, Sprache und Kommunikation, Angewandte Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch. Der fachpraktische Unterricht im Fach Praxis der Haus- und Familienpflege wird im zweiten Ausbildungsjahr im Umfang von zwei Schultagen je Woche und im dritten Ausbildungsjahr im Umfang von vier Schultagen je Woche bei geeigneten Trägern der Haus- und Familienpflege durchgeführt. Der Unterricht kann auch in Blockform organisiert werden. Über die Leistungen der Schülerin oder des Schülers erteilt die Praxisstelle zum Ende des Schulhalbjahres eine Zwischenbeurteilung und zum Ende des Schuljahres eine Abschlussbeurteilung.

Aufnahmebedingungen

Der erste allgemeinbildende Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte.

Abschluss

- Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Haus- und Familienpflegerin“ oder „Staatlich geprüfter Haus- und Familienpfleger“ zu führen.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg

Tel.: 428 952-0

Berufsfachschule für Uhrmacherinnen / Uhrmacher

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung soll die Fertigkeiten und Kenntnisse des Uhrmacherhandwerks entsprechend einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Uhrmacher oder Uhrmacherin vermitteln.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Werkstoffkunde, Spanabhebende Arbeitsverfahren, Technik mechanischer Uhren, Elektrotechnik/Elektronik, Technik elektrischer Uhren, Mathematik/Berechnungen, Fachtechnisches Zeichnen, Grundfertigkeiten Mechanik, Mess- und Reparaturtechnik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Der erste allgemeinbildende Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und die Abschlussprüfung der Handwerkskammer bestanden hat, erhält den Gesellenbrief, der zur Ausübung des Berufs im Uhrmacherhandwerk berechtigt. Nach fünfjähriger praktischer Tätigkeit einschließlich der drei Jahre Ausbildung in der Berufsfachschule kann in Hamburg die Fachschule für Technik besucht werden, die die Ausbildung auch zur mittleren Führungskraft als Ziel hat.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres in der Schule eingehen.

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428 855-750

3.4 Weitere vollqualifizierende Berufsfachschulen: Gesundheitsberufe / Technisches Zeichnen

Gesundheitsberufe

Für die auf den folgenden Seiten beschriebenen Berufsfachschulen ist die Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz zuständig (Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz; Billstraße 80, 20539 Hamburg). Diese Ausbildungseinrichtungen gehören also nicht zum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Die Ausbildung zur „Masseurin und medizinischen Bademeisterin“/ zum „Masseur und medizinischer Bademeister“ soll insbesondere dazu befähigen, durch Anwendung geeigneter Verfahren der physikalischen Therapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen Hilfen zur Heilung und Linderung, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbstätigkeit, zu gesundheitsförderndem Verhalten und zum Kurerfolg zu geben.

Masseure/Masseurinnen und medizinische Bademeister/innen führen verschiedene Therapien mit kranken, behinderten und auch gesunden Menschen auf ärztliche Anweisung durch. Die wichtigsten Therapieformen sind Wasser- und Heilschlammanwendungen sowie Elektro-, Licht-, Wärme- und Inhalationsbehandlungen.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Unterrichtsfächer während des zweijährigen schulischen Lehrgangs sind unter anderem: Anatomie, Physiologie, Allgemeine und spezielle Krankheitslehre, Physikalisch-therapeutische Befundtechniken, Klassische Massage-therapie, Reflexzonentherapie, Sonderformen der Massage-therapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie sowie Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie.

Die praktische Ausbildung in den Bereichen Klassische Massage-therapie, Reflexzonentherapie, Sonderformen der Massage-therapie, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie sowie Übungsbehandlung im Rahmen der Massage und anderer physikalisch-therapeutischer Verfahren erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.

Die schulische Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung ab. Es folgt ein sechsmonatiges Anerkennungspraktikum in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Während des Anerkennungspraktikums wird eine Vergütung gezahlt, deren Höhe sich im Allgemeinen nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag für Praktikanten richtet.



Aufnahmebedingungen

- Erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens einjähriger Dauer,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung und abgeleistetem Anerkennungspraktikum wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Masseurin und medizinische Bademeisterin“ beziehungsweise „Masseur und medizinischer Bademeister“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Masseure und

medizinische Bademeister / Ergotherapie / Physiotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg; Tel.: 696 558-00/20

Beginn: jährlich am 1. Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechstunden können telefonisch in der Schule erfragt werden.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu entrichten.

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg

Tel.: 325 07 150

Beginn: 1. November eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu entrichten.

Berufsfachschule für Rettungsassistenten

Die Ausbildung zur „Rettungsassistentin“/zum „Rettungsassistenten“ soll dazu befähigen, am Notfallort bis zur Übernahme der Behandlung durch den Arzt lebensrettende Maßnahmen beim Notfallpatienten durchzuführen, die Transportfähigkeit der Patienten/innen herzustellen, die lebenswichtigen Körperfunktionen während des Transports zum Krankenhaus zu beobachten und aufrecht zu erhalten sowie Kranke, Verletzte und sonstige hilfebedürftige Personen unter fachgerechter Betreuung zu befördern.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

In einem zwölfmonatigen Lehrgang wird theoretischer und praktischer Unterricht unter anderem in folgenden Fächern erteilt: Anatomie und Physiologie, Naturwissenschaftliche Grundlagen, Krankheitslehre, Arzneimittel, Hygiene, Allgemeine Notfallmedizin, Spezielle Notfallmedizin, Organisation und Einsatztaktik.

Integriert ist ein Praktikum im Krankenhaus in den Bereichen Allgemeine Pflegestation, Notaufnahmebereich, Operationsbereich, Anästhesie sowie auf einer Intensiv- oder Wachstation.

Die einjährige praktische Ausbildung im Rettungsdienst erfolgt nach bestandener staatlicher Prüfung in einer zur Annahme von Praktikanten/innen ermächtigten Einrichtung des Rettungsdienstes (Lehrrettungswache).

Aufnahmebedingungen

- Erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung,
- Vollendung des 18. Lebensjahres,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Rettungsassistentin“ bzw. „Rettungsassistent“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Landesfeuerwehrschule der Behörde für Inneres, Feuerwehr Hamburg, F0 532

Bredowstraße 4, 22113 Hamburg

Tel.: 428 51-4505

Berufsfachschule für Rettungsassistenten des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB)

Kieler Straße 464-470 (Eingang C), 22525 Hamburg

Tel.: 189 82 334

Rettungsdienstschule

Berufsfachschule für Rettungsassistenten der

DRK-Schwesternschaft Hamburg e. V.

Beim Schlump 86, 20144 Hamburg

Tel.: 44 1 367

Berufsfachschule für Rettungsassistenten der G.A.R.D

(Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienst GmbH)

Holstenhofkamp 12, 22041 Hamburg

Tel.: 6 69 554-88

Ausbildungsbeginn, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sowie Ausbildungskosten sind telefonisch in der jeweiligen Schule zu erfragen.

Technisches Zeichnen und Bauzeichnen

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Technisches Zeichnen / Bauzeichnen

Fachrichtung Technisches Zeichnen

Technisches Zeichnen, Computer Aided Design (CAD), Maschinenelemente, Technische Mechanik, Fertigungstechnik, Werkstoffkunde, Mathematik, Physik, Darstellende Geometrie, Fachenglisch, Bürokommunikation.

Fachrichtung Bauzeichnen

Bauzeichnen, Computer Aided Design (CAD), Baukonstruktion, Baubetriebslehre, Baustoffkunde, Mathematik, Physik, Darstellende Geometrie, Statik, Fachenglisch, Bürokommunikation.

Die Absolventen sollen zeichnerische Aufgaben entweder im Bereich Metall / Maschinenbau oder Bautechnik lösen können. Die Ausbildung dauert 18 Monate.

Aufnahmebedingung

Mindestens erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss. Es ist ein Aufnahmetest zu absolvieren.

Abschluss

Staatlich anerkannter Berufsfachschulabschluss

■ Information und Anmeldung

Technische Fachschule Heinze

Überseering 9, 22297 Hamburg

Tel.: 639 029-0

(Ausbildungseinzelheiten und Kosten auf Anfrage)

www.tf-heinze.de

Beginn: am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Im staatlichen Bereich bieten einige Gewerbeschulen ähnliche Berufsfachschul-Ausbildungen an – so die Gewerbeschule 17 (siehe Kapitel 4). Auch im Berufsförderungswerk kann eine verwandte Ausbildung absolviert werden (siehe Kapitel 6). Hier gelten bestimmte Aufnahmebedingungen.

3.5 Hamburger Ausbildungsmodell: „Berufsqualifizierung“ (BQ)

Die „Berufsqualifizierung“ (BQ) erfolgt an mehreren berufsbildenden Schulen – im Rahmen des Hamburger Ausbildungsmodells (HAM). Ziel dieser Maßnahme ist es, schulpflichtige und ausbildungsreife Jugendliche, die trotz mehrfacher Bewerbungsversuche keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden haben, das erste Jahr einer Ausbildung in schulischer Form anzubieten. Die Ausbildung wird dann in einem Betrieb oder bei einem Träger fortgesetzt. Sowohl die Schule als auch gegebenenfalls der Träger unterstützen dabei den Übergang in die Ausbildung in einem Betrieb.

Die Jugendlichen bewerben sich an den berufsbildenden Schulen bis zum 1. Juni 2011, je nach Bewerberlage werden auch noch spätere Meldungen angenommen.

Diese berufsqualifizierenden Maßnahmen starten zum Beginn des Schuljahres 2011/12 an sieben berufsbildenden Schulen (siehe Tabelle auf dieser Seite). Die genauen Schul-Anschriften sind ab Seite 53 in dieser Broschüre nachzulesen.

Nähere Informationen erhalten Sie auch im Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB; siehe zum Beispiel Seite 2 in dieser Broschüre) und im Internet: www.hibb.hamburg.de

Start von besonderen berufsqualifizierenden Maßnahmen (BQ) an sieben berufsbildenden Schulen (Start: 1. August 2011):

Berufe / Berufsbereiche	Schulen	Berufe / Fachrichtungen	Plätze
„Büroberufe“: Bürokaufmann/frau Kaufmann/frau Bürokommunikation	H 7	Bürokaufmann/frau	Eine Lerngruppe
	H 10	Bürokaufmann/frau	Eine Lerngruppe
Elektroniker/in	G 10	Fachrichtung Energie- u. Gebäudetechnik (HwK)	Eine Lerngruppe
„Gastronomieberufe“	G 11	Restaurantfachmann/frau Fachmann/frau für Systemgastronomie Hotelfachmann/frau Koch (bedingt auch: Fachkraft im Gastgewerbe)	Eine Lerngruppe für alle Berufe
Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	G 2	FR Lufttechnik FR Wärmetechnik FR Wassertechnik FR Umwelttechnik / Erneuerbare Energien	Eine Lerngruppe
„Lagerberufe“	G 7	Fachkraft für Lagerlogistik (bedingt auch: Fachlagerist)	Eine Lerngruppe
„Metallberufe“	G 1	Metallbauer/in, FR Konstruktionstechnik Konstruktionsmechaniker/in	Eine Lerngruppe für beide Berufe

Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss
und/oder ohne Ausbildungsplatz

Jugendliche mit erstem
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit mittlerem Schul-
abschluss („Realschulabschluss“)

Jugendliche mit Fach-
Hochschulreife („Fachabitur“)

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



4 Bildungsgänge für Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Qualifikation

Ab August 2011 können Auszubildende mit mittlerem Schulabschluss („Realschulabschluss“) – zusätzlich zu ihrem Lehrabschluss – unter bestimmten Bedingungen auch die Fachhochschulreife (FHR) erwerben (siehe Abschnitt 4.5 in dieser Broschüre). Ähnliche Möglichkeiten gibt es für diese Schülerinnen und Schüler an vollqualifizierenden Berufsfachschulen.

4.1 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

4.1.1 Berufsfachschule Handel und Industrie

Die einjährige Ausbildung soll der Schülerin und dem Schüler eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermitteln sowie die schulischen Voraussetzungen zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung verbessern.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

Als Aufnahmebedingungen gelten:

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe oder
- erfolgreich absolviertes Probehalbjahr an der Höheren Handelsschule.

Abschluss

Die Abschlussprüfung besteht, wer in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erreicht oder einen entsprechenden Ausgleich für nicht ausreichende Leistungen erreicht hat.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen zwischen dem 1. Februar und dem 31. März jeden Jahres in der Schule eingehen.

Berufliche Schule an der Alster (H 11)

Holzdamms 5, 20099 Hamburg; Tel.: 428 86 24-0

4.1.2 Höhere Handelsschulen

Die zweijährige Ausbildung soll den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung und die Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische Berufe und Berufe in der Verwaltung sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife vermitteln. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, zweite Fremdsprache, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,3; in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch muss mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5 vorliegen; in keinem dieser Fächer darf es die Note 5 geben.
- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit der bestandenen Abschlussprüfung sind die schulischen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife erfüllt.

Nach Absolvierung eines halbjährigen Praktikums im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ oder einer Lehre wird die Fachhochschulreife erworben.

■ Information und Anmeldung

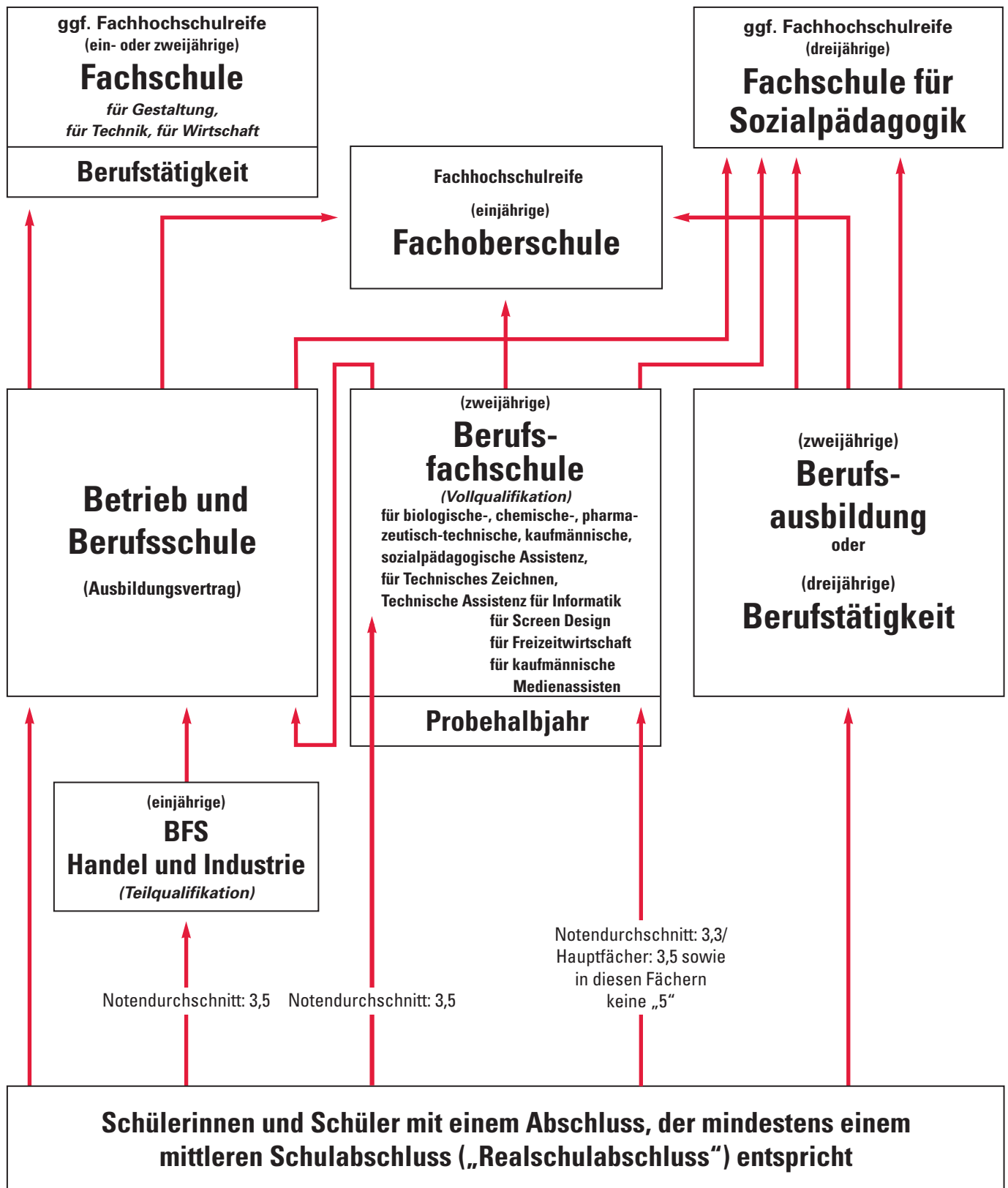
Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Schule für

Handel und Verwaltung - Anckelmannstraße (H 1)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg; Tel.: 428 59-2893

Bildungsgänge für Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Qualifikation





Staatliche Handelsschule Altona (H 6)

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg; Tel.: 428 8857-0

Staatliche Handelsschule mit

Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg; Tel.: 767 358-12

Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg; Tel.: 428 985-213

Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement (H 17)

Wentorfer Straße 13 und Chrysantherstraße 4, 21029 Hamburg
Tel.: 428 91-2143

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg; Tel.: 428 980-347

Staatlich anerkannte Privatschule

Höhere Handelsschule Brecht

Holzdamms 36/38, 20099 Hamburg; Tel.: 280 045-0

4.2 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Unter bestimmten Bedingungen ist es an vollqualifizierenden Berufsfachschulen auch möglich, die Fachhochschulreife (FHR) zu erwerben.

Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz (BTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung biologisch-technische Arbeiten bei selbstständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Zellbiologie, Biotechnische Untersuchungsverfahren, biochemische Untersuchungsverfahren, chemisch-physikalische Untersuchungsverfahren, biologisch-technische Untersuchungen, chemisch-technische Untersuchungen, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe sowie
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte. Zum Beispiel das Institut für Botanik der Universität Hamburg koordiniert die Suche nach Praktikumsplätzen.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung ver-

liehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte biologisch-technische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter biologisch-technischer Assistent“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billedeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-03

Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz (CTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung analytische und präparative Arbeiten bei selbstständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Mathematik/Berechnungen, Allgemeine und Anorganische Chemie, Organische Chemie, Physik/Physikalische Chemie, Technische Untersuchungsverfahren, Anorganisch-chemisches Praktikum, Organisch-chemisches Praktikum, Physikalisch-chemisches/Physikalisch-chemisches Praktikum, Technische Untersuchungen, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Chemisch-technische Assistentin“ oder „Chemisch-technischer Assistent“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billedeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-03

Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Freizeitwirtschaft in allen Bereichen der Freizeitwirtschaft qualifizierte kaufmännische und dienstleistungsbezogene Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unter bestimmten Bedingungen ist auch der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Unterrichtsfächer

Planung und Leistungserstellung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Freizeitwirtschaft, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte in einem Unternehmen der Freizeitwirtschaft (kann nachgereicht werden).

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Freizeitwirtschaft“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Freizeitwirtschaft“ zu führen.

Unter bestimmten Bedingungen ist auch der Abschluss „Fachhochschulreife“ möglich.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel.: 428 59-34 31

Berufsfachschule für kaufmännische Assistenz: Fachrichtung Fremdsprachen

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als kaufmännische Assistentinnen und Assistenten in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Informationsverarbeitung, Beschaffung und Marketing, Steuerung und Kontrolle, Personal und Organisation.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“ mit dem Zusatz „Fachrichtung Fremdsprachen“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42 a, 20148 Hamburg
Tel.: 428 01-2400

Berufsfachschule für kaufmännische Medienassistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in allen Bereichen multimedialer Produktion und damit zusammenhängender Dienstleistungen qualifizierte kaufmännische Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unter bestimmten Bedingungen ist auch der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Unterrichtsfächer

Multimediale Informationsverarbeitung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Kaufmännischen Medienassistenz, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte im Bereich der kaufmännischen Medienassistenz (kann nachgereicht werden).



Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Medienassistentin“ oder „Staatlich geprüfter Kaufmännischer Medienassistent“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek (H 8)

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg
Tel: 428 951-19

Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)

Pharmazeutisch-technische Assistenten/innen sind in erster Linie in Apotheken beschäftigt und unterstützen die Arbeit der Apotheker/innen. Sie prüfen Arzneimittel und stellen selber Arzneimittel wie Salben, Säfte, Tees oder Kapseln nach individuellen Rezepturen her. Sie geben Medikamente auf Rezept ab, verkaufen rezeptfreie Arzneimittel sowie andere Waren und wirken bei der Beratung von Kunden mit.

Die Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin oder zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Die zweijährige schulische Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Die halbjährige praktische Ausbildung wird in einer Apotheke abgeleistet.

Unterrichtsfächer

Es werden Kenntnisse insbesondere in den Fächern Arzneimittel und Diätetik, Arzneidrogen, Gefahrstoffe und Pflanzenschutzmittel, Medizinprodukte, Chemie, Chemisch-pharmazeutische Übungen, Untersuchungen von Arzneidrogen, Galenik und Körperpflege, galenische Übungen, Apotheken-Praxis und Kommunikation, Recht und Beruf vermittelt.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe
- gute Grundkenntnisse in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich absolviert hat, erhält ein Abschlusszeugnis und wird zum ersten Prüfungsabschnitt zugelassen. Der zweite Prüfungsabschnitt findet am Ende der sechsmonatigen praktischen Apotheken-Ausbildung statt. Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die

Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pharmazeutisch-technische Assistentin“ bzw. „Pharmazeutisch-technischer Assistent“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 9203

Berufsfachschule für Screen Design

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Screen Design in allen Bereichen grafischer Gestaltung von Bildschirmen für multimediale Auftritte qualifizierte Tätigkeiten auszuüben. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Gestalten und Typografie, Produzieren und Systemhandling, Projektmanagement und Dokumentation, Praxis des Screen Designs, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5; in diesen Fächern darf es nicht die Note 5 geben.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einem Betrieb der Werbe- und Medienwirtschaft (kann nachgereicht werden).

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Screen Design“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Screen Design“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Berufliche Medienschule Hamburg-Eilbektal (G 5)

Eilbektal 35, 22089 Hamburg
Tel.: 428 59-3419

Technische Fachschule Heinze

Überseering 9, 22297 Hamburg
Tel.: 63 90 29 – 0
Angabe zu Kosten auf Anfrage

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als sozialpädagogische Assistentin oder sozialpädagogischer Assistent gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen tätig zu sein. Die Ausbildung umfasst eine schulische und eine praktische Ausbildung.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Sozialpädagogisches Handeln, Entwicklung und Bildung, Sprache und Kommunikation, Kreative Gestaltung, Bewegung / Spiel / Musik, Naturwissenschaften und Gesundheit, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Aufnahmebedingungen

- Ein mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte sozialpädagogische Assistentin“ oder „Staatlich anerkannter sozialpädagogischer Assistent“ zu führen. Unter festgelegten Bedingungen kann parallel die Fachhochschulreife erworben werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel.: 428 71-2072

Weitere Fachschulen:

Staatliche Fachschule für

Sozialpädagogik – Fröbelseminar (FSP 1)

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 428 86 91-211

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2)

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-2978

Berufliche Schule für Sozialpädagogik

– Anna-Warburg-Schule, Niendorf (W 3)

Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg
Tel.: 4288 692-0

Staatlich anerkannte Privatschulen:

Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz „Alten Eichen“

Wördemanns Weg 19, 22527 Hamburg; Tel.: 548 71 601

Evangelische Berufsfachschule

für Sozialpädagogische Assistenz Alsterdorf

Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg
Tel.: 5077 3267

Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler zu einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Bereich der Informationstechnik befähigen, insbesondere Einzelplatz-Systeme und vernetzte Systeme zu installieren sowie zu administrieren, Anwendungssoftware zu nutzen und zu installieren sowie bei der Entwicklung und Modifikation dieser Software mitzuwirken.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Anwendungsentwicklung, Betriebsorganisation und Geschäftsprozesse, Betriebssysteme und Netzwerke, Fachenglisch, Installations- und Montagetechnik, Technische Informatik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport. Während der Ausbildung ist ein Praktikum zu absolvieren.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder
- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Die Abschlussprüfung berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte technische Assistentin für Informatik“ oder „Staatlich geprüfter technischer Assistent für Informatik“.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei einer der nachstehend aufgeführten Schulen:

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-1740/1750

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428 855-750

Staatliche Gewerbeschule

Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg; Tel.: 428 79 01



Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-02

Berufsfachschule Assistenz für Technische Kommunikation und Produktdesign

Die Berufsfachschule Assistenz für Technische Kommunikation und Produktdesign umfasst die Berufsfelder Bauzeichnen und Technisches Produktdesign.

In der zweijährigen Ausbildung werden die Schülerinnen und Schüler in beiden Bereichen ausgebildet.

Für den Bereich Bauzeichnen sind maßstabsgerechte Zeichnungen und Pläne für den Architekturbau zu erstellen. Für den Bereich Technisches Produktdesign steht das Entwerfen, Konstruieren und Gestalten von Bauteilen und Baugruppen aus dem Bereich des Maschinen- und Anlagebaus sowie von Gegenständen aus der Gebrauchsgüterindustrie im Vordergrund.

Die Ausbildung erfolgt praxisorientiert an modernen PC-Arbeitsplätzen mit der entsprechenden branchenüblichen Software.

Durch die lernfeldorientierte Ausbildung – oft auf der Basis von Kundenaufträgen – werden Theorie und Praxis mit einander verbunden, so dass das Lernen oftmals produktorientiert erfolgt. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Aufgaben prozess- und aufgabenbezogen zu bearbeiten.

Während der Ausbildung ist ein Praktikum zu absolvieren.

Unterrichtsfächer:

Produktdesign, Bauzeichnen, Informations- und Kommunikationstechnologien, Betriebsorganisation und Geschäftsprozesse, Englisch, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 in allen Fächern außer Sport oder
- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Staatlich geprüfter Abschluss zur Assistentin / zum Assistenten für Technische Kommunikation und Produktdesign

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 42879-01

Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik

Die Ausbildung, die drei Schuljahre einschließlich dreier integrierter Praktika umfasst, soll die Schülerinnen und Schüler zur Ausübung des Berufs einer Lehrkraft für Tanz und Tänzerische Gymnastik befähigen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,5 oder
- mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder
- Fachhochschulreife oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs,
- Nachweis der Ausbildungseignung durch eine Aufnahmeprüfung.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Lehrerin“ bzw. „Staatlich geprüfter Lehrer für Tanz und Tänzerische Gymnastik“ zu führen.

■ Information und Anmeldung

Lola-Rogge-Schule

Landwehr 11-13, 22087 Hamburg
Elbchaussee 499, 22587 Hamburg
Tel.: 44 45 68

Erika Klütz

Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik

Daimlerstraße 71 a, 22761 Hamburg
Angabe zu den Kosten auf Nachfrage
Tel.: 47 00 62

Berufsfachschulen für medizinische Kosmetik (zweijährig)

Über diesen Ausbildungsbereich informieren insbesondere die zuständigen Schulen:

Leona Langbehn-Pieper

Witts Allee 12, 22587 Hamburg
Angaben zu Kosten auf Anfrage
Tel.: 8 61 49 3

HBK Hamburger Berufsfachschule für Kosmetik

Lore Krüger:

Hoheluftchaussee 108, 20253 Hamburg

Tel.: 5 55 6 54-30

Angaben zu Kosten auf Nachfrage

Die Ausbildung im dualen Berufsausbildungssystem (Schule / Betrieb) zum Beruf der Kosmetikerin erfolgt an der Staatlichen Berufsschule Burgstraße (W 8): Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg; Tel.: 428 86 230.

4.3 Vollqualifizierende Berufsfachschulen in Gesundheitsberufen

Zuständig ist für den Bereich, der auf den folgenden Seiten beschrieben wird, die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg. Zentrale: Hamburger Straße 47, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-0.

Die Ausbildung zum/zur „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ und zum/zur „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ soll die erforderlichen Kompetenzen zur verantwortlichen Mitwirkung insbesondere bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten vermitteln. Die Pflegekräfte helfen und pflegen Patienten aller Altersgruppen in stationären und ambulanten Einrichtungen eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte/innen. Sie stellen zum Beispiel den Pflegebedarf fest, planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren die pflegerischen Maßnahmen. Immer wichtiger werden auch die Beratung und Anleitung der Patienten/innen und ihrer Angehörigen sowie die Begleitung und Unterstützung sterbender Menschen. Pflegekräfte sind das Bindeglied zwischen Patienten/innen, Ärzten/innen und den anderen Gesundheitsberufen. Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung nach geltendem Tarifvertrag gezahlt.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung in Krankenhäusern, ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen, Alten- und Pflegeheimen, Einrichtungen für behinderte Menschen sowie in ambulanten Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen. Der Unterricht vermittelt Kenntnisse der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Medizin, der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus Recht, Politik und Wirtschaft.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- Erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren oder eine landesrechtlich geregelte Ausbildung als Krankenpflegerin oder Krankenpfleger, Altenpflegerin oder Altenpfleger (in Hamburg auch Gesundheits- und

Pflegeassistent) von mindestens einjähriger Dauer erfolgreich abgeschlossen hat.

- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ beziehungsweise „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Bewerbungen sind an die Ausbildungsstätten zu richten.

Gesundheits- und Kinderkranken-Pflegesschulen / Gesundheits- und Krankenpflegesschulen

Ausbildungsstätten

Albertinen-Schule

Pflegeausbildung mit verschiedenen Schwerpunkten

Sellhoopsweg 18-22, 22459 Hamburg

Tel.: 55 81-17 72

Altonaer Kinderkrankenhaus

Bleickenallee 38, 22763 Hamburg

Tel.: 42 803 - 4066

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios

Kliniken Hamburg GmbH (BZG)

Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg

Tel.: 18 18 84-26 00

Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Alsterdorfer Markt 13 b, 22297 Hamburg

Tel.: 50 77-32 98/35 53

Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule

Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg

Tel.: 6 73 77-1 20

Klinikum Eilbek, Schön-Kliniken

Dehnhäide 120, 22081 Hamburg

Tel.: 2092-3926

Schule für Gesundheits- und

Krankenpflege Hamburg gGmbH

Bürgerweide 4, 20535 Hamburg

Tel.: 41 36-61 11

Universitäre Bildungsakademie

des Universitätsklinikums Eppendorf

Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule

Martinistr. 52, 20246 Hamburg; Tel.: 428 03-40 97/44 42

Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss
und/oder ohne Ausbildungsplatz

Jugendliche mit erstem
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit mittlerem Schul-
abschluss („Realschulabschluss“)

Jugendliche mit Fach-
Hochschulreife („Fachabitur“)

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



Wilhelmsburger Krankenhaus „Groß Sand“

Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Groß Sand 3, 21107 Hamburg

Tel.: 7 52 05-0

Hebammenschule

Hebammen und Entbindungspfleger begleiten Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbetts und der Stillzeit. Sie führen Geburtsvorbereitungskurse durch, beobachten den Verlauf der Schwangerschaft und führen Vorsorgeuntersuchungen durch. Insbesondere überwachen sie den Geburtsvorgang und leiten eigenverantwortlich normale Geburten, erkennen frühzeitig Komplikationen und sorgen für medizinischen Beistand. Sie untersuchen, betreuen und überwachen die Wöchnerin und das Neugeborene und beraten bei Fragen der Familienplanung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung. Ausbildungsschwerpunkte sind die Fächer „Biologie, Anatomie und Physiologie“, „Menschliche Fortpflanzung, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“, „Praktische Geburtshilfe“ und „Schwangerenbetreuung“.

Die praktische Ausbildung erfolgt in Krankenhäusern (Schwangerenvorsorge, Kreißsaal, Wochenstation, Neugeborenenzimmer, Kinderklinik, Gynäkologische Station und Operationsaal) und ambulanten Einrichtungen sowie bei niedergelassenen Hebammen.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber a) eine mindestens zweijährige Pflegevorschule erfolgreich besucht hat oder b) eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen hat, oder
- die Zulassung als „Krankenpflegehelferin“ oder „Krankenpflegehelfer“
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Hebamme“ bzw. „Entbindungspfleger“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken GmbH (BZG)

Hebammenschule

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg

Tel.: 181 88 4-2600

Hier gibt es weitere Auskünfte auch zum Lehrgangsbeginn und zu den Bewerbungszeiträumen.

Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt.

Berufsfachschule für Diätassistenten

Die Ausbildung zur „Diätassistentin“/ zum „Diätassistenten“ soll insbesondere die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur eigenverantwortlichen Durchführung diättherapeutischer und ernährungsmedizinischer Maßnahmen auf ärztliche Anordnung oder im Rahmen ärztlicher Verordnung befähigen.

Diätassistenten/innen beraten die Patienten/innen über die geeignete Diät und leiten in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen die Diätküchen. Weiterhin kümmern sie sich um den Lebensmittelbedarf in Diätküchen, die Bestellung und die Warenkontrolle, und sie sorgen für die Umsetzung ärztlicher Diätverordnungen durch eine dem Krankheitsbild entsprechende Speiseplangestaltung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht. Unterrichtsfächer sind unter anderem Hygiene und Toxikologie, Biochemie der Ernährung, Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und -konservierung, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Ernährungsmedizin, Diätetik, Koch- und Küchentechnik, Ernährungswirtschaft, Organisation des Küchenbetriebes, Ernährungspsychologie und -soziologie, Diät- und Ernährungsberatung sowie Krankenhausbetriebslehre.

Die praktische Ausbildung in den Fächern Diätetik einschließlich Organisation des Küchenbetriebs, Koch- und Küchentechnik einschließlich Hygiene und Diät- und Ernährungsberatung erfolgt in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Außerdem ist ein Krankenhauspraktikum obligatorisch.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) erweitert, oder
- erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder ein gleichwertiger Abschluss plus einer abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Diätassistentin“ beziehungsweise „Diätassistent“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Diätassistenten an der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg; Tel.: 7410-530 51 /-54407

Lehrgangsbeginn: in der Regel 1. August.
Sprechstunden und Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Ergotherapie

Ergotherapeuten/innen helfen nach ärztlicher Verordnung Menschen, die Einschränkungen im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten haben. Sie geben Hilfestellungen zur Bewältigung des täglichen Lebens und der beruflichen Tätigkeit, leiten zu zielgerichteter Beschäftigung an, üben mit Prothesen, Orthesen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln, leisten psychische Aktivierung, handwerkliche und musische Anleitung und Betreuung. Ziel ist die Wiederherstellung einer weitgehenden Selbstständigkeit im täglichen Leben und im Beruf.

Ergotherapeuten/innen sind tätig in der

- funktionellen Beschäftigungstherapie (in orthopädischen Kliniken, Unfallkliniken und Rehabilitationseinrichtungen),
- psychiatrischen Beschäftigungstherapie (in psychiatrischen bzw. neurologischen Kliniken und in sozialpsychiatrischen Zentren),
- pädiatrischen Beschäftigungstherapie (in Kinderkliniken, heilpädagogischen Einrichtungen sowie in Sonderschulen und Kindertagesstätten),
- geriatrischen Beschäftigungstherapie (in Alten- und Pflegeheimen sowie Tagesstätten),
- Arbeitstherapie (in Behinderten- und Anlernwerkstätten sowie in psychiatrischen und Rehabilitationseinrichtungen).

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene, Biologie, Beschreibende und funktionelle Anatomie, Physiologie, Allgemeine und spezielle Krankheitslehre, Medizinsoziologie und Gerontologie, Psychologie und Pädagogik, Behindertenpädagogik, Handwerkliche und gestalterische Techniken mit verschiedenen Materialien, Spiele, Hilfsmittel, Schienen und technische Medien, Ergotherapeutische Verfahren (motorisch-funktionell, neurophysiologisch, neuropsychologisch, psychosozial), Arbeitstherapeutische Verfahren.

Die praktische Ausbildung findet im psychosozialen Bereich, im motorisch-funktionellen, neurophysiologischen oder neuropsychologischen Bereich sowie im arbeitstherapeutischen Bereich statt.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- ein erster allgemeinbildender Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) mit einer zusätzlichen abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Ergotherapeutin“ beziehungsweise „Ergotherapeut“ erteilt.

Information und Anmeldung

Medizinische Akademie Hamburg GmbH

Berufsfachschule für Ergotherapie (MAH)

(vormals Standort: Asklepios Klinik Ochsenzoll)

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg

Tel.: 52 71-2549

Lehrgangsbeginn und Bewerbungszeitraum: siehe Internetseiten: www.med-akademie.de

Die Ausbildung erfolgt gegenwärtig ohne Schulgeld.

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Ergotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg; Tel.: 696 558-20

Beginn der Ausbildung: Im April und Oktober eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren zu zahlen; es entstehen auch Kosten für Lernmittel.

Berufsfachschule für Ergotherapie und Physiotherapie

GRONE-Bildungszentrum

für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg; Tel.: 639 0 53-14

Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und eine einmalige Prüfungsgebühr zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg Berufsfachschule für Ergotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg; Tel.: 325 071 50

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Poststraße 33, 20354 Hamburg; Tel.: 3508542

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und Gelder für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Logopädie

Der Tätigkeitsbereich der „Logopädin“ oder des „Logopäden“ umfasst Diagnostik, Therapie und Beratung von Patienten/innen mit Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation sowie von Störungen des Gehörs, soweit sich diese auf das Sprechen und die Sprache auswirken. „Logopädinnen“ und „Logopäden“ behandeln in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Arzt und auf dessen ärztliche Verordnung selbstständig Erwachsene, Jugendliche, Schul-, Vorschul- und Kleinkinder.



Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: Anatomie und Physiologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Pädiatrie und Neuropädiatrie, Neurologie und Psychiatrie, Phoniatrie, Audiologie und Pädaudiologie, Phonetik/Linguistik, Psychologie, Sonderpädagogik, Stimmbildung, Sprecherziehung und Logopädie.

Schwerpunkte der praktischen Ausbildung sind Phoniatrie und Logopädie, die logopädische Befunderhebung, Therapieplanung und Therapie, Audiologie/Pädaudiologie, Psychologie sowie Musiktherapie. Die Arbeit der Logopädin oder des Logopäden erfordert neben einer medizinischen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Sonderpädagogik.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“), eine andere gleichwertige Ausbildung oder
- eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Die Eignung für den Beruf „Logopädin“ bzw. „Logopäde“ setzt eine normale körperliche Konstitution, normales Hör- und Sehvermögen, eine gesunde, belastungsfähige Stimme, Musikalität, gute Aussprache und sprachliche Ausdrucksfähigkeit voraus.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Logopädin“ beziehungsweise „Logopäde“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Logopädie der Evangelischen

Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

Bodelschwingstraße 23, 22337 Hamburg

Tel.: 50 77-3151

Beginn: jährlich im Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen. Für die Ausbildung wird Schulgeld erhoben (zur Zeit 200 Euro monatlich; zusätzliche Kosten entstehen zum Beispiel für Lernmaterialien).

Es gibt die Möglichkeit der finanzielle Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG).

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Logopädie

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg

Beginn: 1. April jeden Jahres; weitere Informationen:

www.med-akademie.de; www.ib-hochschule.de

Berufsfachschule für Orthoptik

Die „Orthoptistin“/der „Orthoptist“ ist Mitarbeiter/in der Augenärztin/des Augenarztes insbesondere bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Störungen des ein- und beidäugigen Sehens, bei Schielerkrankungen, Sehschwächen und Augenzittern. Sie/Er wird tätig in Augenkliniken, in Augenarztpraxen und im Rehabilitations- und Sehbehindertenbereich.

Die meisten Patienten/innen sind Kinder. Den größten Zeitraum der Tätigkeit nimmt die Untersuchung ein, bei der komplizierte Verfahren angewendet und die Patienten/innen entsprechend motiviert werden müssen. Anhand des Befundes wird zusammen mit der Augenärztin/dem Augenarzt über die entsprechende Therapie entschieden.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht vor allem in den Fächern Anatomie und Physiologie, Krankheitslehre, Kinderheilkunde, Arzneimittel, Allgemeine Augenheilkunde, Neuroophthalmologie, Orthoptik und Pleoptik, Augenbewegungsstörungen und Physik, Optik, Brillenlehre.

Die praktische Ausbildung erfolgt in den Bereichen Anamnese- und Befunderhebung, Dokumentation, Therapieplanung und -durchführung, Neuroophthalmologie, Gesprächsführung und Beratung, Anwendung und Pflege orthoptischer und pleoptischer Geräte, Betreuung von Sehbehinderten und Kontaktlinsenträgern.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) erweitert, oder eine nach dem ersten Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Orthoptistin“ beziehungsweise „Orthoptist“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Orthoptik an der Augenklinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Tel.: 741 052 324

Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen. Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Die Ausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen BAFöG-berechtigt.

Berufsfachschule für Physiotherapie

Physiotherapeuten/innen arbeiten mit krankengymnastischen Techniken, Massage-, Wasser- und Heilschlammanwendungen, Inhalationen, Elektro-, Licht- und Wärmebehandlungen. Diese Behandlungsmethoden ergänzen die medikamentöse oder chirurgische Therapie und geben Hilfe zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im körperlichen und seelischen Bereich. Dafür ist ein hohes Maß an me-

dizinischem und anatomischem Wissen und Kooperation mit dem ärztlichen Personal nötig.

Physiotherapeuten/innen arbeiten in zahlreichen unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen zusammen. Dabei stellen sie aufgrund ärztlicher Verordnung selbstständig einen Behandlungsplan auf und führen ihn durch.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind unter anderem: Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Hygiene, Angewandte Physik und Biomechanik, Prävention und Rehabilitation, Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken, Krankengymnastische Behandlungstechniken, Massagetherapie, Elektro-, Licht-, Strahlentherapie sowie Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie.

Die praktische Ausbildung in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den ersten Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) erweitert, oder eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin“ bzw. „Physiotherapeut“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Die Ausbildung in der Physiotherapie erfolgt in Hamburg derzeit in sechs staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Dort sind auch die Bewerbungsfristen und Sprechzeiten zu erfragen:

Berufsfachschule für Physiotherapie an der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Kollaustraße 67-69, 22529 Hamburg; Tel.: 741 00

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Medizinische Akademie Hamburg HmbH Berufsfachschule für Physiotherapie (MAH)

(vormals Standort: Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll)

Heidenkampsweg 43-45, 20097 Hamburg

Tel.: 18 18 86-0; 18 18 87-1805

Beginn: 1. Mai eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft, Verpflegung etc. müssen die

Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Medizinische Fachschulen Norddeutschland (MFN)

Berufsfachschule für Physiotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg

Tel.: 696 558-00 / 20

Beginn: April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Gelder für Lernmittel und Arbeitskleidung zu zahlen.

Berufsfachschule für Physiotherapie des GRONE-Bildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg

Tel.: 639 053-14

Beginn: Am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg:

Berufsfachschule für Ergotherapie und Physiotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg

Tel.: 32 507 150

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und Gelder für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel.: 35 0 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld und Gelder für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Podologie

Podologen/Medizinische Fußpfleger beziehungsweise Podologinnen/Medizinische Fußpflegerinnen unterstützen Dermatologen/innen und Orthopäden/innen, führen selbstständig fußpflegerische Behandlungsmaßnahmen durch und erkennen eigenständig pathologische Veränderungen am Fuß, die medizinische Behandlung erfordern.

Neben den rein vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen verantwortet die Podologin/der Podologe eine Reihe von speziellen Behandlungspraktiken und Methoden. Podologen entfernen schmerzende Hühneraugen, störende Schwielen und deformierte Fußnägel. Sie treten darüber hinaus auch als Berater/innen auf, geben Tipps über die richtige Pflege der Füße und Beine, besitzen Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich Medikamente, Verbandmaterialien, Entlastungsmöglichkeiten und Badezusätze. Darüber hinaus sind sie insbesondere in der Lage, so genannte Risikopatienten – wie Diabetiker, Bluter und Rheumatiker – fachgerecht zu behandeln.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Unterrichtsfächer sind insbesondere: Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Hygiene und Mikrobiologie, Erste Hilfe und Verbandtechnik, Prävention und Rehabilitation, Arzneimittellehre, Material und Warenkunde, Theoretische

Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss
und/oder ohne Ausbildungsplatz

Jugendliche mit erstem
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit mittlerem Schul-
abschluss („Realschulabschluss“)

Jugendliche mit Fach-
Hochschulreife („Fachabitur“)

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



Grundlagen der podologischen Behandlung, Fußpflegerische Maßnahmen, Podologische Behandlungsmaßnahmen, Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung, Podologische Materialien und Hilfsmittel.

Die praktische Ausbildung in den Bereichen Fußpflegerische Maßnahmen, Podologische Behandlungsmaßnahmen, Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung und Podologische Materialien und Hilfsmittel erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten Einrichtungen, in denen podologische Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) erweitert, oder eine nach dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Podologin“, „Podologe“ erteilt.

■ Information und Anmeldung

Berufsfachschule für Podologie der GIB GmbH

Wendenstr. 331, 20537 Hamburg; Tel.: 43094123

Beginntermine, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind telefonisch in der Schule zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Gelder für Lernmittel zu zahlen.

Schule für operationstechnische Assistenz

Die Ausbildung für operationstechnische Assistenz erfolgt gemäß den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) innerhalb von drei Jahren. Operationstechnische Assistenten (OTAs) sind ein wichtiger Teil eines Operationsteams.

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (BZG)

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg; Tel.: 18 18 84-26 00

OTA - Schule der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg; Tel: 7410-0

Beginn: 1. August eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Technische Assistenz in der Medizin

Die Ausbildung zur Technischen Assistentin oder zum Technischen Assistenten in der Medizin erfolgt in Hamburg in drei Fachrichtungen:

- Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/innen führen auf ärztliche Anweisung selbstständig labor diagnostische Untersuchungen durch. Wichtig sind hier beispielsweise: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Mikrobiologie, Histologie und Zytologie. Die hier Beschäftigten untersuchen Körperflüssigkeiten (wie zum Beispiel Blut und Urin), befassen sich mit Nachweisen von Mikroorganismen und stellen Zellen und Gewebe des menschlichen Organismus dar, erstellen die Laborergebnisse manuell und automatisiert, kontrollieren und sichern die Qualität bei der Durchführung diagnostischer Laboratoriumsmethoden, überwachen, pflegen und warten die Analysegeräte und -automaten.
- Medizinisch-technische Radiologieassistenten/innen erstellen auf Anweisung von Ärztinnen/Ärzten Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit. Sie bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen, assistieren der Ärztin/dem Arzt bei der Durchführung von Kontrastmitteluntersuchungen, bestrahlen in der Strahlenbehandlung vorwiegend bösartige Tumore, fertigen in der Nuklearmedizin Bilder mit Hilfe von radioaktiven Substanzen an, führen Qualitätskontrollen durch und arbeiten beim Bestrahlungsplan mit.
- Medizinisch-technische Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik führen nach ärztlicher Anweisung Untersuchungen mit medizinischen Geräten an Patientinnen und Patienten durch. Es geht zum Beispiel um Ruhe-, Langzeit- und Belastungselektrokardiogramme (EKG) im Rahmen der Therapie und Diagnostik von Herzerkrankungen oder audiometrische Untersuchungen zur Überprüfung von Hörstörungen. Einsatzgebiete sind neben der Kardiologie und der Audiologie beispielsweise auch die Fachbereiche Neurophysiologie und Pneumologie.
An der Tierärztlichen Hochschule Hannover kann darüber hinaus die Qualifikation als „Veterinärmedizinisch-technische Assistentin“ beziehungsweise „Veterinärmedizinisch-technischer Assistent“ erworben werden: Es geht um den Erwerb der Befähigung, unter anderem labor diagnostische Untersuchungsgänge in der Lebensmittelanalytik, der Lebensmitteltoxikologie und der Spermatologie durchzuführen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert jeweils drei Jahre.

Aufnahmebedingungen

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin“ beziehungsweise „Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent“ oder „Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin“ beziehungsweise „Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent“ oder „Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik“ beziehungsweise „Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik“ erteilt

■ Information und Anmeldung

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe: Berufsfachschule für technische Assistenz in der Medizin (MTA-Schule)

an der Asklepios-Klinik St. Georg

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

Tel.: 181 885-2208

Für die Fachrichtung „MTLA“ beginnt die Ausbildung am 1. Februar und für die Fachrichtung „MTRA“ am 1. August eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen. Die Ausbildung zur/zum „MTLA“ und zur/zum „MTRA“ ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH (IPW)

Poststraße 33, 20354 Hamburg; Tel.: 3 50 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung zur/zum „MTAF“ sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

4.4 Fachschulen

Eine Übersicht über einzelne Fachschulen ist im Abschnitt 7.5 in dieser Broschüre abgedruckt.

Die Fachschule dient zumeist der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern mindestens ein Jahr, in Teilzeitform entsprechend länger. Der Besuch einer Fachschule setzt grundsätzlich den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Die Fachschulen können auch in Teilzeitform geführt werden.

Der Senat ist laut Schulgesetz ermächtigt, durch Rechtsverordnung zu regeln, welche Fachschulen welche Berechtigungen vermitteln.

Der Besuch der staatlichen Fachschulen ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch können den Schülerinnen und Schülern für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen. Unter Umständen ist eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beziehungsweise dem sogenannten „Meister-BAföG“ möglich.

Aufnahmebedingungen zum Beispiel für die Fachschulen für Sozialpädagogik:

- Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) und eine

mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder

- mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) und eine dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich oder
- mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) und eine vierjährige Berufstätigkeit in Vollzeit oder
- Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife und beispielsweise ein einjähriges Praktikum oder eine einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich.

4.5 Möglichkeiten des Erwerbs der Fachhochschulreife

Die Hamburgische Bürgerschaft hat im Februar 2011 entschieden, dass alle Auszubildenden die Möglichkeit des optionalen Erwerbs der Fachhochschulreife (FHR) erhalten, wenn sie eine duale Ausbildung („Lehre“) mit dreijähriger Ausbildungszeit absolvieren. Diese flächendeckende Möglichkeit wird es ab 1. August 2011 geben. Detaillierte Informationen zu dieser neuen Zusatzausbildung, die für Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss („Realschulabschluss“) gilt, werden zu einem späteren Zeitpunkt auf der Internetseite des HIBB (www.hibb.hamburg.de) nachzulesen sein. Eine frühzeitige Anmeldung für die besondere Ausbildung ist nicht erforderlich.

4.5.1 Fachoberschulen

Die Fachoberschule ist eine einjährige berufsbildende Schule. Sie führt nach einer Berufsausbildung oder einer Berufstätigkeit zur Fachhochschulreife. Die Ausbildung besteht aus Vollzeitunterricht und schließt mit der Abschlussprüfung ab. An einigen Schulen wird der Unterricht auch in Abendform angeboten (Auskünfte erteilen die Schulen).

Die Fachoberschule ist in sechs Fachbereiche gegliedert: Gestaltung, Hauswirtschaft, Pflege und Gesundheit, Sozialpädagogik, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung.

Den beiden Fachbereichen Gestaltung und Technik sind drei beziehungsweise sechs Fachrichtungen zugeordnet: dem Fachbereich Gestaltung die Fachrichtungen Bekleidung, Grafik und Raumgestaltung; dem Fachbereich Technik die Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung.

Aufnahmebedingungen

Zur Fachoberschule wird zugelassen, wer

- den mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf oder ein entsprechendes Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule oder



- den mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat sowie eine dreijährige Berufstätigkeit, die für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeignet ist, nachweisen kann.

Im Fachbereich Sozialpädagogik wird zugelassen, wer den mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Vorbildung erworben sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder drei Jahre berufstätig war.

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für einen der Fachbereiche beziehungsweise eine der Fachrichtungen zulässig.

Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Zur Anmeldung sind Nachweise über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen in Form von beglaubigten Kopien (Zeugnissen usw.), ein tabellarischer Lebenslauf und zwei Passbilder vorzulegen.

Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Unterrichtsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien.

Bei Bedarf werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet (Anmeldeschluss: 31. Oktober des Vorjahres).

Förderung

Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann eine Ausbildungsförderung nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erhalten. Nähere Auskünfte erteilt das:

Bezirksamt Hamburg-Mitte:

Abteilung für Ausbildungsförderung

Klosterwall 2, 20095 Hamburg (City-Hof: Block A/6. Stock)

Tel.: 428 54-1905

Unterrichtsfächer

In allen Fachbereichen und Fachrichtungen wird Unterricht erteilt in den Fächern: Deutsch, Englisch, Politik, Mathematik, Physik, Sport.

Als berufsbezogene und berufsübergreifende Unterrichtsfächer kommen je nach Fachbereich und Fachrichtung hinzu:

Fachbereich Gestaltung – Fachrichtung Bekleidung:
Chemie, Fertigungslehre, Gestaltungslehre, Textillehre

Fachbereich Gestaltung – Fachrichtungen Grafik und Raumgestaltung:
Zeichnen und Grafik, Farbe und dreidimensionale Gestaltung, Kunstgeschichte, Medienkunde

Fachbereich Hauswirtschaft:
Chemie, Ernährungslehre, Arbeitsgestaltung, Gestaltete Umwelt

Fachbereich Pflege und Gesundheit:
Pflege- und Gesundheitslehre, Sozialpsychologie, Wirtschaftslehre

Fachbereich Sozialpädagogik:
Soziallehre, Psychologie, Pädagogische Medien, Humanbiologie

Fachbereich Technik – Fachrichtung Agrarwirtschaft:
Techniklehre, Biologie, Chemie

Fachbereich Technik – Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung:
Techniklehre, Technisches Zeichnen, Chemie

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung:
Wirtschaftslehre, Organisations- und Funktionslehre, Rechnungswesen.

Standorte der Fachoberschulen

Fachbereich Gestaltung
Fachrichtungen Bekleidung und Raumgestaltung
Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (G 6)
Richardstraße 1, 22081 Hamburg, Tel.: 428 860-100

Fachrichtung Grafik
Berufliche Medienschule Hamburg-Eilbek (G 5)
Eilbektal 35, 22089 Hamburg, Tel.: 428 59-3419

Fachbereich Ernährung und Hauswirtschaft
Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)
Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-23 69/70

Fachbereich Pflege und Gesundheit
Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)
Isestraße 144-146, 20149 Hamburg, Tel.: 428 88 854-0

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)
Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59 23-69/70

Fachbereich Sozialpädagogik
Berufliche Schule für Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (W 3)
Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg, Tel.: 4288802-0

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)
Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 428952-0

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)
Alter Postweg 38, 21075 Hamburg, Tel.: 428 71-2072

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung
Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern (H 12)
Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 59-2430

Fachbereich Technik
Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie
Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-03

Fachrichtung Bautechnik
Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)
Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-04

Fachrichtung Elektrotechnik
Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)
Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 428 11-1740

Berufliche Schule Farmsen (G 16)
Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 428 855-753

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)
Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-02
Fachrichtung Metalltechnik
Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)
Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 428 826-0

Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9)
Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg, Tel.: 428 851-01

Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik (G 15)
Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 953-0

Staatliche Schule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)
Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-312

Fachrichtung Vermessung
Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)
Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg, Tel.: 428 92-417

4.5.2 Duale Ausbildung plus Fachhochschulreife

Ab August 2011 wird es Auszubildenden mit einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) unter bestimmten Bedingungen ermöglicht, zusätzlich zu einem Berufsausbildungsabschluss auch die Fachhochschulreife (FHR) zu erwerben.

Derzeit gibt es bereits ein entsprechendes Pilotprojekt „Dual plus Fachhochschulreife (FHR)“ an den vier folgenden berufsbildenden Schulen:

- **Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach (G 15)**
Brekelbaumpark 10, 20537 Hamburg, Tel.: 428 953-0
- **Berufliche Schule für Wirtschaft und IT City Nord (H 7)**
Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 63 28 03-0
- **Berufliche Schule Gesundheitspflege (W 4)**
Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg, Tel.: 428 79-03
- **Berufliche Schule Burgstraße (W 8)**
Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg, Tel.: 428 86 23-0

4.5.3 Weitere Möglichkeiten

Schülerinnen und Schüler, die die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe mindestens bis zum Ende des zweiten Halbjahres besuchen, erwerben die Fachhochschulreife, wenn sie bestimmte schulische Voraussetzungen erfüllen sowie als fachpraktische Ausbildung ein mindestens einjähriges Vollzeitpraktikum abschließen, sofern weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachgewiesen wird.

Auch im Rahmen einiger vollqualifizierender Berufsfachschulen ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Die schulischen Voraussetzungen sind in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung“ festgelegt:

- für die gymnasiale Oberstufe des neun- und siebenstufigen Gymnasiums, die Oberstufe des Aufbaugymnasiums (läuft aus) und die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule,
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Technik
- für das Berufliche Gymnasium – Fachrichtung Pädagogik und Psychologie.

Eine weitere Möglichkeit, die Fachhochschulreife (FHR; „Fachabitur“) zu erwerben, bietet die neue Stadtteilschule.

Das einjährige Vollzeitpraktikum zum Erwerb der Fachhochschulreife muss

- auf Grund eines schriftlichen Praktikumsvertrages in einem Betrieb oder in der öffentlichen Verwaltung in einem Bereich durchgeführt werden, für den die Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg eine Studienfachrichtung anbietet;
- mindestens ein Jahr dauern und Grundeinsichten in das Geschehen im Betrieb oder in der Verwaltung, Grunderfahrungen in Arbeitsmethoden und einen Überblick über Aufbau und Organisation sowie über Personal- und Sozialfragen des Betriebs oder der Verwaltung vermitteln;
- nach dem Zeugnis der Praktikumsstelle mit Erfolg abgeschlossen worden sein; das Zeugnis soll eine Darstellung der Inhalte und des Ablaufs des Praktikums, eine Bewertung der von der Praktikantin oder dem Praktikanten erbrachten Leistungen sowie Angaben über ihre beziehungsweise seine Versäumnisse enthalten.

Hinweis: Das Praktikum muss in der Regel innerhalb von vier Jahren nach dem Verlassen der gymnasialen Oberstufe begonnen, zeitlich zusammenhängend und in Vollzeitbeschäftigung durchgeführt werden.

Das Zeugnis über den Erwerb der Fachhochschulreife wird bei Vorlage der erforderlichen Nachweise ausgestellt vom **SchulInformationsZentrum (SIZ)**

Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg; Tel.: 428 99 22 11

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsburg: U 3 / Bus: 25, 37, 172, 173

Hamburger Straße: U 3 / Bus: 37, 261

Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildungsplatz

Jugendliche mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss („Realschulabschluss“)

Jugendliche mit Fachhochschulreife („Fachabitur“)

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf



Weitere Möglichkeiten

Darüber hinaus kann auch außerhalb der Fachoberschule oder der Höheren Handelsschule die Fachhochschulreife erworben werden – zum Beispiel unter bestimmten Bedingungen an der Fachschule. Darüber informiert beispielsweise das Schul-Informationszentrum (SIZ) oder das Informationszentrum des HIBB (siehe Seite 2 in dieser Broschüre).

Schülerinnen und Schülern des Abendgymnasiums kann die Fachhochschulreife nach dem ersten Jahr der Studienstufe zuerkannt werden, wenn eine abgeschlossene Berufsausbildung nachgewiesen wird. Die entsprechenden Normen enthält die „Ausbildungs- und Prüfungsordnung“.

4.6 Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife

4.6.1 Berufliche Gymnasien

Im Hamburger Schulgesetz heißt es in § 23:

- (1) Die beruflichen Gymnasien umfassen die Vorstufe und die Studienstufe. Sie sind einer beruflichen Schule angegliedert.
- (2) Die beruflichen Gymnasien vermitteln Schülerinnen und Schülern mit dem mittleren Schulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung durch berufsbezogene und vertiefte allgemeinbildende Unterrichtsinhalte eine Bildung, die sie befähigt, ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe der beruflichen Gymnasien eintreten, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit erwarten lassen und Neigung und Eignung für die berufsbezogene Ausrichtung des Bildungsgangs nachweisen. § 17 Absatz 3 gilt entsprechend.
- (3) Die beruflichen Gymnasien schließen mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Schülerinnen und Schülern können die schulischen Voraussetzungen für die Fachhochschulreife vermittelt werden.

Die Beruflichen Gymnasien – Fachrichtungen Pädagogik und Psychologie, Technik sowie Wirtschaft – führen in einem dreijährigen Bildungsgang zur Allgemeinen Hochschulreife. Sie umfassen eine einjährige Vorstufe sowie darauf aufbauend eine zweijährige Studienstufe.

Im Rahmen allgemeinbildender und berufsbezogener Unterrichtsfächer erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, berufliche Schwerpunkte zu bilden und die fachlichen Voraussetzungen für ein Studium oder eine berufliche Ausbildung zu erwerben.

Aufnahmebedingungen

In die Vorstufe wird aufgenommen, wer

- den mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat, sofern das Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote über alle Fächer (außer Sport) von mindestens 3,0 und ebenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache eine

Durchschnittsnote von mindestens 3,0 ausweist oder

- den mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben sowie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen hat oder
- als Schülerin oder Schüler des Gymnasiums, der Mittelstufe des Aufbaugymnasiums oder der Gesamtschule (Stadtteilschule) in die gymnasiale Oberstufe versetzt worden ist.

Unmittelbar in die Studienstufe kann eintreten, wer beispielsweise im Bereich Sozialpädagogik, im Bereich Technik oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Fachhochschulreife erworben hat und ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzt.

Grundsätzlich werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen; bei Minderjährigen ist der Hauptwohnsitz der Erziehungsberechtigten ausschlaggebend (eine Meldebestätigung ist vorzulegen).

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei den entsprechenden Schulen.

4.6.1.1 Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Musik, Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, PGW (Politik-Gesellschaft-Wirtschaft), Pädagogik, Psychologie, Statistik, Religion, Philosophie, Mathematik, Biologie, Chemie, Sport.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Sozialpädagogik – Anna-Warburg-Schule (W 3)

Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg
Tel.: 428 8 692-0

4.6.1.2 Fachrichtung Technik

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Technik, Datenverarbeitung, Seminar, Sport.

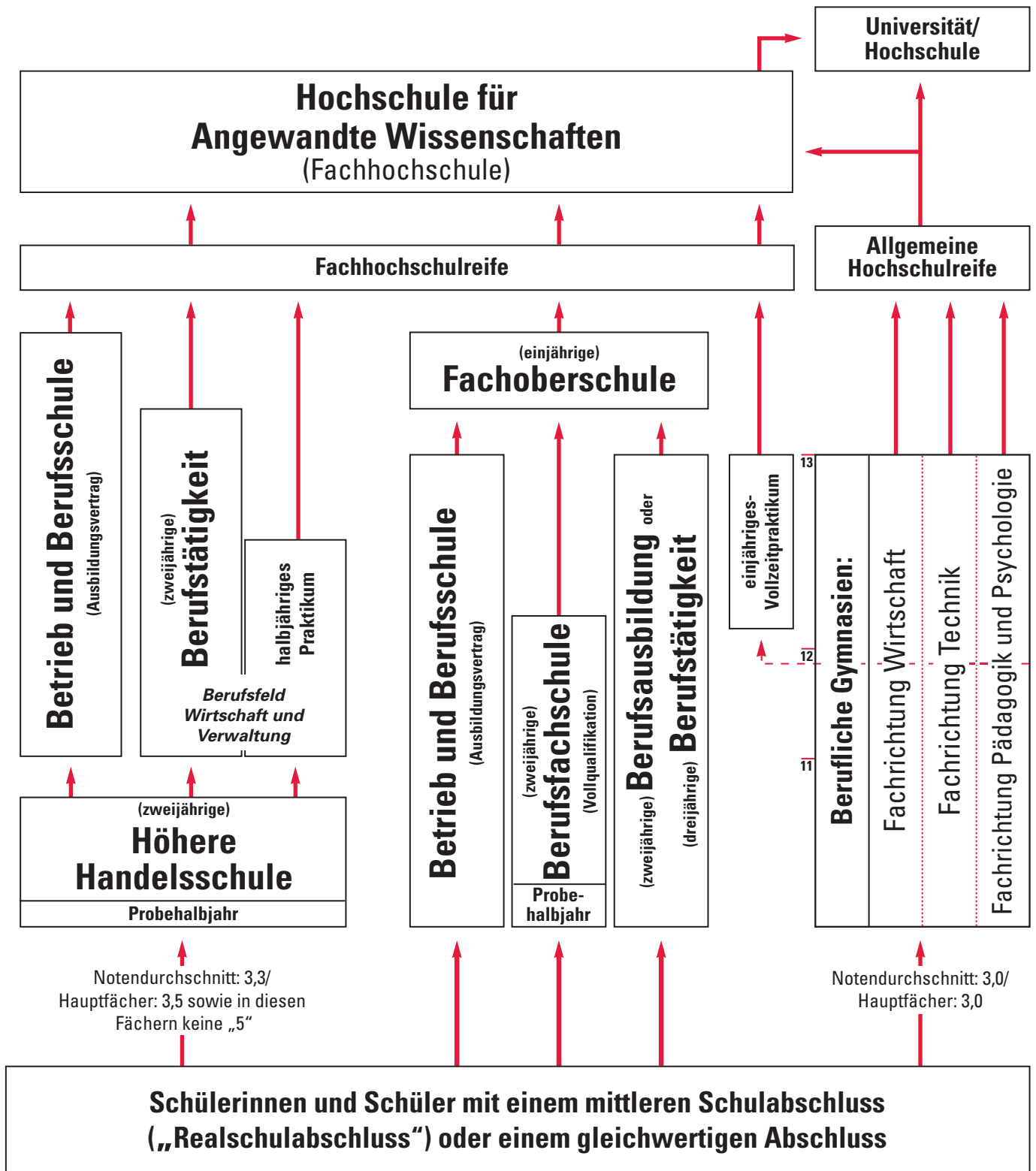
■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 428 855 75-0/2

Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder einer gleichwertigen Qualifikation – Ziel: Erlangung der Fachhochschulreife bzw. allgemeinen Hochschulreife

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen (Hochschulen für Angewandte Wissenschaften) und vergleichbaren Einrichtungen. Als beruflicher Schulabschluss umfasst sie einen beruflichen und einen schulischen Teil.



Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildungsplatz

Jugendliche mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss („Realschulabschluss“)

Jugendliche mit Fachhochschulreife („Fachabitur“)

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf



Die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte im Technischen Gymnasium verstehen technische Bildung als Teil der Allgemeinbildung, über die nicht allein der angehende Ingenieur, sondern etwa auch der Jurist, der Kaufmann oder der Arzt verfügen sollten. Es ist auch vor einer Ausbildungsanmeldung möglich, einzelne Informationstermine zu vereinbaren oder am Unterricht des Technischen Gymnasiums teilzunehmen.

Staatliche Gewerbeschule

Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-01

Das Fach Technik ist so organisiert, dass in der Vorstufe mit Hilfe eines weit gefassten Technikverständnisses die Basis für eine Schwerpunktsetzung geschaffen wird. Als Schwerpunkte können die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel an der G 17 wählen zwischen

- Bautechnik mit Klimaschutz,
- Maschinenbautechnik mit regenerativen Energien,
- Luftfahrttechnik

(dieser Bereich gehört zur Gewerbeschule 15).

Eine ausführliche Beschreibung dieser Schwerpunkte ist beispielsweise auf der Homepage der Gewerbeschule 17 zu finden (www.g17-hamburg.de).

4.6.1.3 Fachrichtung Wirtschaft

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, PGW (Politik / Gesellschaft / Wirtschaft), Geografie, Geschichte, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Datenverarbeitung, Sport.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Am Lämmermarkt (H 2)

Wallstraße 2, 22087 Hamburg
Tel.: 428 86 17-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg
Tel.: 428 823-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Weidenstieg (H 5)

Telemannstraße 10, 20255 Hamburg
Tel.: 428 01-2348

Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg
Tel.: 428 8653-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg
Tel.: 428 976-0

Staatliche Handelsschule mit

Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel.: 428 88 63-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

St. Pauli (H 16)

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg
Tel.: 428 973-11

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Kieler Straße (H 19)

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg
Tel.: 428 885804

Berufliche Schule Bramfelder See (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel.: 428 980-347

4.6.2 In der Planung: Berufsoberschule

Ab Schuljahr 2012/13 besteht die Möglichkeit eines Besuchs der Berufsoberschule. Zur Zeit existieren diese Berufsoberschulen noch nicht. Anmeldungen sind also derzeit nicht möglich. Die Berufsoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern allgemeine und berufsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 12 und 13 und kann in Teilzeit- oder Vollzeitform durchgeführt werden. Die Berufsoberschule schließt mit der Abiturprüfung ab und verleiht die fachgebundene Hochschulreife sowie – bei Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache – die allgemeine Hochschulreife. Schülerinnen und Schüler können nach der Jahrgangsstufe 12 die Fachhochschulreife erwerben.

4.6.3 Aufbaugymnasien

Das klassische Aufbaugymnasium wird es voraussichtlich ab dem 1.8.2013 nicht mehr geben; neue Anmeldungen sind nicht mehr möglich. Realschulabsolventen, die im Zeugnis sowohl über alle Fächer mit Ausnahme des Fachs Sport als auch in den Fächern Deutsch, Mathematik und in der ersten Fremdsprache eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht haben, können in die gymnasiale Oberstufe von Stadtteilschulen eintreten.

In diesem Zusammenhang wird empfohlen, sich im Schulinformationzentrum (SIZ) – in der Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg Tel.: 428 99 22 11) – oder im Informationszentrum des HIBB (Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg; Tel.: 428 63-1933; www.hibb.hamburg.de) speziell über die Übergangsmöglichkeiten in ein Berufliches Gymnasium – oder mittelfristig in die neue Berufsoberschule - beraten zu lassen.

4.6.4 Abendgymnasien / Hansa Kolleg / Externenprüfungen

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium führt Berufstätige in einer drei- oder vierjährigen Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Die dreijährige Ausbildung am Abendgymnasium gliedert sich in die Vorstufe (ein Jahr) und die Studienstufe (zwei Jahre). Bei der vierjährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr vorangestellt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Geografie, PGW (Politik / Gesellschaft / Wirtschaft), Philosophie, Darstellendes Spiel, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Englisch, Latein, Französisch, Spanisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer

- mindestens 19 Jahre alt ist,
- berufstätig oder beim Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldet ist,
- eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine dreijährige geregelte Berufstätigkeit ausgeübt hat,
- mindestens den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss („Hauptschulabschluss“) oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (vierjähriger Ausbildungsgang) oder
- einen mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) besitzt oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (dreijährige Ausbildung).

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife unter bestimmten Bedingungen zuerkannt werden.

■ Information und Anmeldung

Staatliches Abendgymnasium

mit Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel.: 428 974-21

Staatliches Abendgymnasium

mit Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel.: 428 98-601

Hansa-Kolleg

Das Hansa-Kolleg führt Erwachsene mit Berufserfahrung in dreijähriger Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife. Die Institution arbeitet als Tages-Schule (nicht als Abendschule).

Aufbau

Das Hansa-Kolleg gliedert sich in ein Einführungsjahr und in die Studienstufe (zwei Jahre). Der Unterricht findet tagsüber statt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Geschichte, PGW (Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft), Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Religion.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 19 Jahre alt ist und seinen ersten Wohnsitz in Hamburg hat sowie eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen oder eine längere Berufstätigkeit ausgeübt hat.

Es ist eine Aufnahmeprüfung zu absolvieren.

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife unter bestimmten Bedingungen zuerkannt werden.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen sind möglich bis Ende Februar für das am folgenden 1. August beginnende Schuljahr:

Hansa-Kolleg

Von-Essen-Straße 82-84, 22081 Hamburg

Tel.: 428 862 1-0

Externenprüfung

Die Allgemeine Hochschulreife kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Auf die Externenprüfung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife wird über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen unter anderem

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

■ Information

SchulInformationsZentrum (SIZ)

Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg

Tel.: 428 99 22 11

Öffnungszeiten

montags und dienstags:	09.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs:	09.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags:	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags:	09.00 bis 13.00 Uhr



4.7 Doppeltqualifizierende Bildungsgänge

4.7.1 Kombination: Von vollqualifizierender Berufsfachschul-Ausbildung mit optionalem Erwerb der Fachhochschulreife und verkürzter betrieblicher Ausbildung (EARA)

Die Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement Bergedorf (H 17) und die Gewerbeschule für Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18) sowie die Handelskammer Hamburg haben einen neuen (zusätzlichen) Weg zur beruflichen Ausbildung entwickelt. Die H 17 ist als berufsbildende Schule der schulische Partner für die Ausbildung der Kaufleute für Bürokommunikation. Die G 18 ist als berufsbildende Schule schulischer Partner für die Ausbildung der Fachinformatiker/-innen; sie bietet auch die Ausbildung zur technischen Assistenz für Informatik an. Dieser Bildungsgang hat derzeit den Status eines Schulversuchs.

Struktur des Bildungsgangs

Die Schülerinnen und Schüler besuchen für zwei Jahre die Berufsfachschule Kaufmännische Assistenz (Betriebswirtschaft) an der H 17 beziehungsweise die Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik und Systemintegration an der G 18. Während dieser Zeit werden Praktika in den Schulferien von insgesamt acht Wochen absolviert. Diese Praxiszeiten sind für das Erreichen der Fachhochschulreife notwendig und führen im Idealfall zum späteren Abschluss eines Ausbildungsvertrags. Gegen Ende der schulischen Ausbildungszeit wird ein Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb für eine Ausbildung im Beruf Kaufmann/-frau für Bürokommunikation beziehungsweise eine Ausbildung im Beruf Fachinformatiker/-in (Systemintegration) abgeschlossen. Die nun folgende betriebliche Ausbildungszeit dauert nur noch eineinhalb Jahre. In dieser Zeit findet aufgrund der vorausgehenden schulischen Qualifizierung kein Berufsschulunterricht statt.

■ Information und Anmeldung

Nähere Informationen zum Beispiel zu den Anmeldeverfahren erhalten Sie bei den beteiligten Schulen:

- **Gewerbeschule 18** (siehe Seite 55 in dieser Broschüre)
- **Handelsschule 17** (siehe rechte Spalte auf dieser Seite)

4.7.2 Kaufmännische Assistenz, Fachrichtung Betriebswirtschaft plus Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Fachhochschulreife

Derzeit ist über die Fortsetzung dieses Ausbildungsganges noch nicht endgültig entschieden worden.

Unterrichtsfächer

Die berufsbezogenen Fächer „Büromanagement“ und „Bürokommunikation“ sowie „Betrieblicher Leistungsprozess“ machen zusammen mit „Wirtschaftliche Prozesse“ fast die Hälfte des

Stundenplans aus. Theorie und Praxis sind in diesem Lernbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte dieser Fächer ergeben sich aus den Anforderungen, die in der beruflichen Wirklichkeit vorhanden sind. Die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich an der Fachhochschulreife und zum Teil an der beruflichen Praxis.

Aufnahmebedingungen

Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 über alle Fächer (außer Sport) und die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren der Handelskammer.

Abschlüsse / Dauer

Berufsqualifikation: Kaufmännische Assistentin / Kaufmännischer Assistent für Betriebswirtschaft und Fachhochschulreife (insgesamt zwei Ausbildungsjahre). Für die Berufsqualifikation Kaufmann/-frau für Bürokommunikation mit Abschluss bei der Handelskammer sind weitere 1,5 Jahre Ausbildung notwendig.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an der Schule:

Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement (H 17)

Wentorfer Str. 13, 21029 Hamburg

Tel. 428 91-2143

www.handelsschule-bergedorf.de

4.7.3 Bergedorfer Integrationsmodell (BIM) – CTA plus Abitur

Struktur und Fächer des Bildungsganges

Der vierjährige, doppeltqualifizierende Bildungsgang führt sowohl zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) als auch zum Berufsabschluss der Chemisch-technischen Assistenz (CTA).

Der Schwerpunkt der doppeltqualifizierenden Ausbildung liegt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Die Kurse Chemie und Technik sowie die Fächer Mathematik und Physik füllen zusammen mehr als die Hälfte der Wochenstunden in der Stundentafel des Bergedorfer Integrationsmodells (BIM). Davon nimmt die Laborpraxis ungefähr die Hälfte des Unterrichts in Anspruch.

Die Inhalte des Profillereiches orientieren sich über den gesamten Bildungsgang einerseits an den Anforderungen der gymnasialen Oberstufe, andererseits an den typischen zukünftigen Aufgabebereichen für Chemisch-technische Assistenz. Diese sind vor allem:

- Untersuchung von Lebensmitteln
- Untersuchung von Natur- und Werkstoffen (zum Beispiel Metalle, Kunststoffe, Kohle, Erdöl, Lebensmittel, Wasser, Boden, Luft)
- Präparative Forschung und Entwicklung (beispielsweise Arzneimittel, Kosmetika, Farbstoffe, Wasch- und Reinigungsmittel)

- Mitarbeit in der Forschung (zum Beispiel Biochemie, Bio- und Gentechnologie, Klinische Chemie)
- Mitarbeit in der Umweltanalytik, Untersuchung von Luft, Boden und Wasser
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Verfahrenstechniken (Recycling, Abwasserreinigung, Biotechnologie).

Zusätzlich wird ein vierwöchiges Praktikum in Laboratorien der Industrie oder in Instituten absolviert.

Neben den beruflichen Prüfungen, die im Verlauf des Bildungsganges zum Berufsabschluss CTA führen, findet eine schriftliche Abiturprüfung in Chemie statt.

Einen zweiten Schwerpunkt bildet der so genannte Kernbereich mit den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Diese Fächer werden auf grundlegendem oder erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet und im Abitur zentral schriftlich geprüft.

Hinzu kommen weitere Fächer aus dem Wahl- oder Wahlpflichtbereich wie PGW (Politik/Gesellschaft/Wirtschaft), Philosophie, Kunst oder Musik und Sport. In PGW ist eine mündliche Abiturprüfung abzulegen.

Als zweite Fremdsprache wird Spanisch angeboten. Diese Sprache muss nur von den Schülerinnen und Schülern belegt werden, die nicht bis zur 10. Klasse vier Jahre lang in einer zweiten Fremdsprache unterrichtet wurden.

Die Ausrichtung auf den beruflichen Schwerpunkt macht es erforderlich, dass die Wahlfreiheit bei der Kursbelegung in den künstlerischen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich eingeschränkt wird.

Der Unterricht findet insgesamt statt im Klassenverband.

Der Bildungsgang wird von zwei benachbarten Schulen gemeinsam getragen, nämlich

- der Gesamtschule Bergedorf als integrierter Gesamtschule, die Abschlüsse bis zum Abitur vergibt
- und der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13), wo der klassische Berufsabschluss der Chemisch-technischen Assistenz (CTA) erworben werden kann.

Ein weiterer Partner der G 13 ist das Gymnasium Altona.

Vorteile des Bildungsganges

Wer das Abitur und den CTA-Abschluss nacheinander erreichen will, braucht dafür insgesamt mindestens fünf Jahre. Dabei kommt es häufig zu einem „Doppellernen“, da die Lerninhalte der Kurse Chemie für das Abitur vielfach auch Bestandteil der CTA-Ausbildung sind. Die (integrative) Ausbildung im BIM umfasst vier Jahre und verkürzt damit die Ausbildungszeit.

Die Doppelqualifikation erhöht auch die zukünftigen Chancen – in mehrfacher Hinsicht. Die doppeltqualifizierenden Abschlüsse des Bildungsganges ermöglichen es, sowohl in einem

anerkannten Laborberuf als CTA zu arbeiten als auch an der Universität oder der Fachhochschule ein Studium zu beginnen. Der Berufsabschluss Chemisch-technische Assistenz eröffnet außerdem gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Der CTA ist ein seit Jahrzehnten etablierter Laborberuf.

Der Bildungsgang ist auch ein attraktiver „Vorlauf“ für ein naturwissenschaftliches Studium. So kann die CTA-Ausbildung hinsichtlich des Numerus Clausus zu einer Verbesserung der Bewerbungschancen für die Aufnahme eines Fachstudiums, zur Studienzeitverkürzung und teilweise auch zur Anrechnung auf Universitätspraktika führen.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billedeich 614, 21033 Hamburg

Tel.: 428 92-03

www.g13.de

4.7.4 Technische Assistenz für Informatik (TAI) plus Fachinformatiker/-in (Systemintegration) und Fachhochschulreife (TAISI)

Unterrichtsfächer

Die berufsbezogenen Fächer „IT-Systeme“ und „Anwendungsentwicklung“ machen zusammen mit „Organisation und Geschäftsprozesse“ etwa die Hälfte des Stundenplans aus. Theorie und Praxis sind in diesem Lernbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte dieser Fächer resultieren aus den Anforderungen, die sich aus der beruflichen Wirklichkeit ergeben. Die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich an der Fachhochschulreife und zum Teil an der beruflichen Praxis.

Aufnahmebedingungen:

Siehe zum Beispiel Abschnitt 4.7.2 in dieser Broschüre.

Abschlüsse / Dauer

Berufsqualifikation: Technische Assistentin/Technischer Assistent für Informatik und Fachhochschulreife (insgesamt zwei Ausbildungsjahre); für die Berufsqualifikation Fachinformatiker/-in Systemintegration sind weitere 1,5 Jahre Ausbildung notwendig.

■ Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an der Schule:

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstr. 26, 21109 Hamburg

Tel. 428 79-02

www.g18.de



5 Bildungsgänge für Jugendliche mit Fachhochschulreife („Fachabitur“)

Überblick

Im dualen Berufsbildungssystem („Lehre“) ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Hochschulreife in den letzten vier Jahren um etwa fünf Prozent gestiegen. Der Anteil der Auszubildenden mit Hochschulreife (etwa 33 Prozent) liegt knapp unter dem Anteil derjenigen mit dem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“): Die Schüler mit einem mittleren Schulabschluss („Realschulabschluss“) stellen damit die größte Gruppe; sie umfasst rund 38 Prozent.

Viele Jugendliche mit der (Fach-) Hochschulreife besuchen zum Beispiel auch Berufsfachschulen oder Fachschulen.

Für Schülerinnen und Schüler, die über die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife (FHR) verfügen, bieten die berufsbildenden Schulen die klassische „Lehre“ im dualen Berufsbildungssystem (Betrieb / Berufsschule); darüber hinaus gibt es an einigen Berufsschulen die Möglichkeit, zusätzliche Bildungsabschlüsse zu erwerben – insbesondere den „Bachelor“.

(Fach-) Abiturienten treten auch ein duales Bachelor-Studium (Betrieb / Hochschule) an – beispielsweise an der Hamburg School of Business Administration HSBA (Handelskammer), bei der Berufsakademie der Handwerkskammer oder bei Fachhochschulen, die für den Öffentlichen Dienst ausbilden (insbesondere: Allgemeine Verwaltung, Finanzverwaltung, Polizei).

Die meisten Abiturienten beginnen ein Studium – an einer Fachhochschule oder einer Universität.

5.1 Besondere duale Ausbildungsgänge an berufsbildenden Schulen

5.1.1 Duale Ausbildung plus Betriebswirt-Abschluss

Institut für Außenhandel „Am Lämmertmarkt“ (H 2): Zusatzqualifikation zum Betriebswirt im Außenhandel (BiA)
Das Institut für Außenhandel „Am Lämmertmarkt“ bietet als Partner der Außenhandelsakademie an der Handelskammer Hamburg leistungsfähigen Nachwuchskräften die Möglichkeit – im Rahmen einer dreijährigen dualen Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Außenhandel -, die Zusatzqualifikation zum Betriebswirt bzw. zur Betriebswirtin im Außenhandel (BiA) zu erwerben.

Absolventen des Instituts haben die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres über ein ergänzendes Studium den „Bachelor of Business Administration“ zu erwerben – zum Beispiel in Hamburg (Hanseatische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie) oder in Holland.

■ Weitere Informationen

**Institut für Außenhandel Am Lämmertmarkt e. V.
an der Beruflichen Schule Am Lämmertmarkt (H 2)**

Wallstr. 2, 22087 Hamburg

Tel.: 428 86 17; www.laemmermarkt.hamburg.de

(siehe Seite 55 in dieser Broschüre: Informationen zur Handelsschule 2)

5.1.2 Duale Ausbildung plus Kaufmännische Assistenz

Die Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye bietet Auszubildenden, die sich zur Industriekauf-frau/zum Industriekaufmann ausbilden lassen, zusätzlich die Qualifizierung zur kaufmännischen Assistenz an. In dieser dreijährigen Ausbildung (IKplus) lernen die Auszubildenden in Realprojekten kundenorientiertes, unternehmerisches Denken und Handeln. Die Auszubildenden der IKplus arbeiten vorzugsweise an Schnittstellen im Unternehmen und übernehmen dort anspruchsvolle Aufgaben. Im Rahmen der IKplus Ausbildung werden die Auszubildenden „Profis“ auf verschiedenen Gebieten und erlangen zertifizierte Qualifikationen:

- Prozessprofis: Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS-Zertifikat)
- DV-Profis (Staatliche Prüfung)
- Englisch-Profis (KMK-Zertifikat)
- Kommunikationsprofis (Staatliche Prüfung)

■ Weitere Informationen

**Staatliche Handelsschule mit
Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)**

Schlankreye 1, 20144 Hamburg

Tel.: 428 823-0; www.schlankreye.de

5.1.3 Duale Ausbildungen plus Bachelor-Studium

H 14: Hamburger Logistik Bachelor (HLB) – Triqualifizierende Ausbildung für Spedition und Logistik mit integriertem Betriebswirtschaftsstudium

Die Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14) bietet im Verbund mit dem Verein Hamburger Spediteure, der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und der HFH Hamburger Fern-Hochschule eine triqualifizierende Ausbildung zum Hamburger Logistik Bachelor (HLB) an.

Die Ausbildung integriert eine betriebliche Ausbildung, die Berufsschulbildung an der H 14 und ein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Unternehmenslogistik an der Hamburger Fern-Hochschule.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Kauffrau/Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) in Betriebswirtschaft.

Das Ausbildungsprogramm des HLB legt besonderen Wert darauf, vollwertig berufsfähige Kaufleute für Spedition und Logistik auszubilden, die darüber hinaus ein grundständiges Studium der Betriebswirtschaft absolvieren. Schon während der vierjährigen Ausbildung und Berufstätigkeit wenden die Auszubildenden / Studierenden gezielt theoretische Kenntnisse und Methoden in der betrieblichen Praxis an und erleben so den Anwendungsbezug des Studiums in besonderer Weise. Der Unterricht der Berufsschule und das Studium erfolgen integriert in einer festen Lerngruppe. Während des vierten Jahres sind die Studierenden voll im Unternehmen tätig und studieren die beiden letzten Semester berufsbegleitend (Selbststudium unterstützt durch Präsenzphasen). Der Unterricht erfolgt durch erfahrene Berufsschullehrer und Dozenten der HFH.

Die HFH Hamburger Fern-Hochschule ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit Sitz in Hamburg, die berufsbegleitende Fernstudiengänge sowie duale Studiengänge anbietet.

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg

Tel.: 428 54-7846; www.h14.hamburg.de

H 3: Immobilienkaufmann/-frau - Ausbildungsbegleitender Studiengang Bachelor of Arts Real Estate

Seit Juli 2010 können angehende Immobilienkaufleute in Hamburg parallel zur dualen Ausbildung den Studiengang Bachelor of Arts Real Estate aufnehmen. Voraussetzung ist in der Regel mindestens die Fachhochschulreife („Fachabitur“). Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation der Berufsschule für Immobilienkaufleute Schlankreye mit der EBZ Business School in Bochum. Führende Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in und um Hamburg unterstützen den ausbildungsbegleitenden Studiengang. Das Studium findet in den Räumlichkeiten der H 3 statt und ist zeitlich auf die Bedürfnisse der Auszubildenden abgestimmt. Diese Flexibilität ermöglicht die Aufnahme des Studiums parallel zur Ausbildung, aber auch zeitversetzt – zum Beispiel im zweiten Ausbildungsjahr.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Immobilienkaufmann/-frau und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts Real Estate.

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg

Tel.: 428 82 30; www.schlankreye.de

H 18: Schifffahrt – Bachelor of Shipping, Trade and Transport (BSc)

Im Januar 2010 startete erstmals der Studiengang Bachelor of Shipping, Trade and Transport. Das Ziel des Studiengangs ist die Erweiterung der Entwicklungsmöglichkeiten junger Berufstätiger in der Hamburger Schifffahrts- und Transportindustrie: Viele Arbeitgeber wie auch Auszubildende haben sich in der jüngeren Vergangenheit ein Studium mit Bachelor-Abschluss gewünscht, welches akademische Anerkennung im internationalen Rahmen findet. Die London Metropolitan University (LMU) und die Hamburg School of Shipping and Transportation (HST) haben gemeinsam einen Studiengang entworfen, der diese Wünsche nicht nur erfüllt, sondern auch die abgeschlossene Berufsausbildung zu einem großen Teil für das Studium anerkennt.

Der Leitgedanke des Studiums ist die Verknüpfung akademischer Fähigkeiten mit beruflicher Expertise und Erfahrung, welche durch den akademischen Unterbau des Bachelor-Studiums der LMU und den Lehrplan der H 18/HST geleistet wird. Die LMU hat eine lange Tradition in der akademischen Ausbildung für die Bereiche Schifffahrt, Handel und Logistik – in Bachelor- wie auch Master-Studiengängen. Die HST ist ein etablierter Anbieter beruflicher Bildung im Schifffahrtsbereich und anerkannt unter anderem durch das ICS (Institute of Chartered Shipbrokers, London) und die Weiterbildung Hamburg e. V.

Der Studiengang Bachelor of Shipping, Trade and Transport ist auf drei Jahre ausgelegt, wobei die ersten zwei Jahre bereits durch die Berufsausbildung im dualen System abgeleistet sind. Somit kann das Studium in Hamburg innerhalb von rund 13 Monaten absolviert werden. Es erfolgt berufsbegleitend abends und samstags.

Die Dozenten für den Studiengang sind Experten der Transportwirtschaft, Hochschulen und Universitäten. Die Seminarbildung findet auf Englisch oder bilingual statt. Primärer Träger der neuen Ausbildung ist der Schulverein der H 18.

■ Weitere Informationen

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg

Tel.: 428 59-3431; www.hbt-schule.de

Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss
und/oder ohne Ausbildungsplatz

Jugendliche mit erstem
allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit mittlerem Schul-
abschluss („Realschulabschluss“)

Jugendliche mit Fach-
hochschulreife („Fachabitur“)

Jugendliche mit
sonderpädagogischem Förderbedarf



5.2 Ausbildungsgänge bei den Kammern

5.2.1 Praxisnahe Ausbildung mit Bachelor-Abschluss – zum Beispiel an der HSBA Hamburg School of Business Administration

Als staatlich anerkannte private Hochschule der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg bietet die HSBA zukünftigen Fach- und Führungskräften ein wissenschaftsorientiertes und international ausgerichtetes dreijähriges Studium zum Bachelor of Arts (B. A.) – mit starker Praxisorientierung und guten Berufschancen. Hier geht es um Theorie an der Hochschule, aber auch intensiv um die betriebliche Praxis – in einem der attraktiven Unternehmen Hamburgs.

Es handelt sich um das sogenannte duale Studium. Die Nachwuchskräfte erwerben über 20 Wochen im Jahr an der Hochschule fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, die sie zu einem großen Teil unmittelbar in den restlichen 32 Wochen des Jahres in ausgewählten Unternehmen anwenden.

Zu den Kooperationspartnern der HSBA gehören mehr als 170 Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg. Sie bilden in den dualen Studiengängen Business Administration, Logistics Management, Media Management und Shipping & Ship Finance gemeinsam mit der HSBA aus. Und wer sich nach dem Bachelor noch weiter qualifizieren und dabei im Job bleiben möchte, kann an der HSBA die berufsbegleitenden Master-Studiengänge Global Management and Governance (M. A.) und Business Administration and Honourable Leadership (MBA) absolvieren.

Vom ersten Tag an sind die Studierenden finanziell unabhängig, da sie durch den Abschluss eines Studienvertrags mit einem Kooperationsunternehmen eine geregelte Vergütung erhalten. Das ausbildende Unternehmen zahlt darüber hinaus auch einen Großteil der Studiengebühren.

Die HSBA hat die frühere Wirtschaftsakademie Hamburg abgelöst.

■ Weitere Informationen

HSBA Hamburg School of Business Administration

Alter Wall 38, 20457 Hamburg

Tel.: 361 38-711 / 712; www.hsba.de

5.2.2 Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg

Es gibt weitere Möglichkeiten, eine praktische Ausbildung mit einem Studium zu kombinieren. Eine der bekanntesten Ausbildungsinstitutionen im Bereich des Handwerks ist die Berufsakademie der Handwerkskammer Hamburg. Der duale Studiengang Betriebswirtschaft verbindet praktisches Know-how aus einem handwerklichen oder gewerblich-technischen Ausbildungsberuf mit dem Wissen eines Betriebswirts. Durch die Kombination einer (handwerklichen) Lehre mit einem gleichzeitigen Studium an der Berufsakademie besteht die Möglich-

keit, einen klassischen Lehrabschluss und (zugleich) den Abschluss „Bachelor of Arts“ zu erwerben. Karrierechancen bieten sich besonders in kleineren und mittleren Betrieben. Die Berufsakademie Hamburg bietet als derzeit einzige Ausbildungsinstitution in Deutschland dieses besondere Bachelor-Studium an.

■ Weitere Informationen

Berufsakademie Hamburg

Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Tel.: 35 905-560 ; www.ba-hamburg.de

5.3 Weitere duale Ausbildungswege zum Bachelor-Abschluss

Das duale Hochschulstudium wird – in Anlehnung an das duale Berufsbildungssystem – ein Hochschulstudium genannt, das längere Praxisblöcke – in Wirtschaftsunternehmen – in die theoretische Ausbildung integriert. Verschiedentlich wird auch ein berufsbegleitendes Studium angeboten. Diese Ausbildung wird in der Regel mit dem „Bachelor“ abgeschlossen; unter bestimmten Bedingungen besteht auch die Möglichkeit, über ein weiteres Studium den Master-Abschluss zu erwerben. In der Metropolregion Hamburg gibt es einige Möglichkeiten eines dualen Studiums.

■ Weitere Informationen

– **Behörde für Wissenschaft und Forschung**

Tel.: 428 28-0; www.bwf.hamburg.de

– **Handelskammer**

Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

Tel.: 361 38-138; www.hk24.de

– **Handwerkskammer**

Holstenwall 12, 20333 Hamburg

Tel.: 35 905-0; www.hwk-hamburg.de

5.4 Studienmöglichkeiten an staatlichen Universitäten und Hochschulen

5.4.1 „Abi & Beruf“: Leitfaden zur Berufswahl

Der Leitfaden zur Berufswahl „Abi & Beruf“ wird von der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit kostenlos herausgegeben (Projensdorfer Straße 82, 24106 Kiel; Tel.: 0431-33950).

Die Broschüre ermöglicht einen Überblick über Studienangebote in den drei norddeutschen Ländern – Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern – und informiert über unterschiedliche Ausbildungswege.

Die Informationsschrift für Abiturienten erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe oftmals in den Schulen und im Berufsinformationszentrum sowie bei der Berufs-

beratung der regionalen Agenturen für Arbeit in Hamburg.

Internet:

- <http://berufswahl.lernnetz.de>
- www.abi-magazin.de
- www.wege-ins-studium.de
- www.studienwahl.de

5.4.2 Informationen zum Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen

An allen staatlichen Hochschulen und Universitäten stehen Studienberatungsstellen zur Verfügung.

Universität Hamburg

Zentrum für Studierende

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Tel.: 428 38-4428
Informations- und Beratungstelefon:
428 38-2522/3507

Technische Universität Hamburg-Harburg

Zentrale Studienberatung

Schwarzenbergstraße 95, 21073 Hamburg
Tel.: 428 78-2776/-2232

Helmut-Schmidt-Universität

Universität der Bundeswehr Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
Tel.: 6541-2204/-2694/-2704

HafenCity Universität Hamburg

Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung

Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg
Tel.: 428 27-2730

Hochschule für Bildende Künste Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat

Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg,
Tel.: 428 989-270

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studierendensekretariat

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg
Tel.: 428 482-497

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

(HAW), Zentrale Studienberatung

Stiftstraße 69, 20099 Hamburg
Tel.: 428 75-9110
Servicetelefon für alle Fragen rund ums Studium:
254 14 740

Hamburger Öffentliche Verwaltung / Public Management

Die Ausbildung für den allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienst der Freien Hansestadt Hamburg ist in der Hochschule für Angewandte Wissenschaft (HAW/Fachhochschule; siehe oben) integriert worden.

Berliner Tor 5, 20099 Hamburg
Tel.: 428 75-77 04

Hochschule für Finanzen Hamburg

Hammer Steindamm 129, 20535 Hamburg
Tel.: 428 59-4014

Hochschule der Polizei Hamburg

Braamkamp 3, 22297 Hamburg
Tel.: 428 66-8802

Evangelische Hochschule für Soziale

Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses

Horner Weg 170, 22111 Hamburg
Tel.: 65 591-183

Eine Fülle von Informationen liefert das Internetportal der Länder der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit: www.studienwahl.de

5.5 Private Hochschulen in Hamburg

In Hamburg besteht die Möglichkeit, ebenfalls an privaten (staatlich anerkannten) Hochschulen zu studieren, die ihren Hauptstandort in der Hansestadt haben. Hier seien genannt:

- Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaft
- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie
- Hamburg Media School (HMS)
- Europäische Fernhochschule Hamburg
- HFH Hamburger Fern-Hochschule
- ISS International Business School of Service Management
- Euro Business College Hamburg (EBC)
- MSH Medical School Hamburg – Fachhochschule für Gesundheit und Medizin.



6 Bildungsgänge für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

6.1 Integrative Berufsvorbereitung (BV-i) für Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf

Die integrative Berufsvorbereitung (BV-i) an der Staatlichen Berufsschule Eidelstedt (G 12) bietet 144 Plätze für schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an sowie 18 Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Die BV-Maßnahme dauert ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der Gewerbeschule 12 ist die Vorbereitung je nach Fähigkeiten auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung.

Staatliche Berufsschule Eidelstedt (G 12)
Reichsbahnstraße 53, 22525 Hamburg
Tel.: 5723-125

Die integrative Berufsvorbereitung an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie und Agrarwirtschaft (G 13) bietet 50 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an sowie zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Für diese dauert die BV-Maßnahme ein Jahr; bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der G 13 ist die Vorbereitung – je nach Fähigkeiten – generell auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung in den Berufen Gärtnerin/Gärtner und Floristin/Florist. Lernbetrieb für alle Jugendlichen ist eine Gärtnerei mit Blumenladen.

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie und Agrarwirtschaft (G 13)
Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 428 92-03

Die integrative Berufsvorbereitung an der Handelsschule 13 bietet 60 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an und zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Die BV-Maßnahme dauert ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der H 13 ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung zur Textilverkäuferin/ zum Textilverkäufer oder auf Tätigkeiten in Büro, Lager oder Verwaltung.

Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)
Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Tel.: 428 985-213

6.2 Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen (BV-GB)

Diese (integrative) Berufsvorbereitung ist eine einjährige Vollzeitmaßnahme. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies vom Lernprozess der einzelnen Schülerinnen und Schüler her geboten erscheint. Unabhängig davon kann sich daran eine BV in Teilzeitform anschließen, in der die Jugendlichen an vier Tagen der Woche in einem Betrieb arbeiten und an einem Tag die Berufsschule besuchen.

Die Berufsvorbereitung an der Beruflichen Schule Uferstraße (W 2) bietet 36 Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen, die eine Berufstätigkeit im Bereich Hauswirtschaft/ Gastronomie oder im Bereich Haustechnik/Dienstleistung anstreben.

Ziel der BV-GB an der W 2 ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in zumeist von Elterninitiativen gegründeten Zweckbetrieben - wie zum Beispiel dem „Stadthaushotel Hamburg“, aber auch in anderen offenen Integrationsbetrieben - qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)
Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg
Tel.: 428 952-0

Die Berufsvorbereitung an der Gewerbeschule (G 17) bietet sechzehn Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen an, die eine Berufstätigkeit im Bereich Haustechnik / Hausmeisterei / Gartenpflege ausüben wollen.

Ziel der BV-GB an der G 17 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Hausmeisterhelferin oder -helfer.

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)
Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-01

Die Berufsvorbereitung an der Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2) bietet vierzehn Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen, die eine Berufstätigkeit in der Kinderbetreuung anstreben.

Ziel der BV-GB an der FSP 2 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Kindertagesheimhelferin oder -helfer.

Im Anschluss an die – in der Regel zweijährige – schulische BV-GB werden die Schülerinnen und Schüler im Berufsbildungs-

bereich der Elbe-Werkstätten GmbH weiter auf die Tätigkeiten in Kinderbetreuungseinrichtungen vorbereitet. Diese BV-Ausbildung kann jedes zweite Jahr begonnen werden.

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2)
Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-3313

6.3 Berufsvorbereitung für Körperbehinderte (BV-KB)

Die Berufsvorbereitung an der Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) bietet Plätze für berufsschulpflichtige körperbehinderte Jugendliche, die an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Schülerinnen und Schüler, die bisher an Sonderschulen oder anderen Einrichtungen den Hauptschulabschluss nicht erreicht haben, werden auf den Erwerb dieses Abschlusses vorbereitet.

Ziel der Berufsvorbereitung für Körperbehinderte (BV-KB) an der G 3 ist die Qualifizierung für die teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung) oder die Vermittlung in eine Berufsausbildung oder Arbeitstätigkeit.

**Staatliche Gewerbeschule
Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)**
Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg
Tel.: 428 59-0

6.4 Berufsvorbereitung für Blinde und Sehgeschädigte (BV-SG)

Die Berufsvorbereitung an der Handelsschule für Blinde und Sehgeschädigte (BV-SG) bietet 15 Plätze für schulpflichtige sehgeschädigte Jugendliche, die an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Diese BV-Maßnahme dauert ein Jahr. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies aus pädagogischen Gründen geboten erscheint.

Aufgabe der BV-SG an der Handelsschule für Blinde und Sehgeschädigte ist die Vorbereitung – je nach Fähigkeiten – auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung.

Staatliche Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01/20

■ Information und Beratung
Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche (BUZ)
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an dieser Ausbildung Beteiligten.

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-19 33

6.5 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

6.5.1 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Einen anerkannten Schulabschluss können Körperbehinderte auch an der teilqualifizierenden Berufsfachschule erreichen: über eine dreijährige Ausbildung, die auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden kann. Ein Probehalbjahr ist nicht zu absolvieren. Die Ausbildung entspricht der teilqualifizierenden Berufsfachschule: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung; auch die Abschlüsse sind gleichwertig. Zusätzlich zur zweijährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr zu absolvieren.

■ Information und Anmeldung
**Staatliche Gewerbeschule
Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)**
Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg
Tel. 428 592 369/70

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.5.2 Teilqualifizierende Berufsfachschule für Sehgeschädigte – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Einen als gleichwertig anerkannten Schulabschluss können Sehgeschädigte auch an der teilqualifizierenden Berufsfachschule erreichen: eine dreijährige Ausbildung, die auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden kann. Ein Probehalbjahr ist nicht zu absolvieren.

Die Ausbildung entspricht im Kern der teilqualifizierenden Berufsfachschule: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung; auch die Abschlüsse sind gleichwertig. Zusätzlich zur zweijährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr zu absolvieren.

Überblick:
Das Hamburger Berufsschulwesen

Jugendliche ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildungsplatz

Jugendliche mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss

Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss („Realschulabschluss“)

Jugendliche mit Fachhochschulreife („Fachabitur“)

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf



■ Information und Anmeldung

Staatliche Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg

Tel.: 428 88 07-01/20

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.5.3 Höhere Handelsschule für Sehgeschädigte

Entsprechend der regulären Ausbildung in der Höheren Handelsschule wird Blinden und Sehbehinderten ein gleichrangiges Angebot gemacht, das in der Regel allerdings um ein Jahr auf eine Ausbildungszeit von drei Jahren verlängert wird. Ein Probehalbjahr ist nicht zu absolvieren.

Der Abschluss ist identisch mit dem Abschluss der Regelausbildung und beinhaltet „den schulischen Teil“ der Fachhochschulreife.

■ Information und Anmeldung

Staatliche Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg

Tel.: 428 88 07-01/20

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.6 Vollqualifizierende Berufsfachschulen für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

6.6.1 Berufsfachschule für Hauswirtschaftshilfe

Die dreijährige Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die dem anerkannten Ausbildungsberuf „Hauswirtschaftshelferin“ oder „Hauswirtschaftshelfer“ entsprechen.

Ein Probehalbjahr gibt es nicht, aber der Übergang in das jeweils nächste Schuljahr der Ausbildung setzt die Versetzung voraus.

■ Information und Anmeldung

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9/10, 22081 Hamburg

Tel.: 428 952-0 oder 428 952-281/282

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

6.6.2 Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule Assistenz für Technische Kommunikation und Produktdesign

Entsprechend der regulären zweijährigen Ausbildung zum Assistenten für Technische Kommunikation und Produktdesign wird Gehörlosen ein gleichrangiges Angebot gemacht, das sich in der Regel allerdings in der Ausbildung um ein Jahr auf drei Jahre verlängert. Es gelten nicht das Probehalbjahr und die Notenzugangsschwelle. Der Abschluss „Assistent/in für Technische Kommunikation und Produktdesign“ gilt rechtlich als identisch mit der zweijährigen Regelausbildung.

Information und Anmeldung

Anmeldungen erfolgen bis zum 31. März eines jeden Jahres.

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 42879-01

6.7 Erwerb des mittleren Schulabschlusses („Realschulabschlusses“) oder der Fachhochschulreife

Folgende Sonderschulen ermöglichen Jugendlichen mit Behinderungen den Erwerb des mittleren Schulabschlusses („Realschulabschlusses“):

- **Bildungszentrum Hören und Kommunikation:**
 - **Abt. I: Schule für Schwerhörige**
Schultzweg 9, 20097 Hamburg
Tel.: 428 86 69-0
 - **Abt. Schule für Gehörlose**
Hammerstraße 124, 22043 Hamburg
Tel.: 428 86 71-0
- **Sprachheilschule Zitzewitzstraße**
Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg
Tel.: 689 404-0
- **Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Hamburg**
Borgweg 17 a, 22303 Hamburg, Tel.: 428 88 61-0
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg, Tel.: 428 88 07-01

Zum Beispiel an der Carl-Cohn-Straße 2 besteht für Jugendliche mit Behinderungen die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erlangen.

6.8 Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen

6.8.1 Überblick und Beratung

Nach Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung dürfen – abweichend vom Ausschließlichkeitsgrundsatz nach dem Berufsbildungsgesetz – Jugendliche mit Behinderungen auch in nicht anerkannten Ausbildungsberufen und außerhalb des von der Ausbildungsordnung vorgeschriebenen Ausbildungsgangs ausgebildet werden.

Für die bisher größte Gruppe, die Absolventen der Förderschulen (Lernbehinderte), gibt es in Hamburg einige Berufsausbildungen, in denen auf der Grundlage begrenzter Anforderungen eine anerkannte Ausbildung vermittelt werden kann.

■ Information und Beratung

Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche (BUZ)

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01

Öffnungszeiten

Montags - Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an der Ausbildung Beteiligten.

6.8.2 Berufsbildungswerke

Berufsbildungswerke arbeiten in der Regel als überbetriebliche Ausbildungsstätte. Ziel ist die berufliche Eingliederung von Jugendlichen, die wegen ihrer Behinderung begleitende pädagogische, psychologische und medizinische Hilfe benötigen und aufgrund der Schwere der Behinderung im dualen System der Berufsausbildung in Betrieben zum Beispiel der Wirtschaft nicht ausgebildet werden können. Ziel der Ausbildung in Berufsbildungswerken ist es deshalb, dieser speziellen Personengruppe aufgrund besonderer, nur in Berufsbildungswerken gegebener Ausbildungsbedingungen, den erfolgreichen Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Ausbildung erfolgt nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung unter Berücksichtigung von Sonderregelungen für Behinderte. Bundesweit gibt es Berufsbildungswerke für verschiedene Behinderungsformen.

Entsprechend den bundeseinheitlichen „Grundsätzen für Berufsbildungswerke“ sowie den darauf basierenden Ausbildungs- und Raumprogrammen für das Berufsbildungswerk Hamburg (BBW) gehören zu den besonderen Ausbildungsbedingungen insbesondere

- ein Angebot zur Berufsfindung,
- ein behindertengerechtes Ausbildungsprogramm,
- eine methodisch-didaktische Ausrichtung der Ausbildung auf besondere Belange von Menschen mit Behinderung,
- eine enge Verbindung des theoretischen und praktischen Teils der Ausbildung, beispielsweise durch die Erteilung des Berufsschulunterrichts am Standort des BBW durch die Gewerbeschule G 12,
- eine Organisation des Berufsschulunterrichts, die der praktischen Ausbildung angepasst ist,
- die Ergänzung des Ausbildungsprogramms durch ein umfangreiches und gezieltes Freizeitangebot.

Das Ausbildungsangebot anerkannter Ausbildungsberufe im BBW umfasst zum Beispiel folgende Ausbildungsrichtungen: Gärtner, Metallbauer, Fahrradmonteur, Tischler, Gebäudereiniger, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Fachkräfte im Gastgewerbe, weitere Dienstleistungsberufe, Kaufmännische Berufe, Friseur.

■ Informationen

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Reichsbahnstraße 55, 22525 Hamburg
Tel.: 57 23-0
www.bb-w-hamburg.de



6.9 Werkstätten für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von Art und Schwere ihrer Behinderung (noch) nicht ausbildungs- oder vermittlungsfähig sind, besteht ein Anspruch auf eine Förderung im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation. Voraussetzung ist die Abklärung eines entsprechenden Förderbedarfes mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Team Rehabilitation Ersteingliederung). Das Angebot kann in (und von) einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder in Form einer betrieblichen Berufsbildung wahrgenommen werden.

Die Dauer der Förderung im Berufsbildungsbereich beträgt maximal 27 Monate. Wenn ein Zugang zum Arbeitsmarkt auch dann noch nicht gegeben ist, besteht ein Anspruch auf Förderung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder in besonderen Arbeitsprojekten. Leistungsträger ist in diesen Fällen die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Alsterarbeit

Alsterdorfer Markt 4, 22297 Hamburg
Tel.: 507 7-04

alsterFeMo

Oehleckerring 25, 22419 Hamburg
Tel.: 533 241-0

Projekt pflegen & wohnen

August-Krogmann-Straße 100, 22159 Hamburg
Tel.: 645 51 306

Hamburger Werkstatt GmbH

Meiendorfer Mühlenweg 119, 21077 Hamburg
Tel.: 645 360

Außenstelle Werkstatt Hochallee

Hochallee 1, 20149 Hamburg
Tel.: 415 31-161/164

Winterhuder Werkstätten GmbH

Südring 38, 22303 Hamburg
Tel.: 428 68-0

Werkstatt Südring mit Verwaltung

Südring 38, 22303 Hamburg
Tel.: 428 68-0

Werkstatt mit Berufsbildungsbereich Klotzenmoorstieg

Klotzenmoorstieg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 557 638-0

Eilbek-Service für Menschen mit psychischer Behinderung

Richardstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 428 959-0

Elbe-Werkstätten GmbH

Werkstätten für behinderte Menschen

Betriebsstätte Elbe 1 (Marmstorf)

Nymphenweg 22, 21077 Hamburg
Tel.: 760 19-0

Betriebsstätte Elbe 2 und 3

(Hausbruch / Harburger Schleuse)

Försterkamp 11, 21149 Hamburg
Tel.: 797 197-0

Betriebsstätte Elbe 4

Werkstatt für psychisch kranke Menschen

Cuxhavener Straße 22, 21149 Hamburg
Tel.: 879 330-0

Betriebsstätte Elbe 5 (Altona)

Friesenweg 5b-d, 22763 Hamburg
Tel.: 889 06-0

Betriebsstätte Elbe 6 (Bergedorf)

Rahel-Varnhagen-Weg 39, 21039 Hamburg
Tel.: 735 05-0

Hamburger Arbeitsassistentz:

Betriebliche Berufsbildung

Schulterblatt 36, 20357 Hamburg
Tel.: 431 339-0

www.hamburger-arbeitsassistentz.de

7 Gesamtübersichten

7.1 Berufsbildende Schulen mit ihren jeweiligen besonderen Bildungsangeboten

Berufsbildende Schulen für die gewerblich-technischen Berufsfelder (G 1 bis G 20)

G 1 Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg
Tel.: 428 826-0; www.gewerbeschule1.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Konstruktionsmechaniker/innen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Verfahrensmechaniker/innen (Nichteisen-Metallurgie, Eisen- und Stahl-Metallurgie), Werkstoffprüfer/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Fachschule für Technik: Fachrichtung Maschinenteknik

G 2 Staatliche Gewerbeschule Installationstechnik

Bundesstraße 58 und 41, 20146 Hamburg
Tel.: 428 9 58-0; www.g2-hamburg.de

Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Handlungsfelder Wärmetechnik, Wassertechnik und Umwelttechnik/erneuerbare Energien), Anlagenmechaniker/innen (Industrie), Behälter- und Apparatebauer/innen, Dachdecker/innen, Klempner/innen

Berufsvorbereitungsschule

G 5 Berufliche Medienschule Hamburg-Eilbektal

Eilbektal 35, 22089 Hamburg
Tel.: 428 59-3419 / -3415; www.medienschule.hamburg.de

Berufsschule für Drucker/innen, Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien (Medienberatung, Mediendesign, Medienoperating, Medientechnik), Siebdrucker/innen

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

Fachrichtung Screen Design

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Grafik)

G 6 Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil

Richardstraße 1, 22081 Hamburg
Tel.: 428 860-0; www.gsechs.de
Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg
Tel.: 428 43-2191

Berufsschule für Änderungsschneider/innen, Bau- und Metallmaler/innen, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Holzmechaniker/innen, Maßschneider/innen, Maler/innen und Lackierer/innen (Maler, Gestaltung und Instandhaltung), Modenäher/innen, Modeschneider/innen, Polsterer/innen, Polster- und Dekorationsnäher/innen, Raumausstatter/innen, Sattler/innen, Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen, Tischler/innen

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung – Fachrichtung Bekleidung und Fachrichtung Raumgestaltung

Fachschulen:

Fachschule Farbe

Fachschule für Gestaltung:

Fachrichtung Gewandmeister/in

Fachschule Technik: Fachrichtung Holztechnik

G 7 Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen

Wohlwillstraße 46, 20359 Hamburg
Tel.: 428 54-7872; www.g7.hamburg.de
Werkhof Farmsen: Neusurenland 134, 22159 Hamburg

Berufsschule für Bootsbauer/innen, Fachkräfte für Lagerlogistik, für Schutz und Sicherheit, Fachlagerist/innen, Hafenschiffer/innen, Maler/innen und Lackierer/innen, Metallarbeiter/innen, Schuhmacher/innen, Seegüterkontrolleure/innen, Teilezurichter/innen

Berufsvorbereitungsschule

G 8 Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik

Sorbenstraße 15, 20537 Hamburg
Tel.: 428 8 24-0; www.gewerbeschule-8.de

Berufsschule für Tankwarte

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend:

Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik,

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

G 9 Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg

Tel.: 428 851-01; www.kfz-schule.de

Berufsschule für Berufskraftfahrer/innen, Fahrradmonteure/innen, Fahrzeuglackierer/innen, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen (Fahrzeugbautechnik, Karosseriebautechnik, Karosserieinstandhaltungstechnik), Kraftfahrzeugmechaniker/innen (Fahrzeugkommunikationstechnik, Motorradtechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Personenkraftwagentechnik), Kraftfahrzeugservicemechaniker/innen, Mechaniker/innen (Karosserieinstandhaltungstechnik, Land- und Baumaschinen-technik), Metallbauer/innen (Fahrzeugbau), Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik, Zweiradmechaniker/innen (Fahrradtechnik, Motorradtechnik)

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Fachschule für Technik:

Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

G 10 Staatliche Gewerbeschule Energietechnik

Museumstraße 19, 22765 Hamburg

Tel.: 428 11-1740/-1749/-1750; www.g10.de

Berufsschule für Elektroanlagenmonteure/innen, Elektroniker/innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme, Industrieelektriker/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Betriebstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Geräte und Systeme, Maschinen- und Antriebstechnik), Systemelektroniker/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

BFS vollqualifizierend: Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

Fachschule für Technik: Fachrichtung Elektrotechnik

(Schwerpunkt: Energietechnik und Prozessautomatisierung) in Tages- und Abendform

G 12 Staatliche Berufsschule Eidelstedt / Berufsbildungswerk

Reichsbahnstraße 53 und Niekampsweg 25, 22525 Hamburg

Tel.: 57 23-125; www.g12.hamburg.de

Berufsschule für Altenpflegehelfer/innen (Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Bauten- und Objektbeschichter/innen, Bürokaufleute, Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachlageristen/innen, Friseur/innen, Gärtner/innen, Gebäudereiniger/innen, Hauswirtschaftshelfer/innen, Holzbearbeiter/innen, Kaufleute im Einzelhandel beziehungsweise im Gesundheitswesen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Metallbearbeiter/innen, Verkäufer/innen, Werker/innen im Gartenbau
Auszubildende des Berufsbildungswerks

Berufsvorbereitungsschule

G 13 Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft

Agrarwirtschaft

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg

Tel.: 428 92-03; www.g13.de

Berufsschule für Biologielaboranten/innen, Chemielaboranten/innen, Floristen/innen, Gärtner/innen, Pharmazeutisch-

kaufmännische Angestellte, Werker/innen im Gartenbau

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für biologisch-technische Assistenz, für chemisch-technische Assistenz, für pharmazeutisch-technische Assistenz,

Fachoberschule: Fachbereich Technik

– Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie

Fachschulen:

Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Floristik

Fachschule für Technik (in Abendform):

Fachrichtung Chemietechnik

Doppeltqualifizierender Bildungsgang:

Chemisch-technische(r) Assistent(in) plus Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife

G 15 Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach –

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg

Tel.: 428953-0/-21; www.g15.de

Berufsschule für Augenoptiker/innen, Elektroniker/innen für luftfahrttechnische Systeme, Fertigungsmechaniker/innen, Fluggerätemechaniker/innen (Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik, Triebwerkstechnik), Fertigungsmechaniker/innen, Zahntechniker/innen, Orthopädiemechaniker/innen und Bandagisten/innen, Werkzeugmechaniker/innen (Stanz- und Umformtechnik), Zerspanungsmechaniker/innen.

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik,

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Fachschule für Technik: Fachrichtung Luftfahrttechnik

G 16 Berufliche Schule Farmsen

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel.: 428855-750; www.g16hamburg.de

Berufsschule für Elektroniker/innen (Informations- und Telekommunikationstechnik), Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Fachkräfte für Automaten-service, Feinwerkmechaniker/innen, Film- und Videoeditoren/innen, Mediengestalter/in (Bild und Ton), Produktionstechnologie, Industriemechaniker/innen (Geräte- und Feinwerktechnik), Informationselektroniker/innen, Mechatroniker/innen, Mechatroniker/innen für Kältetechnik, Systeminformatiker/innen, Uhrmacher/innen, Goldschmiede.

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS vollqualifizierend für Uhrmacher/innen

BFS vollqualifizierend: Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

Berufliches Gymnasium – Fachrichtungen Mechatronik und Informationstechnik

Fachschule für Technik (Tages- und Abendform): Fachrichtungen Mechatronik und Informationstechnik

Fachschule für Uhrmacher/innen

G 17 Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 428 79-312; www.g17-hamburg.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Technische Produktdesigner/innen, Technische Zeichner/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS vollqualifizierend: für Assistenz Technische Kommunikation und Produktdesign

BFS vollqualifizierend: Technische Assistenz für Informatik

BFS vollqualifizierend: Fachrichtung Technisches Zeichnen (läuft aus)

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Metalltechnik

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Technik

G 18 Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg

Tel.: 428 79-02; www.g18.de

Berufsschule für Chemikanten/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Energie- und Gebäudetechnik), Fachinformatiker/innen, Fachkräfte für Abwassertechnik, für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/innen, Pharmakant/innen, Produktionsfachkräfte (Chemie), Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

BFS Technische Assistenz für Informatik (TAI):

siehe Kapitel 4.7.4 in dieser Broschüre und www.g18.de;

Schulversuch BFS TAISI: siehe Kapitel 4.7.4 in dieser Broschüre und www.g18.de

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

G 19 Staatliche Gewerbeschule Bautechnik

Billwerder Billedeich 622, 21033 Hamburg

Tel.: 428 92-417; www.hh.schule.de/g19

Berufsschule für Ausbaufacharbeiter/innen, Baustoffprüfer/innen, Bauwerksabdichter/innen, Bauzeichner/innen (Hochbau, Ingenieurbau, Tief-, Straßen- und Landschaftsbau), Beton- und Stahlbetonbauer/innen, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen, Gebäudereiniger/innen, Glaser/innen, Gleisbauer/innen, Hochbaufacharbeiter/innen, Isolierer/innen, Kanalbauer/innen, Kartographen/innen, Leuchtröhrenglasbläser/innen, Maurer/innen, Rohrleitungsbauer/innen, Straßenbauer/innen, Stukkateure/innen, Tiefbaufacharbeiter/innen, Trockenbaumonteur/innen, Vermessungstechniker/innen, Zimmerer/innen

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik – Fachrichtungen Bautechnik und Vermessung

Fachschule für Technik – Fachrichtungen Bautechnik und Umweltschutztechnik

G 20 Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung

Billwerder Billedeich 620, 21033 Hamburg

Tel.: 428 92-05; www.gewerbeschule20.hamburg.de

Berufsschule für Eisenbahner/innen im Betriebsdienst

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend:

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung,

Fachrichtung Gesundheit

Ausbildungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis

Berufsbildende Schulen für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (H 1 bis H 20)

H 1 Berufliche Schule für Handel und Verwaltung – Anckelmannstraße

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg

Tel.: 428 59-2893; www.h1.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Arbeitsförderung beziehungsweise für Bürokommunikation, Kaufleute im Einzelhandel (Computer, Diät- und Reformwaren und Naturkost, Home-Entertainment, Lebensmittel, Multimedia, Musikwaren, Rundfunk, Spielwaren, Tonträger), Verkäufer/innen, Verwaltungsfachangestellte

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 2 Berufliche Schule Am Lämmermarkt

Wallstraße 2, 22087 Hamburg

Tel.: 428 86 17-0; www.laemmermarkt.hamburg.de

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Außenhandel)

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

Nachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

Institut für Außenhandel (siehe Seite 44 in dieser Broschüre)

H 3 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Schlankreye

Schlankreye 1, 20144 Hamburg

Lutterothstraße 78-80, 20255 Hamburg

Tel.: 428823-0; www.schlankreye.de

Berufsschule für Immobilienkaufleute (mit der Möglichkeit eines Bachelorabschlusses durch Kooperation mit der EBZ Business School Bochum; siehe Seite 45), Industriekaufleute (mit der Möglichkeit der Zusatzqualifikation Kaufmännische Assistenz – Fachrichtung Datenverarbeitung; siehe Seite 44)

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

H 5 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Weidenstieg

Telemannstraße 10, 20255 Hamburg

Tel.: 040 428 01-2348; www.wg-weidenstieg.de

Dependance: Schwenckestraße 91-93, 20255 Hamburg

Berufsschule für Bankkaufleute
Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

H 6 Staatliche Handelsschule Altona

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg

Tel.: 428 88 57-0; www.handelsschulealtona.de

Berufsschule für Drogisten/innen, Verkäufer/innen und Kaufleute im Einzelhandel (Briefmarken, Eisenwaren, Fahrräder, Farben/ Lacke, Foto, Heimwerker, Kunst, Medizintechnik, Möbel, Parfümeriewaren, Samen, Sanitär, Tabakwaren, Zoo-Handel, Yacht- und Bootsbedarf), Verkäufer/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 7 Berufliche Schule für Wirtschaft und IT – City Nord

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg

Tel.: 63 28 03-0; www.h7citynord.de

Rübenkamp 300, 22337 Hamburg

Berufsschule für Bürokaufleute, Informations- und Telekommunikations-Kaufleute, Informatikkaufleute

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Wirtschaft und Verwaltung (Handelschule)

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

H 8 Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg

Tel.: 428 951-10; www.medienschule-hamburg-wandsbek.de

Berufsschule für Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufleute für Audiovisuelle Medien, Medienkaufleute (Digital und Print), Werbekaufleute

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS vollqualifizierend für kaufmännische Medienassistenten

H 9 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Wendenstraße

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg,

Tel.: 428 976-0; www.handelsschule-wendenstrasse.de

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Großhandel)

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

H 10 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Harburg

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg

Tel.: 428 88 63-0; www.handelsschule-harburg.de

Berufsschule für Bürokaufleute, Industriekaufleute

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
 Höhere Handelsschule

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

H 11 Berufliche Schule an der Alster

Holzdamms 5, 20099 Hamburg

Tel.: 4288624-0; www.bs-alster.hamburg.de

Berufsschule für Automobilkaufleute, Buchhändler/innen, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek, Bildagentur, Information und Dokumentation), Kaufleute im Einzelhandel (Bürobedarf, Elektrowaren, Lederwaren, Tankstelle), Verkäufer/innen, Tankwart/in

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, Fachrichtung Handel und Industrie

H 12 Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg

Tel.: 428 59-2430; www.h12-hamburg.de

Berufsschule für Steuerfachangestellte

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule: Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Fachschule für Wirtschaft (in Abendform):

Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg

Tel.: 428 59-2424/25; www.aws-hamburg.de

H 13 Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg

Bundesstraße 41, 20146 Hamburg

Tel.: 428 985-213; www.h13.hamburg.de

Berufsschule für Gestalter/innen für visuelles Marketing, Kaufleute im Einzelhandel (Sport, Textil), Verkäufer/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 14 Staatliche Handelsschule Holstenwall

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg

Tel.: 428 54-7858; www.h14.hamburg.de

Berufsschule für Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen,

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung,

Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen,

Kaufleute für Verkehrsservice, Servicefahrer/innen,

Servicekaufleute im Luftverkehr

Ein Angebot für Auszubildende im Beruf Kaufleute für

Spedition und Logistik sind die Europaklassen mit Englisch- und Spanischunterricht sowie einem Auslandspraktikum.

Die Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14) bietet im Verbund mit dem Verein Hamburger Spediteure, der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und der Hamburger Fern-Hochschule (HFH) eine triqualifizierende Ausbildung zum Hamburger Logistik Bachelor (B.A.) (siehe Seite 45 in dieser Broschüre).

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

H 15 Staatliche Fremdsprachenschule

(ehemalige Handelsschule)

Mittelweg 42 a, 20148 Hamburg

Tel.: 428 01-2400;

Barmbeker Straße 30 - 32, 22303 Hamburg

Tel.: 428 04-2456;

www.sfs-hamburg.de; www.abendkurse.sfs-hamburg.de

Berufsschule für Servicefachkräfte für Dialogmarketing,

Kaufleute für Dialogmarketing

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS vollqualifizierend für kaufmännische Assistenz:

Fachrichtung Fremdsprachen

H 16 Wirtschaftsgymnasium St. Pauli

(Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium)

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg

Tel.: 428 973-0; www.wg-st.pauli.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Bürokommunikation,

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Sozialversicherungsfachangestellte

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

H 17 Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement Bergedorf

Wentorfer Straße 13 und Chrysantherstraße 4, 21029 Hamburg

Tel.: 428 91-2143; www.handelsschule-bergedorf.de

Berufsschule für Kaufleute für Bürokommunikation und

Kaufleute für Personaldienstleistungen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Handelsschule

Neuer Schulversuch:

BFS vollqualifizierend und anschließende betriebliche Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (Berufsfachschule PLUS [Fachhochschulreife])

Weitere Informationen: www.handelsschule-bergedorf.de und auf Seite 42 in dieser Broschüre.

H 18 Staatliche Handelsschule Berliner Tor

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg

Tel.: 428 59-3431; www.hbt-schule.de

Berufsschule für Reiseverkehrskaufleute, Schifffahrts-Kaufleute

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS vollqualifizierend für Freizeitwirtschaft

Weitere Informationen: Seite 45 in dieser Broschüre

H 19 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg

Tel.: 428 885 804; www.handelsschule19.de

Berufsschule für Justizfachangestellte, Notarfachangestellte,

Rechtsanwaltsfachangestellte

Berufsvorbereitungsschule

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

H 20 Berufliche Schule Bramfelder See

Gropiusring 43, 22309 Hamburg

Tel 428 980-348; www.berufliche-schule-h20.de

Berufsschule für Bürokaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen, Sport- und Fitnesskaufleute, Veranstaltungskaufleute

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Handelsschule

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Wirtschaft

Berufsbildende Schulen für das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft (G 3 und G 11 sowie W 2)

G 3 Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel.: 428 59-23 70/69; www.gewerbeschule3.de

Berufsschule für Bäcker/innen, Fachverkäufer/innen im Nahrungsmittelhandwerk: Bäckerei/Konditorei, Konditoren/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gastronomie und

Ernährung

BFS teilqualifizierend für Körperbehinderte:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule:

Fachbereiche Hauswirtschaft und Sozialpädagogik

Fachschule für Wirtschaft

Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleitung (geplant voraussichtlich für den 1. August 2011)

G 11 Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung

Angerstraße 4 und 31/33, 22087 Hamburg

Tel.: 428 59-3429; www.g-11.de

Berufsschule für Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachleute für Systemgastronomie, Fachverkäufer/innen im Nahrungsmittelhandwerk: Fleischerei, Fleischer/innen, Hotelfachleute, Hotelkaufleute, Köchinnen/Köche, Restaurantfachleute

Berufsvorbereitungsschule

Fachschule für Wirtschaft:

Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement

W 2 Berufliche Schule Uferstraße

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg

Tel.: 428 952-0; www.bs-uferstrasse.hamburg.de

Berufsschule für Hauswirtschaftler/innen, Hauswirtschaftshelfer/innen,

Berufsvorbereitungsschule

(auch für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf: siehe Kapitel 6 in dieser Broschüre)

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

BFS vollqualifizierend für Haus- und Familienpflege /

für Hauswirtschaft / für Hauswirtschaftshilfe

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

Berufsbildende Schulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege (W 1, W 4 und W 8)

W 1 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg
Tel.: 428 88 54-0; www.w1-gesundheitspflege.hamburg.de
Zweigstelle: Hinrichsenstraße 35, 20535 Hamburg
Tel.: 428 59-2016

Berufsschule für Altenpfleger/innen, Altenpflegehelfer/innen (Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Verkaufshelfer/innen im Lebensmitteleinzelhandel

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gesundheit
BFS vollqualifizierend für Haus- und Familienpflege

Fachoberschule: Fachbereich Pflege und Gesundheit

W 4 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
Tel.: 428 79-03; www.w4-hamburg.de

Berufsschule für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, Verkäufer/innen; auch: Ausbildung für Menschen mit sonderpädagogischem Förderungsbedarf (siehe Kapitel 6 in dieser Broschüre).

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gesundheit

W 8 Berufliche Schule Burgstraße

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg
Tel.: 4288623-0; www.w8.hamburg.de

Berufsschule für Friseur/innen, Kosmetiker/innen, Maskenbildner/innen

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS teilqualifizierend: Fachrichtung Gesundheit

Schulen für Sozialpädagogik

W 3 Berufliche Schule für Sozialpädagogik

– Anna-Warburg-Schule

Niendorfer Marktplatz 7 a, 22459 Hamburg
Tel.: 42 88 692-0; www.anna-warburg-schule.de

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

Berufliches Gymnasium – Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Kita: Praxisausbildungsstätte (PAKITA)

W 5 Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel.: 428 71-2072; www.w5-harburg.hamburg.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

Kita: Praxisausbildungsstätte (PAS)

FSP 1 Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik

– Fröbelseminar

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 428 86 91-211; www.fsp1.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Kita: Praxisausbildungsstätte (PAS Uferstrasse)

Kinderkrippe mamamia

FSP 2 Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-2978; www.fspaltona.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Kita: Praxisausbildungsstätte (PAS)

Fachschule für Heilerziehung

Sengelmanstraße 49, 22297 Hamburg
Tel.: 50 77 32 67

ganztags oder berufsbegleitend: Heilerziehungspfleger/in

Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz

Ausbildung von Sozialpädagogischen Assistenten für behindertenpädagogische Einrichtungen

www.fachschule-heilerziehung.de

Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen und Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz der Nordelbischen Kirche

Wördemannsweg 21, 22527 Hamburg
Tel.: 54 87-1601

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Hamburger private Fachschule für Sozialpädagogik

Euro-Schulen gGmbH

Brooktorkai 22, 20457 Hamburg
Telefon: 30978622

www.med.hamburg.eso-berufsfachschulen.de

Die staatliche Genehmigung für diese Fachschule ist beantragt.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es an den Fachschulen auch möglich, die Fachhochschulreife (FHR) zu erwerben.

7.2 Wege ins Berufsleben: Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe im Sinne der Paragraphen 25 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und 25 Abs. 1 Handwerksordnung (HWO) sind inhaltlich durch Ausbildungsordnungen geregelt, die die betriebliche Berufsausbildung rechtlich strukturieren. Im rechtlichen Sinne wird kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt. In der Ausbildungsrealität setzen die Ausbildungsbetriebe jedoch bestimmte Schulabschlüsse als Eingangsvoraussetzung für den Beginn einer Ausbildung voraus.

In den Ausbildungsordnungen sind mindestens festgelegt: die Berufsbezeichnung, die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt (duale Ausbildung). Die betriebliche Ausbildung kann auch zum Teil in überbetrieblichen Ausbildungsstätten stattfinden – und vereinzelt im Ausbildungsverbund. Der Berufsschulunterricht findet in der Regel in Hamburg statt. Wenn jedoch die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler pro Beruf sehr klein ist, kann auch der Besuch einer auswärtigen Berufsschule in Frage kommen.

Die wesentlichen Ziele der betrieblichen Ausbildung (Lernort Betrieb) sind:

- Erwerb praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse,
- Einarbeiten in berufliche Tätigkeiten,
- Kennenlernen der betrieblichen Abläufe und Zusammenhänge.

Die wesentlichen Ziele der schulischen Ausbildung (Lernort Berufsschule) sind:

- Erwerb theoretischer Grundlagen und berufsspezifischer Kenntnisse,
- betriebsübergreifende Bildung,
- Vertiefung von allgemeinbildenden Bildungsinhalten vorangegangener Schulstufen.

Die „Dualität“ der beiden Lernorte wird in erster Linie durch die unterschiedlichen Lernorte in der Berufsausbildung bestimmt.

Die Basis für jede einzelne Ausbildung ist der Ausbildungsvertrag. Mit ihm verpflichten sich die oder der Auszubildende, bestimmte Bedingungen des Ausbildungsbetriebs zu erfüllen. Der Ausbildungsvertrag regelt unter anderem Struktur und Inhalte (Art, Gliederung, Ziel der Ausbildung), Zeiten (Beginn, Dauer der Ausbildung sowie Probezeit und tägliche Ausbildungszeit) sowie Vergütungs- und Kündigungsmodalitäten. Wenn der Vertrag dem Berufsbildungsgesetz entspricht, wird das Ausbildungsverhältnis bei der jeweils zuständigen Kammer eingetragen. Die Kammern überwachen unter anderem die Ausbildungsdurchführung, fördern durch Beratung, erlassen Prüfungsordnungen und sorgen dafür, dass die vorgeschriebenen Prüfungen durch die Prüfungsausschüsse abgenommen werden können. Sie stellen auch die Prüfungszeugnisse für die Berufsabschlussprüfungen aus.

Die Ausbildungsbetriebe sorgen in der Regel dafür, dass die betrieblichen Ausbildungsziele entsprechend der Ausbildungsordnung erreicht werden. In den Fällen, in denen eine Ergänzung oder Vertiefung der Fachbildung geboten erscheint, wird zusätzlich überbetrieblich ausgebildet.

Daneben werden benachteiligte Jugendliche zurzeit in einer Reihe von anerkannten Ausbildungsberufen dual mit außerbetrieblichem Schwerpunkt ausgebildet. Diese zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit ist Bestandteil von Sonderprogrammen, die als „Maßnahmen zur Sicherung der Beruflichen Bildung in Hamburg“ die Lage am Ausbildungsmarkt verbessern sollen.

Nähere Informationen erteilt beispielsweise die Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

In diesen Zusammenhang sind zum Beispiel folgende Informationsmöglichkeiten zu nennen:

- „Ausbildung in Hamburg 2008/09. Ausbildungsberufe von A-Z, hrsg. von der Bundesagentur für Arbeit/Agentur für Arbeit Hamburg, Hamburg 2008
- www.berufswahl.lernnetz.de
- www.ausbildung-hamburg.de

7.3 Anfänger in Ausbildungsberufen

Ausbildungsberuf	Anfänger in Ausbildungsberufen (Duale Ausbildung und vollqualifizierende Berufsfachschulen), die Hamburger berufliche Schulen besuchen. Stichtag 17.9.2010										
	Schülerinnen und Schüler				allgemeinbildender Abschluss vor Beginn der Ausbildung					Schule	
	Ausbildungszeit in Monaten	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit Realschulabschluss	mit Fachhochschulreife oder Abitur	sonstiger Abschluss		
Altenpfleger(in)	36	391	112	279		7,9%	79,3%	6,4%	6,4%	Diverse*	
Änderungsschneider/-in	24	18	4	14	22,2%	50,0%	16,7%	5,6%	5,6%	G 6	
Anlagenmechaniker(in) / Apparatetechnik	42	1	1		100,0%					G 2	
Anlagenmechaniker/ Anlagenmechanikerin	42	44	44			22,7%	65,9%	9,1%	2,3%	G 2	
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wärmetechnik	42	74	73	1		55,4%	37,8%	5,4%	1,4%	G 2	
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wassertechnik	42	173	171	2	4,0%	45,1%	45,1%	5,8%		G 2	
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/ HF Umwelttechnik/erneuerbare Energie	42	2	1	1			50,0%	50,0%		G 2	
Augenoptiker(in)	36	73	25	48		1,4%	93,2%	5,5%		G 15	
Ausbaufacharbeiter(in)	24	1	1		100,0%					G 19	
Automatenfachfrau / Automatenfachmann	36	4	3	1			50,0%	25,0%	25,0%	G 16	
Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau	36	82	45	37	1,2%	6,1%	32,9%	59,8%		H 11	
Bäcker(in)	36	24	20	4	4,2%	66,7%	16,7%	12,5%		G 3	
Bankkaufmann(kauffrau)	36	416	176	240			7,9%	92,1%		H 5	
Bau- und Metallmaler(in)	36	7	5	2	85,7%	14,3%				G 6	
Baustoffprüfer(in)	36	7	7			14,3%	57,1%	14,3%	14,3%	G 19	
Bauten- und Objektbeschichter/-in	24	22	20	2	50,0%	36,4%	13,6%			G 12 , G 6	
Bauwerksabdichter(in)	36	5	5			40,0%	60,0%			G 19	
Bauzeichner(in)/ Hochbau	36	10	6	4			70,0%	20,0%	10,0%	G 19	
Bauzeichner(in)/Ingenieurbau	36	5		5				100,0%		G 19	
Bauzeichner(in)/Tief-, Straßen- und Landschaftsb.	36	3		3				33,3%	66,7%	G 19	
Behälter- und Apparatebauer(in)	42	3	3			100,0%				G 2	
Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft	24	79	46	33		1,3%	93,7%	5,1%		H 18	
Berufsfachschule für Kaufmännische Medienassistenten	24	82	41	41			92,7%	7,3%		H 8	
Berufsfachschule für Screen Design	24	83	37	46			1,2%	81,9%	14,5%	2,4%	G 5, Technische Fachschule Heinze
Berufsfachschule für Technisches Zeichnen	18	12	10	2			41,7%	33,3%	25,0%	Technische Fachschule Heinze	
BFS für Technisches Zeichnen	24	94	65	29				95,7%	4,3%	G 17	
BFS für Technisches Zeichnen / Hörbehinderte	36	1	1					100,0%		G 17	
Berufskraftfahrer(in)	36	47	45	2	2,1%	55,3%	34,0%	4,3%	4,3%	G 9	
Beton- und Stahlbetonbauer(in)	36	27	27			70,4%	29,6%			G 19	
BFS für biologisch-technische Assistenz	24	121	41	80				3,3%	96,7%	G 13, School of Life Science	
BFS für chem.-techn. Ass. d. BIM / CTA+AHR	48	38	24	14				100,0%		G 13	
BFS für chem.-techn. Assistenz	24	71	39	32				73,2%	26,8%	G 13	
BFS für Haus- und Familienpflege	36	49	5	44		98,0%	2,0%			W 1	
BFS für Hauswirtschaft(vollqual.)	36	83	15	68		90,4%	9,6%			W 2	
BFS für kaufmännische Assistenz (SV) Fachrichtung Betriebswirtschaft	24	26	17	9		3,8%	96,2%			H 17	
BFS für pharm.-techn. Assistenz	24	126	15	111				57,1%	37,3%	5,6%	G 13
BFS für Sozialpädagogische Assistenz	24	627	94	533				98,1%	1,8%	0,2%	FSP 1, FSP 2, W 3, W 5, Alsterdorf, Alten Eichen
BFS für Uhrmacher	36	24	20	4		33,3%	54,2%	12,5%		G 16	
BFS Kaufmännische Assistenz/Fremdsprachen (zweijährig)	24	139	26	113				82,7%	17,3%	H 15	
BFS technische Assistenz (SV) Fachrichtung Betriebswirtschaft	24	16	14	2				100,0%		G 18	
BFS Technische Assistenz für Informatik	24	200	187	13				99,0%	0,5%	0,5%	G 10, G 16, G 17, G 18
Bootsbauer(in)	42	4	3	1				75,0%	25,0%	G 7	
Buchhändler(in)	36	15	1	14				13,3%	86,7%	H 11	
Bürokaufmann(kauffrau)	36	457	135	322	0,2%	17,1%	46,6%	32,8%	3,3%	G 12 , H 7, H 10, H 20	
Chemielaborant(in)	42	51	16	35				37,3%	62,7%	G 13	
Chemikant(in)	42	46	41	5		2,2%	67,4%	26,1%	4,3%	G 18	

* Altenpflegeschule Hamburg-Alsteral., Altenpflege der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW), Caritas, DIE SCHULE, Grone, Schule für Gesundheitsberufe (SG) im Hamburger Senioren- und Behinderten-Hilfsdienst (HSB), Schulungszentrum für Altenpflege, Rauhens Haus, Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Ausbildungsberuf	Anfänger in Ausbildungsberufen (Duale Ausbildung und vollqualifizierende Berufsfachschulen), die Hamburger berufliche Schulen besuchen. Stichtag 17.9.2010									Schule
	Schülerinnen und Schüler				allgemeinbildender Abschluss vor Beginn der Ausbildung					
	Ausbildungszeit in Monaten	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit Realschulabschluss	mit Fachhochschulreife oder Abitur	sonstiger Abschluss	
Dachdecker	36	22	22		9,1%	50,0%	40,9%			G 2
Drogist(in)	36	37	7	30		2,7%	56,8%	40,5%		H 6
Drucker(in)	36	8	7	1		25,0%	75,0%			G 5
Eisenbahner(in) im Betriebsdienst	36	29	27	2		17,2%	58,6%	13,8%	10,3%	G 20
Elektroanlagenmonteur(in)	36	4	4			25,0%	75,0%			G 10
Elektroniker/-in / Fachrichtung Automatisierungstechnik	42	2	2				50,0%	50,0%		G 10
Elektroniker/-in / Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	42	209	205	4	1,4%	43,5%	46,4%	7,2%	1,4%	G 10, G 18
Elektroniker/-in / Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik	42	13	13				76,9%	7,7%	15,4%	G 16
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	42	32	31	1	6,3%		43,8%	50,0%		G 10, G 18
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	42	102	94	8	5,9%	8,8%	57,8%	24,5%	2,9%	G 10
Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme	42	11	11				90,9%	9,1%		G 10
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	42	33	32	1	12,1%		57,6%	30,3%		G 10
Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme	42	64	56	8		1,6%	96,9%	1,6%		G 15
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik	42	5	5			20,0%	60,0%	20,0%		G 10
Fachangestellte(r) für Arbeitsförderung	36	25	7	18			44,0%	56,0%		H 1
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bibliothek	36	18	3	15			27,8%	72,2%		H 11
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bildagentur	36	1		1				100,0%		H 11
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Information und Dokumentation	36	1		1				100,0%		H 11
Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	36	23	11	12			8,7%	91,3%		H 8
Fachangestellter/Fachangestellte für Bürokommunikation	36	28	10	18			64,3%	35,7%		H 1, H 16
Fachinformatiker(in)	36	292	278	14		1,0%	28,4%	65,8%	4,8%	G 18
Fachkraft für Abwassertechnik	36	5	5			20,0%	60,0%	20,0%		G 18
Fachkraft für Automaten-Service	24	4	4			25,0%	75,0%			G 16
Fachkraft für Hafenlogistik	36	31	31			25,8%	51,6%	16,1%	6,5%	G 7
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	24	58	49	9		39,7%	56,9%	3,4%		H 14
Fachkraft für Lagerlogistik	36	291	271	20	2,1%	44,7%	45,7%	3,1%	4,5%	G 7, G 12
Fachkraft für Möbel-, Küchen-, Umzugsservice	36	49	47	2	28,6%	65,3%	6,1%			G 6
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	36	80	67	13	1,3%	33,8%	53,8%	10,0%	1,3%	G 7
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	36	80	72	8		10,0%	41,3%	47,5%	1,3%	G 16
Fachkraft im Fahrbetrieb	36	24	21	3	4,2%	41,7%	45,8%		8,3%	G 9
Fachkraft im Gastgewerbe	24	198	100	98	22,2%	65,2%	11,6%	1,0%		G 11, G 12
Fachlagerist/Fachlageristin	24	216	207	9	15,7%	65,7%	17,6%	0,5%	0,5%	G 12, G 7
Fachmann/ Fachfrau für Systemgastronomie	36	110	60	50	0,9%	30,9%	50,9%	17,3%		G 11
Fachverkäufer(in) i.Nahr.mittel.hw. / Fleischerei	36	14	4	10	14,3%	71,4%	14,3%			G 11
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk / Bäcker/ Konditorei	36	99	11	88	2,0%	74,7%	20,2%	3,0%		G 3
Fahrradmonteur/Fahrradmonteurin	24	22	21	1	13,6%	68,2%	4,5%	9,1%	4,5%	G 9, G 12
Fahrzeuglackierer/Fahrzeuglackiererin	36	40	35	5	2,5%	72,5%	22,5%	2,5%		G 9
Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin	42	13	12	1		7,7%	61,5%	23,1%	7,7%	G 16
Fertigungsmechaniker(in)	36	6	5	1			100,0%			G 15
Film- und Videoredakteur(in)	36	3	3					100,0%		G 16
Fleischer(in)	36	29	26	3		72,4%	17,2%	10,3%		G 11
Fliesen-, Platten und Mosaikleger(in)	36	10	10		10,0%	50,0%	30,0%	10,0%		G 19
Florist(in)	36	42	2	40	4,8%	50,0%	33,3%	9,5%	2,4%	G 13
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Fertigungstechnik	42	88	78	10			100,0%			G 15
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Instandhaltungstechnik	42	50	47	3			98,0%	2,0%		G 15
Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Triebwerkstechnik	42	28	28			3,6%	96,4%			G 15
Fotomedienfachmann/ -frau	36	2	1	1			50,0%	50,0%		H 1
Friseur(in)	36	328	43	285	9,1%	54,9%	29,6%	6,4%		G 12, W 8
Gärtner(in)/Friedhofsgärtnerei	36	7	3	4	14,3%	42,9%	28,6%	14,3%		G 12, G 13
Gärtner(in)/Garten- und Landschaftsbau	36	93	88	5	6,5%	52,7%	26,9%	14,0%		G 12, G 13
Gärtner(in)/Gemüsebau	36	3	3				66,7%	33,3%		G 13

Ausbildungsberuf	Anfänger in Ausbildungsberufen (Duale Ausbildung und vollqualifizierende Berufsfachschulen), die Hamburger berufliche Schulen besuchen. Stichtag 17.9.2010									Schule
	Schülerinnen und Schüler				allgemeinbildender Abschluss vor Beginn der Ausbildung					
	Ausbildungszeit in Monaten	zu- sam- men	männlich	weiblich	ohne Haupt- schulab- schluss	mit Haupt- schulab- schluss	mit Realschul- abschluss	mit Fachhoch- schulreife oder Abitur	sonstiger Abschluss	
Gärtner(in)/Staudengärtnerei	36	5	2	3		40,0%	60,0%			G 13
Gärtner(in)/Zierpflanzenbau	36	8	4	4		25,0%	75,0%			G 13
Gebäudereiniger(in)	36	58	48	10	12,1%	63,8%	19,0%	3,4%	1,7%	G 12, G 19
Geomatiker/in	36	2		2			50,0%	50,0%		G 19
Gestalter/Gestalterin für visuelles Marketing	36	36	7	29			27,8%	72,2%		H 13
Gesundheits- und Pflegeassistent	24	164	34	130	14,6%	85,4%				G 12, W 1, Alten- pflageschule FAW
Glaser(in)	36	26	25	1		73,1%	26,9%			G 19
Gleisbauer(in)	36	44	44			40,9%	50,0%	2,3%	6,8%	G 19
Goldschmied(in)	42	25	4	21		12,0%	16,0%	56,0%	16,0%	G 16
Hafenschiffer(in)	36	19	17	2		52,6%	21,1%	21,1%	5,3%	G 7
Hauswirtschafter(in)	36	14	2	12		71,4%	21,4%	7,1%		W 2
Hauswirtschaftshelfer(in)	24	35	1	34	82,9%	17,1%				G 12, W 2
Hochbaufacharbeiter(in)	24	2	2			50,0%	50,0%			G 19
Holz- und Bautenschützer	36	1	1				100,0%			G 19
Holzbearbeiter/Holzbearbeiterin	36	7	7		71,4%	28,6%				G 12
Holzmechaniker(in)	36	6	4	2		16,7%	33,3%	50,0%		G 6
Hotelfachmann(fachfrau)	36	352	91	261		6,0%	42,6%	51,4%		G 11
Hotelkaufmann/ Hotelkauffrau	36	9	3	6			22,2%	77,8%		G 11
Immobilienkaufmann/frau	36	196	67	129		2,0%	7,1%	90,8%		H 3
Industrieelektriker(in), Fachrichtung Betriebstechnik	24	5	5		40,0%	20,0%	20,0%	20,0%		G 10
Industrie Kaufmann(kauffrau)	36	242	99	143			9,1%	90,9%		H 3, H 10
Industriemechaniker/-in	42	160	150	10	0,6%	11,9%	70,6%	16,9%		G 1, G 16, G 17
Informatikkaufmann(frau)	36	37	31	6		2,7%	37,8%	59,5%		H 7
Informations- und Telekommunikationssystem- Elektroniker(in)	36	38	37	1		10,5%	63,2%	21,1%	5,3%	G 18
Informations- und Telekommunikationssystem- Kaufmann/-frau	36	49	45	4		4,1%	44,9%	49,0%	2,0%	H 7
Informationselektroniker(in)	42	24	23	1			66,7%	29,2%	4,2%	G 16
Isolierer(in)	36	23	22	1		69,6%	30,4%			G 19
Justizfachangestellter(e)	30	13	4	9			69,2%	30,8%		H 19
Kanalbauer(in)	36	3	3		33,3%	33,3%			33,3%	G 19
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Fahrzeugbautechnik	42	1	1				100,0%			G 9
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Karosserieinstandhaltungstechnik	42	27	27		14,8%	63,0%	14,8%	7,4%		G 9
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Karosseriebautechnik	42	10	10		10,0%	70,0%	20,0%			G 9
Kaufleute für Bürokommunikation	36	539	120	419	0,2%	11,9%	54,5%	31,9%	1,5%	H 17
Kaufleute im Einzelhandel / Computer	36	4	4				25,0%	75,0%		H 1
Kaufleute im Einzelhandel / Diät- und Reformwaren und Naturkost	36	11	5	6			100,0%			H 1
Kaufleute im Einzelhandel / Eisenwaren	36	3	3				100,0%			H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Fahrräder	36	6	5	1			66,7%	33,3%		H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Farben/Lacke	36	2	1	1		100,0%				H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Foto	36	1	1				100,0%			H 1
Kaufleute im Einzelhandel / Heimwerker	36	15	10	5		26,7%	60,0%	13,3%		H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Lebensmittel	36	163	104	59	2,5%	38,7%	48,5%	10,4%		H 1, H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Medizintechnik	36	4	2	2		50,0%	25,0%	25,0%		H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Möbel	36	21	13	8		19,0%	47,6%	28,6%	4,8%	H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Musikwaren	36	1	1			100,0%				H 1
Kaufleute im Einzelhandel / Parfümeriewaren	36	38	5	33		13,2%	63,2%	23,7%		H 1, H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Rundfunk	36	4	4			25,0%	50,0%	25,0%		H 1
Kaufleute im Einzelhandel / Samen	36	2	1	1			50,0%	50,0%		H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Spielwaren	36	1	1				100,0%			H 1
Kaufleute im Einzelhandel / Sport	36	17	8	9		11,8%	41,2%	47,1%		H 13
Kaufleute im Einzelhandel / Tabakwaren	36	9	6	3	11,1%	33,3%	44,4%	11,1%		H 6
Kaufleute im Einzelhandel / Textil	36	111	21	90		18,9%	50,5%	29,7%	0,9%	H 13
Kaufleute im Einzelhandel / Tonträger	36	2	1	1			100,0%			H 1
Kaufleute im Einzelhandel / Zoo-Handel	36	5	4	1		60,0%	40,0%			H 6
Kaufleute im Groß- u. Außenhand. / Außenhandel	36	283	141	142		0,7%	9,5%	88,7%	1,1%	H 2

Ausbildungsberuf	Anfänger in Ausbildungsberufen (Duale Ausbildung und vollqualifizierende Berufsfachschulen), die Hamburger berufliche Schulen besuchen. Stichtag 17.9.2010									Schule
	Schülerinnen und Schüler				allgemeinbildender Abschluss vor Beginn der Ausbildung					
	Ausbildungszeit in Monaten	zu- sammen	männlich	weiblich	ohne Haupt- schulab- schluss	mit Haupt- schulab- schluss	mit Realschul- abschluss	mit Fachhoch- schulreife oder Abitur	sonstiger Abschluss	
Kaufleute im Groß- u. Außenhand. / Großhandel	36	429	245	184		4,2%	34,7%	61,1%		H 9
Kaufleute im Einzelhandel	36	209	98	111	1,9%	40,7%	47,4%	10,0%		H 6, H 11
Kaufleute für Verkehrsservice	36	25	16	9		20,0%	60,0%	20,0%		H 14
Kaufleute im Einzelhandel/Home Entertainment	36	6	4	2			66,7%	33,3%		H 1
Kaufleute im Einzelhandel/Multimedia	36	71	54	17	1,4%	25,4%	59,2%	14,1%		H 1
Kaufleute für Dialogmarketing	36	46	19	27		6,5%	58,7%	34,8%		H 15
Kaufleute für audiovisuelle Medien	36	46	20	26		2,2%	4,3%	93,5%		H 8
Kaufleute für Marketingkommunikation	36	214	66	148			7,9%	92,1%		H 8
Kaufleute für Versicherungen und Finanzen	36	249	134	115		1,6%	24,9%	73,5%		H 16
Kaufleute im Gesundheitswesen	36	81	28	53			23,5%	67,9%	8,6%	H 20
Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	36	22	15	7		9,1%	59,1%	31,8%		H 14
Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung	36	517	294	223		1,4%	31,5%	67,1%		H 14
Kaufleute für Tourismus und Freizeit	36	1		1			100,0%			H 18
Klempner(in)	42	7	7			71,4%	28,6%			G 2
Koch/Köchin	36	282	224	58	1,8%	44,3%	37,2%	16,7%		G 11
Konditor(in)	36	34	14	20		20,6%	38,2%	32,4%	8,8%	G 3
Konstruktionsmechaniker/-in	42	77	75	2	5,2%	46,8%	45,5%	2,6%		G 1
Kosmetiker/-in	36	50		50	4,0%	48,0%	44,0%	2,0%	2,0%	W 8
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Fahrzeugkommunikationstechnik	42	19	18	1		10,5%	52,6%	26,3%	10,5%	G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Motorradtechnik	42	2	1	1		50,0%	50,0%			G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Nutzfahrzeugtechnik	42	37	37			16,2%	67,6%	16,2%		G 9
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Personenkraftwagentechnik	42	212	199	13	1,4%	34,0%	55,7%	9,0%		G 9
Kraftfahrzeugservicemechaniker/ Kraftfahrzeugservicemechanikerin	24	12	12		33,3%	66,7%				G 9
Maler(in) und Lackierer(in)/Gestaltung und Instandhaltung	36	166	145	21	18,1%	67,5%	11,4%	1,2%	1,8%	G 6
Maler(in) und Lackierer(in)/Maler	36	1	1			100,0%				G 12
Maschinen- und Anlagenführer/-in	24	21	20	1	4,8%	81,0%	14,3%			G 17
Maskenbildner/Maskenbildnerin	36	15		15			26,7%	53,3%	20,0%	W 8
Maßschneider/-in	36	20	4	16		10,0%	35,0%	55,0%		G 6
Maurer(in)	36	31	31		19,4%	58,1%	19,4%	3,2%		G 19
Mechaniker/-in für Karosserieinstandhaltungs- technik	42	18	18		5,6%	33,3%	55,6%	5,6%		G 9
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik	42	11	11		9,1%	36,4%	54,5%			G 9
Mechatroniker(in)	42	108	102	6	0,9%	5,6%	52,8%	38,9%	1,9%	G 16
Mechatroniker(in) für Kältetechnik	42	30	30			6,7%	80,0%	13,3%		G 16
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Beratung und Planung	36	3		3				100,0%		G 5
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Gestaltung und Technik	36	126	68	58		1,6%	28,6%	65,1%	4,8%	G 5
Mediengestalter(in) Digital und Print / Fachrichtung Konzeption und Visualisierung	36	23	14	9			17,4%	82,6%		G 5
Mediengestalter(in) in Bild und Ton	36	53	33	20			20,8%	77,4%	1,9%	G 16
Medienkaufmann/frau Digital und Print	36	67	18	49			3,0%	97,0%		H 8
Medizinische(r) Fachangestellte(r)	36	391	5	386	0,3%	14,6%	69,8%	15,3%		W 4
Metallbauer(in) / Fahrzeugbau	42	1	1				100,0%			G 9
Metallbauer(in) / Konstruktionstechnik	42	69	69		4,3%	69,6%	23,2%	2,9%		G 1, G 12
Metallbearbeiter(in)	36	7	7		71,4%	28,6%				G 12
Modeschneider(in)	36	3		3			33,3%	66,7%		G 6
Notarfachangestellter(e)	36	21	1	20			19,0%	81,0%		H 19
Orthopädiemechaniker(in) / Bandagist(in)	42	39	28	11		12,8%	87,2%			G 15
Personaldienstleistungskaufmann/ frau	36	82	19	63		6,1%	34,1%	59,8%		H 17
Pharmakant(in)	42	17	9	8			41,2%	58,8%		G 18
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte(r)	36	53	4	49		20,8%	66,0%	13,2%		G 13
Polster- und Dekorationsnäher(in)	24	2		2		50,0%	50,0%			G 6
Produktionsfachkraft Chemie	24	15	14	1		40,0%	60,0%			G 18
Raumausstatter(in)	36	22	9	13	9,1%	9,1%	40,9%	40,9%		G 6
Rechtsanwaltsfachangestellte(r)	36	162	5	157	1,2%	1,9%	47,5%	49,4%		H 19
Reiseverkehrskaufmann(kauffrau)	36	79	15	64		3,8%	31,6%	64,6%		H 18

Ausbildungsberuf	Anfänger in Ausbildungsberufen (Duale Ausbildung und vollqualifizierende Berufsfachschulen), die Hamburger berufliche Schulen besuchen. Stichtag 17.9.2010									Schule	
	Schülerinnen und Schüler				allgemeinbildender Abschluss vor Beginn der Ausbildung						
	Ausbildungszeit in Monaten	zu- sammen	männlich	weiblich	ohne	mit	mit	mit	sonstiger Abschluss		
					Haupt- schulab- schluss	Haupt- schulab- schluss	Realschul- abschluss	Fachhoch- schulreife oder Abitur			
Restaurantfachmann(fachfrau)	36	86	40	46	3,5%	47,7%	43,0%	5,8%		G 11	
Rohrleitungsbauer(in)	36	16	16		12,5%	62,5%	25,0%			G 19	
Schiffahrtskaufmann(kauffrau)	36	193	107	86			7,3%	92,7%		H 18	
Schilder- und Lichtreklamehersteller(in)	36	6	5	1		33,3%	50,0%	16,7%		G 6	
Schuhmacher(in)	36	5	3	2		40,0%	40,0%	20,0%		G 7	
Servicefachkraft für Dialogmarketing	24	18	8	10		44,4%	44,4%	11,1%		H 15	
Servicefahrer(in)	24	8	8			75,0%	12,5%	12,5%		H 14	
Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr	36	14	3	11			21,4%	78,6%		H 14	
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	24	21	16	5	9,5%	61,9%	19,0%	4,8%	4,8%	G 7	
Siebdrucker(in)	36	2	1	1			100,0%			G 5	
Sozialversicherungsfachangestellte/r	36	50	18	32			32,0%	66,0%	2,0%	H 16	
Speiseeishersteller/in	24	2	1	1	50,0%			50,0%		G 3	
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	36	74	30	44		9,5%	41,9%	44,6%	4,1%	H 20	
Steuerfachangestellter(e)	36	172	46	126			1,2%	37,2%	59,9%	1,7%	H 12
Straßenbauer(in)	36	28	28				50,0%	39,3%	10,7%	G 19	
Stukkateur(in)	36	3	2	1			33,3%	33,3%	33,3%	G 19	
Systeminformatiker/-in	42	6	6					66,7%	33,3%	G 16	
Tankwart(in)	36	8	8				75,0%	25,0%		H 11	
Technische(r) Produktdesigner(in)	36	30	11	19				53,3%	46,7%	G 17	
Technische(r) Zeichner(in) Elektrotechnik	42	1		1				100,0%		G 17	
Technische(r) Zeichner(in) Heizungs- ,Klima- u. Sanitärtechnik	42	15	8	7				26,7%	66,7%	6,7%	G 17
Teilezurichter	24	20	20		15,0%	80,0%	5,0%			G 1	
Tiefbaufacharbeiter(in)	24	5	5			100,0%				G 19	
Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r)	36	39	2	37			12,8%	33,3%	53,8%	W 4	
Tischler(in)	36	154	139	15	10,4%	40,3%	29,9%	19,5%		G 6 , G 12	
Trockenbaumonteur(in)	36	16	16		6,3%	75,0%	18,8%			G 19	
Uhrmacher(in)	36	6	4	2			33,3%	33,3%	33,3%	G 16	
Veranstaltungskaufmann/-frau	36	142	57	85			2,8%	21,8%	71,8%	3,5%	H 20
Verfahrensmechaniker(in) / Eisen- und Stahl- Metallurgie	42	7	5	2				85,7%	14,3%	G 1	
Verfahrensmechaniker(in) / Nichteisen-Metallurgie	42	9	9				33,3%	44,4%	22,2%	G 1	
Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik	36	12	7	5			8,3%	91,7%		G 9	
Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik	36	11	11					81,8%	18,2%	G 18	
Verkäufer(in)	24	546	267	279	7,3%	61,7%	27,5%	3,3%	0,2%	G 12 , H 1 , H 11 , H 13 , H 6	
Verkaufshelfer(in) im Lebensmittel- Einzelhandel	24	30	11	19	93,3%	6,7%				W 1	
Vermessungstechniker(in)	36	7	3	4				28,6%	71,4%	G 19	
Verwaltungsfachangestellte(r)	36	5	1	4				40,0%	60,0%	H 1	
Werker(in) im Gartenbau	36	9	9		100,0%					G 12	
Werkstoffprüfer(in)	42	12	9	3				41,7%	58,3%	G 1	
Werkzeugmechaniker(in)	42	18	14	4			11,1%	88,9%		G 15	
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	36	322	1	321			35,1%	57,1%	6,8%	0,9%	W 4
Zahntechniker(in)	42	44	20	24			4,5%	95,5%		G 15	
Zerspanungsmechaniker/-in	42	34	33	1			47,1%	52,9%		G 15	
Zimmerer(in)	36	16	15	1	6,3%	31,3%	37,5%	25,0%		G 19	
Zweiradmechaniker/-in / Fahrradtechnik	42	17	15	2			35,3%	41,2%	17,6%	5,9%	G 9
Zweiradmechaniker/-in / Motorradtechnik	42	11	10	1			54,5%	45,5%		G 9	
Summe Anfänger in staatlichen Schulen (duale Ausbildung)		14092	7664	6428							
Summe Anfänger in privaten beruflichen Schulen (duale Ausbildung)		339	94	245							
Anfänger: duale Ausbildung insgesamt		14431	7758	6673							
Anfänger in staatlichen Berufsfachschulen		1700	644	1056							
Anfänger in privaten Berufsfachschulen		171	53	118							
Anfänger in Berufsfachschulen insgesamt		1871	697	1174							

7.4 Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen beziehungsweise in einzelnen Schulformen

Staatliche Berufliche Schulen im Schuljahr 2010/11		Berufsschule	Berufsvorbereitungsschule		Berufsfachschule				Fachschule		Fachoberschule	Berufliche Gymnasien	Summe	
		Teilzeit	Teilzeit	Vollzeit	teilqualifizierend	berufsqualifizierend	Höhere Handelsschule	vollqualifizierend	Teilzeit	Vollzeit	Vollzeit	Vollzeit		
														Vollzeit
5901	G 1	929	34	67	98	17		24	172	107	45		1493	
5902	G 2	1086	19	30									1135	
5967	G 3	393	2	100	97						225		817	
5905	G 5	508	1		37			158			114		818	
5906	G 6	1062	49	139						104	79		1433	
5907	G 7	1640	26	152									1818	
5908	G 8	16	15	359	136								526	
5909	G 9	1742	18	57						59	43		1919	
5910	G 10	1123	25		76			86	145	108	90		1653	
5911	G 11	2740		43		14				208			3005	
5912	G 12	443	123	164									730	
5913	G 13	762	18	108				635	35		26		1584	
5915	G 15	1625		19	62					125	25		1856	
5916	G 16	1371			56			173	68	97	24	232	2021	
5917	G 17	381	13	28				272			104	177	975	
5918	G 18	1588		19	93			137			50		1887	
5919	G 19	921		91					56	88	54		1210	
5973	G 20	82	77	354	142					11			666	
5921	H 1	1335						166					1501	
5922	H 2	709			36							364	1109	
5923	H 3	1149		100	170							208	1627	
5925	H 5	921										222	1143	
5926	H 6	601		45				324					970	
5927	H 7	976		17	162							263	1418	
5928	H 8	799			136			153					1088	
5929	H 9	1120	16		115							178	1429	
5930	H 10	216	17		195			204				270	902	
5931	H 11	991	2	22	284								1299	
5932	H 12	477		80	56				404		193		1210	
5933	H 13	578	4	68				308					958	
5934	H 14	1616			121								1737	
5935	H 15	143		182	44			292					661	
5936	H 16	906										352	1258	
5962	H 17	1600			88			76	62				1826	
5938	H 18	834		74	174			118					1200	
5939	H 19	510		65								201	776	
5940	H 20	1045	21		101			202				141	1510	
5951	W 1	416	11	104	172			86			39		828	
5952	W 2	58	303	115	103			283			150		1012	
5953	W 3				144			523			87	320	1074	
5954	W 4	1923	68	22									2013	
5956	W 5			25				199		371	58		653	
5959	W 8	939	45	97	144								1225	
5968	FSP 1				115			232	74	640			1061	
5964	FSP 2		13	11	148			157	70	684			1083	
Summe		38274	920	2757	3305	31	1280	3590	1024	2602	1406	2928	58117	
			3677		8206				3626					

7.5 Fachschulen

7.5.1 Überblick über die Fachschulen

Ein einführender Überblick zu den Fachschulen ist im Abschnitt 4 in dieser Broschüre nachzulesen.

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Gestaltung an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) Fachbereich Floristik Billwerder Billdeich 614 21033 Hamburg Tel.: 428 92-03	1 (in Teilzeit 2)	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung in der Floristik sowie einjährige Berufspraxis oder Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft in der Floristik (Möglichkeit zur Meisterprüfung)
Fachschule Farbe an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (G 6) Fachbereich Technik (Farbtechnik) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 428860-0	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung sowie einjährige Berufspraxis oder Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung (Möglichkeit zur Meisterprüfung)
Fachschule Uhrmacherinnen/ Uhrmacher an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Fachbereich Technik (Uhrentechnik) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428855-750	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Uhrmacherhandwerk sowie einjährige Berufspraxis oder Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft im Uhrmacherhandwerk (Möglichkeit zur Meisterprüfung)

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Technik			
Fachrichtung Bautechnik			
an der Staatlichen Gewerbeschule für Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 428 92-417	2	Abschluss der Berufsschule und der Ausbildung in einem für die jeweilige Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf (Zugangsberuf) und mindestens einjährige Tätigkeit in einem der Zugangsberufe	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Staatlich anerkanntes Berufsförderungswerk Hamburg GmbH August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg Tel.: 6 45 81-1233		oder	s.o.
Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 639 029-0		oder	s.o.
		Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung und fünf Jahre Tätigkeit in einem für die Ausbildung an der Fachschule förderlichen Beruf	
Fachrichtung Chemietechnik			
an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg Tel.: 428 92-03	3 (in Teilzeit)	siehe oben (s.o.)	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Chemietechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Elektrotechnik			
an der Staatlichen Gewerbeschule Energietechnik (G 10) Museumstraße 19, 22765 Hamburg Tel.: 428 11-1740	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428 855-750	2	s.o.	s.o.
Fachrichtung Holztechnik			
an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (G 6) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 428 860-0	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik			
an der Staatlichen Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9) Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg Tel.: 428 851-01	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik und ggf. Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Luftfahrttechnik			
an der Staatlichen Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach (G 15) Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg Tel.: 428 953-0	2 (in Teilzeit 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Luftfahrttechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Maschinentechnik			
an der Staatlichen Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1) Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg Tel.: 428826-0	2 (in Abendform 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 639 029-0			s.o.
Fachrichtung Mechatronik Fachrichtung Medien Fachrichtung Informationstechnik			
an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 428 855-750	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Mechatronik, Medien
			oder
			Informationstechnik und jeweils unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Umweltschutztechnik			
an der Staatlichen Gewerbeschule Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 428 92-417	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Umweltschutztechnik und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Gestaltung			
Fachrichtung Gewandmeister an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (G 6) Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg Tel.: 428 43-2191	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Gewandmeister/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachschule für Wirtschaft:			
Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung an der Staatlichen Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg Tel.: 428 59 23 69/70	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Hotel- und Gastronomie-management an der Staatlichen Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11) Angerstraße 4, 22087 Hamburg Tel.: 428 59-3429	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung Hotel- und Gastronomie-management und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg Tel.: 428 59-2424/25 verschiedene Schwerpunkte: Controlling, Marketing, Personalmanagement, IOM (Informations- und Organisationsmanagement)	3 (Abendform)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Fachschule Sozialpädagogik			
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße - Fröbelseminar (FSP 1) Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg Tel.: 428 86 91-211	3	Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule	Staatlich anerkannte/r Erzieher/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2) Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg Tel.: 428 11-2978	3	oder Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich	s.o.
Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (VV 5) Alter Postweg 38, 21075 Hamburg Tel.: 428 71-2072	3	oder Mittlerer Schulabschluss („Realschulabschluss“) und vierjährige Berufstätigkeit oder Fachhochschulreife (FHR) oder Allgemeine Hochschulreife (AHR) und einjähriges Praktikum oder einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich	s.o.
Staatlich anerkannte Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Alten Eichen“ Wördemannsweg 19, 22527 Hamburg Tel.: 54871601	3	s.o.	s.o.
Fachschule für Heilerziehung			
der Evangelischen Stiftung Alsterdorf Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg Tel.: 50 77-32 67	3	s.o.	Staatlich anerkannter/r Heilerziehungspfleger/in und unter bestimmten Bedingungen Fachhochschulreife (FHR)

7.5.2 Fachschulen für Sozialpädagogik

W 5 Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel.: 428 71-2072; www.w5-harburg.hamburg.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

FSP 1 Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße – Fröbelseminar

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 42 88 691-211; www.fsp1.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz
Darüber hinaus gibt es berufsbegleitende Weiterbildungsangebote (Teilzeit).

FSP 2 Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 428 11-2978; www.fspaltona.de

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Fachschule für Heilerziehung der Ev. Stiftung Alsterdorf

Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg; Tel.: 5077 32

Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz (siehe Seite 58 in dieser Broschüre)

Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen und Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz der Nordelbischen Kirche

Wördemannsweg 21, 22527 Hamburg; Tel.: 54 87-1601

Fachschule für Sozialpädagogik

Berufsfachschule:

BFS vollqualifizierend für Sozialpädagogische Assistenz

Hamburger private Fachschule für Sozialpädagogik

Euro-Schulen gGmbH

Brooktorkai 22, 20457 Hamburg
Telefon: 309 786 22; Fax: 309 786 11

www.med.hamburg.eso-berufsfachschulen.de

Die staatliche Genehmigung für diese Fachschule ist beantragt.

Nähere Angaben zu den Fachschulen für Sozialpädagogik stehen im Abschnitt 4; siehe auch: Seite 58 in dieser Broschüre.

7.6 Berufsfachschulen im Überblick

7.6.1 Vollqualifizierende Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss

(„Hauptschulabschluss“) als Eingangsvoraussetzung:

BFS für Hauswirtschaft
BFS für Haus- und Familienpflege
BFS für Uhrmacherinnen/Uhrmacher
BFS für Masseur und medizinische Bademeister*)
BFS für Rettungsassistenten*)

Mit mittlerem Schulabschluss („Realschulabschluss“) als Eingangsvoraussetzung:

BFS für biologisch-technische Assistenz (BTA)
BFS für chemisch-technische Assistenz (CTA)
BFS für Freizeitwirtschaft
BFS für kaufmännische Assistenz:
Fachrichtung Fremdsprachen
BFS für kaufmännische Medienassistenz
BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)
BFS für Screen Design
BFS für sozialpädagogische Assistenz
BFS für Tanz und Tänzerische Gymnastik (dreijährig)
BFS Technische Assistenz für Informatik
BFS für Assistenz für Technische Kommunikation und Produktdesign
Gesundheits- und Kinderkranken-/Gesundheits- und Krankenpflegeschulen*)
Hebammenschule (BZG)*)
BFS für Diätassistenz*)
BFS für Ergotherapie*)
BFS für Logopädie*)
BFS für Orthoptik*)
BFS für Podologie*)
BFS für Physiotherapie*)
BFS für Technische Assistenz in der Medizin (MTLA, MTRA, MTAF)*)

7.6.2 Teilqualifizierende Berufsfachschulen

Mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss

(„Hauptschulabschluss“) als Eingangsvoraussetzung:

Teilqualifizierende Berufsfachschule mit den Fachrichtungen:
– Elektronik und Informationstechnik
– Gastronomie und Ernährung
– Gesundheit
– Medientechnik und -gestaltung
– Metall- und Automatisierungstechnik
– Wirtschaft und Verwaltung.

Mit mittlerem Schulabschluss („Realschulabschluss“)

als Eingangsvoraussetzung:

Teilqualifizierende Berufsfachschule in den Fachrichtungen:
– BFS Handel und Industrie
– Höhere Handelsschule.

*) Berufsfachschulen, die dem Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsberufen dienen. „Gesundheitsfachberufe (Fachberufe des Gesundheitswesens)“ sind nicht-ärztliche Heilberufe im Sinne von Artikel 74 Absatz 1 Nr. 19 des Grundgesetzes. Die Ausbildung ist bundeseinheitlich durch Berufsgesetze und dazu erlassene Ausbildungs- und Prüfungsordnungen geregelt.



8 Weitere Informationsmöglichkeiten

8.1 Informations- und Beratungsstellen

8.1.1 SchullInformationsZentrum (SIZ)

Das SIZ berät zum gesamten Schulsystem in Hamburg (Hamburger Straße 41 a, 22083 Hamburg; Tel.: 428 99 22 11). Das SIZ gehört zur Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB). Nähere Informationen zum SIZ finden Sie auf Seite 2 dieser Broschüre.

8.1.2 Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Das Informationszentrum des HIBB (Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg, Tel.: 428 63-1933) informiert und berät über spezielle Angebote der berufsbildenden Schulen und von außerschulischen Anbietern in Hamburg. Nähere Informationen sind auf Seite 2 dieser Broschüre abgedruckt; siehe auch: www.hibb.hamburg.de

8.1.3 Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)

Das Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) berät Schüler/-innen beruflicher Schulen, deren Eltern und Lehrer/-innen sowie Ausbilder bei der Bewältigung pädagogischer, psychischer und sozialer Probleme. Es bietet externe und vertrauliche Beratung.

Das Beratungszentrum berät und begleitet zum Beispiel bei

- Lern- und Leistungsproblemen,
- Konflikten in der Schule und im Ausbildungsbetrieb,
- Schulversäumnissen,
- psychischen Schwierigkeiten wie beispielsweise Depressionen oder Ängsten,
- Suchtproblematiken wie Essstörungen, Alkohol- oder Cannabis-Missbrauch,
- Suizidalität,
- Gewaltvorfällen,
- sozialen Notlagen und familiären Problemen,
- Fragen und Problemen, die sich im Rahmen des Schulbesuchs von behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergeben,
- Angst vor Klassenarbeiten oder Prüfungen,
- der Suche nach geeigneten schulischen Angeboten für Schülerinnen und Schüler.

Ziel der Beratung ist es, die Beteiligten dabei zu unterstützen, dass möglichst viele Schüler/-innen die berufliche Schule bzw. ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

Erste Fragen lassen sich häufig bereits telefonisch beantworten. Im weiteren Verlauf wird mit den Beteiligten die Ausgangslage geklärt, die Unterstützung bei der Planung und Durchführung der nächsten Schritte erhalten.

Sie haben die Möglichkeit, sich telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch beraten zu lassen:

Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)
Flora-Neumann-Straße 3
20357 Hamburg
Tel.: 428 896-241
E-Mail: Beratungberuflicheschulen@hibb.hamburg.de

8.1.4 Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW)

Das Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW) ist eine Institution des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI).

Das ZSW bietet als Serviceagentur für Schulen:

- Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur Berufsorientierung
Das ZSW unterstützt Schulen darin, den Berufsorientierungsprozess optimal zu gestalten, und bietet Beratung und Unterstützung, um geeignete Schulkonzepte zu entwickeln und umzusetzen.
- Materialservice
Zu den Themen Berufsorientierung und ökonomische Bildung sammelt das ZSW fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur.
- Organisation von Erfahrungsaustausch
Das ZSW bringt Akteure zusammen. Es organisiert Fachgespräche und Erfahrungsaustausch und dokumentiert deren Ergebnisse.
- Vermittlung von außerschulischen Kooperationspartnern
Das ZSW kooperiert eng mit den Kammern und Unternehmensverbänden. Das ZSW hilft, Betriebserkundungen vor- und nachzubereiten.
- Veröffentlichung von Good-Practice-Beispielen
Das ZSW verfügt über eine Gesamtsicht schulischer Konzepte. Besonders gute Beispiele sollen als Anregung veröffentlicht werden.

- Hilfe bei der Initiierung und Führung von Schülerunternehmen als Übungsfelder unternehmerischen Denkens und Handelns
Das ZSW berät und unterstützt Lehrkräfte, die Schülerunternehmen betreuen wollen. Durch Veröffentlichungen und Fortbildungsangebote wirbt es für Schülerunternehmen und versucht, sie an vielen Schulstandorten zu initiieren.
- Lehrerfortbildung zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung.

Das ZSW organisiert Fortbildung. Überwiegend durch externe Fachreferenten werden Themen zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung angeboten.

Kontakt

Berend Loges, Per Lorenz

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 15.00 Uhr

Anschrift

Zentrum Schule & Wirtschaft (ZSW):
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Moorkamp 3, 20357 Hamburg
Telefon: 42 88 42-575 /-576
E-Mail: zsw@li-hamburg.de; www.li-hamburg.de/zsw

Das ZSW informiert regelmäßig mit einem Newsletter, den Interessierte abonnieren können:
www.news.zsw-hamburg.de

8.1.5 Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche

Kontakt

Beratungs- und Unterstützungszentrum für sinnes- und körperbehinderte Jugendliche (BUZ)
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-01, Fax: 428 88 07-22
info@buz-hamburg.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 8-14 Uhr

Die BUZ-Angebote richten sich vor allem an Körperbehinderte, Gehörlose und Schwerhörige, Blinde und Sehbehinderte sowie alle an der Ausbildung Beteiligten.

8.1.6 Agentur für Arbeit – Hamburg

Informationsstellen für Ausbildungsplatzsuchende

Eine der wichtigsten Beratungsstellen für Ausbildungsplatzsuchende ist die **Agentur für Arbeit – Hamburg**.

Die Berufsberatung findet statt in der

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg,
Tel.: 01801-555 111; www.arbeitsagentur.de/hamburg

Die Agentur für Arbeit (Hamburg)

- informiert durch kostenlose Schriften, im Rahmen von Schulveranstaltungen und Elternabenden, mit Hilfe von berufskundlichen Vorträgen, an Info-Ständen auf Ausstellungen sowie Messen sowie natürlich im Berufsinformationszentrum;
- berät in allen Fragen der Berufswahl (im persönlichen Gespräch kann es zum Beispiel um Fähigkeiten und Interessen gehen, um die geistigen und körperlichen Anforderungen in Ausbildung und Beruf, um die Realisierung von Berufswünschen und möglichen Alternativen oder auch um allgemeine berufliche Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten);
- vermittelt Ausbildungsstellen in Hamburg und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet (drei Viertel aller Ausbildungsstellen in Hamburg werden der Berufsberatung von den Hamburger Betrieben gemeldet, die Adressen dieser Betriebe geben die Berufsberaterinnen und Berufsberater und Ausbildungsstellenvermittlerinnen und Ausbildungsstellenvermittler nach einem persönlichen Gespräch an geeignete Bewerberinnen und Bewerber weiter);
- fördert Berufsausbildungen und berufsvorbereitende Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen durch finanzielle Hilfen.

Öffnungszeiten

montags und dienstags 08.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr
Am Donnerstagnachmittag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr steht für kurze Auskünfte ein Berufsberater ohne Anmeldung zur Verfügung.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch nimmt sich die Arbeitsagentur Zeit, deshalb wird um vorherige Anmeldung gebeten. Die Anmeldung ist persönlich (während der Öffnungszeiten), schriftlich oder telefonisch möglich.

Telefonische Anmeldezeiten zur Berufsberatung
montags bis freitags 08.00 bis 18.00 Uhr
Tel.: 01801-555 111

Die Beratungstermine sind oft längere Zeit im Voraus vergeben – eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich. Zuständig ist die Dienststelle, in deren Bezirk die Schule liegt, oder – bei Schulabsolventen – der jeweilige Wohnbezirk:



Bergedorf

Johann-Meyer-Straße 55, 21031 Hamburg
E-Mail-Adresse: Hamburg-Bergedorf@arbeitsagentur.de

Eimsbüttel/Nord/Altona

Eppendorfer Weg 24, 20259 Hamburg
E-Mail-Adresse: Hamburg-Eimsbuettel@arbeitsagentur.de
E-Mail-Adresse: Hamburg-Nord@arbeitsagentur.de
E-Mail-Adresse: Hamburg-Altona@arbeitsagentur.de

Harburg

Harburger Ring 35, 21073 Hamburg
E-Mail-Adresse: Hamburg-Harburg@arbeitsagentur.de

Mitte/Wandsbek

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
E-Mail-Adresse: Hamburg-Mitte@arbeitsagentur.de
E-Mail-Adresse: Hamburg-Wandsbek@arbeitsagentur.de

Die Berufsberatung ist nicht nur für die Beratung beziehungsweise Vermittlung in betriebliche Ausbildung zuständig, sondern regelt auch den Zugang zu Einrichtungen überbetrieblicher Berufsausbildung (BaE). Außerbetriebliche Ausbildungsplätze können den Bewerberinnen und Bewerbern angeboten werden, die wegen persönlicher oder sozialer Benachteiligungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Auskünfte

Agentur für Arbeit Hamburg, Abt. Berufsberatung
Zentrale Telefonnummer: 01801-555 111

Die Teilnahme an ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) wird ebenfalls über die Berufsberatung der Arbeitsagentur vermittelt.

8.1.7 BerufsInformationsZentrum (BIZ)

Das BerufsInformationsZentrum (BIZ) ist eine „Selbstinformationseinrichtung“ für berufskundliche Informationen. Im BIZ besteht die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Berufsinformationsmappen, Videofilmen, Dia-Serien, Computern oder Hörprogrammen über Berufe zu informieren. Darüber hinaus ermöglicht die Datenbank KursNET, schulische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten abzufragen.

BerufsInformationsZentrum (BIZ)

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg,
Tel.: 248 521 91
E-Mail-Adresse: Hamburg.BIZ@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten

montags und dienstags	08.30 bis 17.00 Uhr
mittwochs und freitags	08.30 bis 12.30 Uhr
donnerstags	08.30 bis 18.00 Uhr

Einzelne Personen können das BIZ ohne Voranmeldung besuchen. Für Gruppen ist eine Voranmeldung erforderlich:
Tel.: 2485-2096.

■ Weitere Informationen

Informationen über das aktuelle Ausbildungsplatzangebot gibt es im Internet: www.arbeitsagentur.de (siehe Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende unter Stellenangebote). Informationen über schulische Ausbildungen bietet die Datenbank „KursNET“:
www.kursnet.arbeitsagentur.de
Ausführliche Berufsbeschreibungen enthält die Datenbank „BerufeNET“:
www.berufenet.arbeitsagentur.de

8.1.8 Anschriften: Kammern

Ärzttekammer Hamburg

Humboldtstraße 56 (Ärztelhaus), 22083 Hamburg
Tel.: 2 28 02-5 96
Internet: www.aerztekammer-hamburg.de

Apothekerkammer Hamburg

Alte Rabenstraße 11a, 20148 Hamburg
Tel.: 44 80 48-0
Internet: www.apothekerkammer-hamburg.de

Hamburgische Notarkammer

Gustav-Mahler-Platz 1, 20354 Hamburg
Tel.: 34 49 87
Internet: www.hamburgische-notarkammer.de

Handelskammer Hamburg

Ausbildungsberatung
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel.: 3 61 38-260
Internet: www.hk24.de

Handwerkskammer Hamburg

Ausbildungsberatung
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Tel.: 3 59 05-261
Internet: www.hwk-hamburg.de

Elbcampus

Zur Handwerkskammer Hamburg gehört der Elbcampus, ein besonderer Ausbildungs- und Bildungsstandort. Er präsentiert mit seinen insgesamt 1.100 Werkstatt- und Seminarplätzen – auf einer Gesamtfläche von 23.000 Quadratmetern – ein breites Spektrum an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für Handwerk und Mittelstand.

Adresse:

Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg

Zum Handwerkszentrum 1 (in der Nähe des Bahnhofs Harburg), 21079 Hamburg,
Tel.: 35905-777, Hotline: 35 905 777
Internet: www.elbcampus.de

Hanseatische Rechtsanwaltskammer

Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg
Tel.: 35 74 41-0
Internet: www.rechtsanwaltskammerhamburg.de

Steuerberaterkammer Hamburg

Raboisen 32, 20095 Hamburg
Tel.: 44 80 43-0
Internet: www.stbk-hamburg.de

Tierärztekammer Hamburg

Sternstraße 106 , 20357 Hamburg
Tel.: 4 39 16 23
Internet: www.Tieraerzte-Hamburg.de

Zahnärztekammer Hamburg

Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg
Tel.: 73 34 05-0
Internet: www.zahnaerzte-hh.de

■ Weitere Informationen

- Hamburger Initiative für Arbeit und Ausbildung
www.ausbildung-hh.de
unter anderem: Lehrstellenbörsen der Handelskammer und der Handwerkskammer
- www.meinestadt.de/hamburg/Lehrstellen
Unter anderem: Ausbildungsplätze in der Metropolregion Hamburg, Antworten auf Fragen zu Berufsbildern



8.1.9 Ausbildung für den Öffentlichen Dienst

Beamtenausbildung: Informationsstellen der Behörden

Allgemeine Informationen sind über folgende Internetadresse zu beziehen: www.fhh.hamburg.de;
www.hamburg.de/ausbildung

Der mittlere Schulabschluss („Realschulabschluss“) oder eine gleichwertige Qualifikation gilt als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des Mittleren Dienstes:

- Beamter/Beamtin des Mittleren nicht-technischen Dienstes sowie Verwaltungsfachangestellter/angestellte:

**Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:
Zentrum für Aus- und Fortbildung**
Normannenweg 26, 20537 Hamburg
Tel.: 4 28 31-14 46

- Beamter/Beamtin sowie Fachangestellter/angestellte des Mittleren Justizdienstes (Gerichte und Staatsanwaltschaften):

**Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Aus- und Fortbildung**
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 43-1610

- Beamter/Beamtin des Mittleren Dienstes im Strafvollzug:

**Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Aus- und Fortbildung**
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 43-16 10

- Beamter/Beamtin des Mittleren Dienstes in der Steuerverwaltung (Finanzwirt/in):

**Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Steuerverwaltung**
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 23-23 82

- Polizeivollzugsbeamter/-beamtin des Mittleren Dienstes bei der Schutzpolizei:

**Landespolizeischule Hamburg:
Personal-Auswahl-Center**
Postfach 601580, 22215 Hamburg
Tel.: 42 74 27

- Beamter/Beamtin des Mittleren Zolldienstes (Grenz- und Binnendienst):

**Oberfinanzdirektion (Bund):
Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung Hamburg**
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg
Tel.: 4 28 20-26 91

Die Fachhochschulreife / Allgemeine Hochschulreife gilt als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des Gehobenen Dienstes:

- Beamter/Beamtin des allgemeinen Gehobenen Verwaltungsdienstes (Bachelor-Studium):

**Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:
Zentrum für Aus- und Fortbildung**
Normannenweg 26, 20537 Hamburg
Tel.: 4 28 31-14 74

- Beamter/Beamtin im Gehobenen Justizdienst (Rechtspflegerin/Rechtspfleger) sowie Beamter/Beamtin im gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst des Strafvollzugs (Bachelor-Studium):

**Justizbehörde der Freien und Hansestadt:
Aus- und Fortbildung**
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 43-16 12/30 35

- Beamter/Beamtin im Gehobenen Dienst der Steuerverwaltung (Bachelor-Studium):

**Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Steuerverwaltung**
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 23-23 82

- Beamter/Beamtin im Gehobenen Polizeivollzugsdienst (Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Wasserschutzpolizei – Bachelor-Studium):

**Landespolizeischule Hamburg:
Personal-Auswahl-Center**
Postfach 601580, 22215 Hamburg
Tel.: 42 74 27

Für den Dienst im Höheren Dienst gelten besondere Bedingung.

8.1.10 Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de

Das Internetportal www.ichblickdurch.de

- ist eine behördenübergreifende Informationsplattform, die die meisten Förderangebote am Übergang „Schule-Beruf“ abbildet;
- ist eine Informationsquelle, die Beratern, Lehrkräften, Eltern und Multiplikatoren hilft, Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf mit passgenauen Angeboten zu unterstützen;
- weist Pfade durch die Fördersystematik, indem Zuweisungswege und Zugangsvoraussetzungen nachvollziehbar werden;
- gliedert verschiedene Angebote auf nach den Bereichen Beratung und Vermittlung, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildung;
- liefert zu jedem aufgeführten Angebot eine Kurzbeschreibung in wenigen Stichworten, eine ausführlichere Beschreibung in differenzierteren Texten sowie konkrete Adressen und Ansprechpartner;
- gibt Antworten auf folgende Fragen:
 - Welche Angebote gibt es für konkrete Zielgruppen?
 - Was wird in welchem Berufsfeld angeboten?
 - Welcher Träger bietet welche Ausbildungsberufe als Förderangebot an?

Das Informationsportal wird redaktionell und inhaltlich vom Sekretariat für Kooperation (SfK) betreut, das auch über verschiedene Förderstrukturen informiert – beispielsweise im Rahmen von Informationsveranstaltungen.

Kontakt

KWB - Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.

Projekt: Sekretariat für Kooperation (SfK)

Haus der Wirtschaft

Kapstadtring 10, 22297 Hamburg

Tel.: 637855-00

Internet: www.kwb.de

8.2 Berechnung von Durchschnittsnoten

Über eine neue Notenskala für die Stadtteilschulen wird demnächst entschieden.

Durchschnittsnoten werden aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme des Unterrichtsfaches Sport auf eine Stelle hinter dem Komma errechnet. Bei der Berechnung des Notendurchschnitts wird nicht gerundet.

Beim Abschlusszeugnis der integrierten Gesamtschule werden für die Ermittlungen der Durchschnittsnote die Noten der Qualifikationsniveaus A (grundlegende Anforderungen) und B (erweiterte Anforderungen) gemäß folgender Skala umgerechnet:

iGS	B 1 / B 2	B 3	B 4 / A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6
Realsch.	1	2	3	4	5	6	7	8
Hauptsch.			1	2	3	4	5	6

Beim Abschlusszeugnis der Realschule werden die Zeugnisnoten für die Kurse des Wahlpflichtbereichs nur mit ihrem Mittelwert berücksichtigt.

Impressum

Herausgeber

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg
www.hibb.hamburg.de

Redaktion

Dr. Manfred Schwarz (Koordination)
Uwe Grieger
Dr. Annegret Witt-Barthel

Mitarbeit

Bernd Bigalke
Beate Müller
Ursula Rayiet (Statistik)
Wolfgang Stache
Hans Stoltenberg
Imke Tyarks

Redaktionsschluss

Februar 2011

Fotos

HIBB, HHLA und fotolia

Layout und Satz

Team Norden Werbeagentur GmbH, Hamburg

Druck

Schütthe Druck, Hamburg

11., überarbeitete Auflage Hamburg 2011

Veränderungsvorschläge

An: Dr. Manfred Schwarz (HI-S 1)
Tel.: 040 428 63-2842
manfred.schwarz@hibb.hamburg.de

Notizen



www.hibb.hamburg.de